

GYMNASIUM FELDKIRCH

Jahresbericht 2009/10

gegründet 1649



**Bundesgymnasium und
Bundesrealgymnasium Feldkirch**

Jahresbericht 2009/2010

Vorwort	2 – 3
Schuljahr 08/09	4
Berichte	5 – 45
Matura	46 – 51
SchülerInnen	52 – 68
LehrerInnen	69 – 73
Statistische Daten	74
Neues Schuljahr 09/10	75

Erfolgreiches Schuljahr?

Woran lässt sich der Erfolg eines Schuljahres messen? An den Noten der Schülerinnen und Schüler? An den Ergebnissen der Reifeprüfungen? An den bei Wettbewerben erreichten Preisen? An der Anzahl der durchgeführten Projekte?

Es gibt noch jede Menge anderer Antwortmöglichkeiten, die wahrscheinlich je nach Standpunkt unterschiedlich ausfallen.

Im Mittelpunkt des schulischen Geschehens steht der Unterricht. Dessen Ertrag hängt natürlich auch und vor allem mit seiner Gestaltung zusammen. Deshalb beschäftigten sich die Lehrerinnen und Lehrer beim Pädagogischen Tag des vergangenen Schuljahres intensiv mit den Möglichkeiten und Methoden individualisierten Lernens. Dabei sollen Schülerinnen und Schüler dazu gebracht werden, im Lernprozess von sich aus tätig zu sein, um die Nachhaltigkeit des Gelernten zu verbessern. Wie erfolgreich diese Bemühungen sind, lässt sich naturgemäß erst längerfristig feststellen. Die bisher gemachten Erfahrungen sind aber ermutigend, sodass wir auch in Zukunft Anstrengungen in diese Richtung unternehmen werden.

Manchmal kann Erfolg auch mit den Unterrichtsmitteln zusammenhängen, die zur Verfügung stehen. Eine wissenschaftliche Untersuchung in diese Richtung findet seit diesem Schuljahr im bundesweiten Projekt „Netbookklasse“ statt, an dem unsere Schule mit der 6a Klasse als einzige AHS Österreichs teilnimmt. Ob bzw. wie sich die unmittelbare Verfügbarkeit der neuesten Kommunikationsmittel auf den Erfolg des Lernens auswirkt, versucht ein Team der Donauuniversität dabei herauszufinden.

Als sicher positiv und erfreulich ist zu vermerken, dass es gelungen ist, die informations- und kommunikationstechnische Infrastruktur nicht nur der Informatiksäle, sondern durch Ausstattung mit Beamern auch aller Oberstufenklassen auf den neuesten Stand zu bringen.

Wer in der Schule konzentriert arbeiten und Leistungen erbringen soll, braucht auch eine gute, bedarfsgerechte Verpflegung. Erfolgreich im Sinne einer Verbesserung dieses Angebots war auf alle Fälle die Projektgruppe „Gutes Schulbuffet“, in der sich alle Schulpartner vorbildlich engagierten. Neben der Senkung des Zuckergehalts der angebotenen Getränke ist es in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe als Betreiber unse-



res Schulbuffets auch gelungen, die Qualität vieler Snacks und Speisen zu verbessern, ohne – zugegebenermaßen – schon einen Idealzustand erreicht zu haben, sodass weitere Erfolge noch möglich sind.

Sichtbar wird gute Arbeit immer auch an Preisen, die durch hervorragende Leistungen von Schülerinnen und Schülern mit entsprechender Unterstützung von Lehrerinnen- und Lehrerseite erreicht werden. Fast schon traditionsgemäß herrscht daran kein Mangel an unserer Schule: Dem Bundessieger beim österreichweiten CAD-Modellierwettbewerb (Benjamin Dirschl), dem Landessieger beim internationalen „Känguru der Mathematik“-Wettbewerb (Simon Wegan), beim Europaquiz in Politischer Bildung (Felix Teufel, Tobias Reisch), im Italienisch-Fremdsprachenwettbewerb (Sybilla Schwärzler) sei hier stellvertretend für alle, die weitere Spitzenplatzierungen (z. B. Mathematikolympioniken) oder -leistungen (z. B. beste Schule bei den Sprachzertifikatsprüfungen) erbrachten, gratuliert!

Die Breite des schulischen Angebots spiegelt sich auch in den Erfolgen im sportlichen Bereich – seien es die Snowboarder, Schachspieler, Leichtathleten oder unsere Teams im Fußball, Volleyball und Basketball. Heuer vertraten nicht weniger als drei davon (Volleyballer, Schachspieler und Leichtathleten) als Landessieger die Farben Vorarlbergs auch bei den Bundesfinalbewerben.

Viele der hier erwähnten, aber auch im gesamten Jahresbericht dokumentierten Leistungen wären ohne Unterstützung der „Freunde des Feldkircher Gymnasiums“ nicht möglich. Deshalb gebührt ein besonderer Dank dessen Obmann, OStR Mag. Klaus Fritsche, der in diesem Schuljahr in den verdienten Ruhestand getreten ist. Sozusagen als „Abschiedszuckerl“ hat er mit großzügiger Unterstützung von Herrn Arno Brändle

noch ein besonderer Service auf unserer Homepage ermöglicht, auf den hier hingewiesen werden soll: Sämtliche Jahresberichte unserer Schule seit 1948 können dort nämlich heruntergeladen und gelesen werden!

Erfolgsmeldungen lassen sich meist leicht verfassen und verkaufen. Wer jedoch nicht nur den Inhalt dieses Jahresberichts, sondern auch die Gesichter auf der Umschlagseite genauer studiert (besten Dank für die

tolle Gestaltung Dr. Christian Geismayr und seinem Team Alexander Blum, Mathias Sturn und Felix Nägelle, 7d), wird anhand der abgebildeten Mienen leicht erkennen können, dass – wenn Lächeln ein halbwegs zuverlässiger Indikator für ein erfolgreiches Schuljahr ist – wir durchaus zufrieden sein können.

Mag. Ulrich Sandholzer, stv. Direktor

Schulnachrichten

Neubestellungen zum Schulanfang

Mag. Dr. Christian Geismayr
Mag. Kathrin Hardegger
Mag. Maria Konzett
Astrid Loewy
Mag. Edgar Walser
Mag. Barbara Wedam

Unsere Schule verlassen haben

Mag. Sabina Böhler-Kellner
FOL Gerhard Petter
Mag. Werner Piffel
Mag. Anna Robinigg
Mag. Manuela Vinzenz

Pensionierungen

OStR Mag. Klaus Fritsche
Mag. Martin Schweigl

Assistentinnen

Maria Casalderrey
Rachel Simmons
Paola Santarpia

Karenzurlaub

Mag. Josef Amann
Mag. Siegfried Bertsch
Mag. Dagmar Binder
Mag. Christa Fitz-Binder
Mag. Dr. Rainer Gögele
Mag. Sabine Gruber
Mag. Petrisa Mähr
Mag. Monika Marth-Kohler
Mag. Anita Ploder-Theißl
Mag. Jürgen Schäfer
Dir. Dr. Harald Walser

Wir gratulieren zur Geburt eines Kindes

Mag. Dagmar Binder und
Wolfgang Vogl zu den Zwillingen
Yamina und Nala
Mag. Willi Dittmann und seiner
Frau Alice zu Paula
Mag. Isabella Manser und ihrem
Mann Erich zu Christoph

Mag. Monika Marth-Kohler und
ihrem Mann Stefan zu Katharina
Mag. Christoph Prugger und seiner
Frau MMag. Yvonne zu Jakob

Wir gratulieren zur Eheschließung

Mag. Petra Könighofer und
Mag. Klaus Mennel

Wir danken

– den „Freunden des Feldkircher
Gymnasiums“ und dem Eltern-
verein für die ideelle und materielle
Unterstützung der Schulgemein-
schaft
– allen Inserenten, die durch eine
Werbeeinschaltung in unserem
Jahresbericht einen wesentlichen
Beitrag zu dessen Herausgabe
geleistet haben.

Jahresplanung 2009/2010

September

- 14. Schulanfang, Wiederholungsprüfungen, Eröffnungskonferenz
- 15. Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen und der Eröffnungskonferenz
- 16.–18. Schriftliche Reifeprüfung im 1. Nebentermin
- 23.–27. Romfahrt 8bc

Oktober

- 5. Informationsabend für Eltern und SchülerInnen der 1. Klassen
- 12.–16. Wienwoche 6a, 6b, 6c, 7c
- 21. Mündliche Reifeprüfung 1. Nebentermin

November

- 5. Workshop „Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit“ 4a
- 6. Workshop „Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit“ 4b
- 12. Workshop „Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit“ 4b
Informationsabend für Eltern von VolksschülerInnen
- 13. Workshop „Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit“ 4a
- 16. Informationsabend für Eltern von VolksschülerInnen
- 19. Informationsabend für Eltern von VolksschülerInnen
- 23. Pädagogischer Tag
- 26. Workshop „Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit“ 4c
- 27. Workshop „Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit“ 4d
- 30. Informationsveranstaltung für Eltern und SchülerInnen der 2. Klassen

Dezember

- 3. Informationsveranstaltung für Eltern und SchülerInnen der 4. Klassen

- 3. Workshop „Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit“ 4d
- 4. Workshop „Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit“ 4c
- 10. Workshop „Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit“ 4e
- 11. Tag der offenen Tür
- 18. Workshop „Freundschaft, Liebe, Zärtlichkeit“ 4e

Jänner

- 11.–5. Schiwoche 3a und 3d
- 15. Maturaball im Montforthaus
- 18.–22. Schiwoche 2a und 2c

Februar

- 3. Semesterkonferenz
- 17. Aufführung des Englischen Theaterstücks „Macbeth“ für die Studierenden der 7. und 8. Klassen im Pfarrsaal Tisis
- 18.–19. Schriftliche Reifeprüfung im 2. Nebentermin
- 19. Elternsprechtage
- 22.–26. Schiwoche 2b und 3b

März

- 1.–5. Schiwoche 2d und 2e
- 1.–5. Schiwoche 5a, 5b und 5c
- 7.–12. Projektwoche in Salamanca Spanien 7a
- 8.–12. Schiwoche 3c und 3e
- 11. Aufführung des Französischen Theaterstücks: „L'Ecole des Femmes“ für die 7. und 8. Klassen
- 17. Schitag der 1. Klassen am Golm
- 18. Wettbewerb „Känguru der Mathematik“
- 16. Mündliche Reifeprüfung im 2. Nebentermin

April

- 14. Afrika Workshop
- 18.–24. Projektwoche in Barcelona 7b Klasse

- 21. Afrika Workshop mit den Vorarlberger Mittelschulen Gisingen, Satteins und Zwischenwasser
- 26. Sprachencafé
- 28. Notenkonferenz 8. Klassen Pädagogische Konferenz
- 30. Sponsorenlauf im Waldbad-Stadion Gisingen zugunsten „Wir helfen Afrika“

Mai

- 5. Informationsveranstaltung für Eltern und SchülerInnen der 5. Klassen zum Projekt „Füreinander“
- 11./12. Aufführung des Englischen Theaterstücks: „The fame game“ für die SchülerInnen der 2.–4. Klassen
- 10.–14. Schriftliche Reifeprüfung
- 17.–21. Sportwoche St. Urban/Ossiachersee 7d

Juni

- 14.–15. Mündliche Reifeprüfung 8a, Vorsitz: OStR. Mag. Gertrud Leimser
- 16.–18. Mündliche Reifeprüfung 8b, Vorsitz: FI Mag. Conny Berchtold
- 21.–23. Mündliche Reifeprüfung 8c, Vorsitz: Mag. Dr. Michael Wohlmuth
- 24. Maturavalet
- 30. Notenabschlusskonferenz

Juli

- 1. Zertifikatsüberreichung Public Service
- 1.–5. Projektwoche Nauders 4d
- 1.–5. Assisifahrt 4e Klasse
- 2.–6. Sportwoche Zell/See 4a und 4c Klasse
- 3.–7. Sportwoche Zell/See 4b
- 9. Zeugnisverteilung

Peter Pfister – Lehrer, Programmierer und Musiker

Peter, 1950 in Bludenz geboren, besuchte in Nenzing die Volks- und Hauptschule, bevor er 1964 in das musisch-pädagogische Bundesrealgymnasium in Feldkirch eintrat und 1969 mit ausgezeichnetem Erfolg maturierte. Nach absolviertem Präsenzdienst studierte er von 1970 bis 1976 an der Universität Innsbruck Mathematik und Physik. Während des Studiums heiratete er Amata, mit der er nach erfolgreichem Studienabschluss 1976 nach Götzis zog. Seither ist er stolzer Vater von inzwischen drei erwachsenen Töchtern. Mit Beginn des Schuljahres 1976/77 begann er seine lange Lehrtätigkeit am BG Feldkirch. In den vergangenen Jahrzehnten konnte sich Peter voll und ganz in seinem „Traumberuf“ entfalten: Mit seinem umfangreichen Fachwissen in Mathematik und Physik und seiner wohlwollenden, hilfsbreiten und korrekten Art bot er SchülerInnen anschaulichen und interessanten Unterricht. Waren es die unzähligen Klassenvorstandstätigkeiten, sein Wirken als Kustos für Physik und Strahlenschutzbeauftragter oder seine jahrelange Tätigkeit im Stundenplanteam, Peter war stets bereit, sich ganz für die Schule einzusetzen. Seine selbstgeschriebenen Computerprogramme waren eine große Hilfe für den pädagogischen und administrativen Schulalltag. Österreichweit bekannt wurde Mitte bis Ende der 90er Jahre sein Programm Boole 2.0, von dem er später auch eine Windowsversion erstellte, die heute noch im Informatikunterricht einsatzbereit ist.

Mit diesem Programm entdeckte Peter auch ganz neue Wege der Programmierertechnik vor allem in Pascal und Delphi, um die Ge-

schwindigkeit und Präzision der Maussteuerung speziell bei der Erstellung von Grafiken zu optimieren. Seine perfektionistische Art, Probleme anzugehen und zu lösen, machte dies möglich und seine Arbeit erfolgreich.

Beim Programmieren interessierten ihn vor allem Themen, die die praktische Arbeit eines Lehrers erleichtern können. So waren oder sind seine Vokabeltrainer oder das unterrichtsnahe Vektorprogramm immer noch Highlights und bestehen vor allem durch einfaches Handling.

Bei vielen Schulfeiern konnte er seiner musikalischen Leidenschaft freien Lauf lassen, gestaltete als Violinist das Musikprogramm mit, spielte in Lehrerkombos und brachte sich selber das Flamenco-Gitarre-Spielen bei. Er beherrscht die Flamenco-Gitarre so gut, dass er sich zeitweise sogar als Gitarrenlehrer ein kleines Zubrot verdienen konnte. So wird die Musik, seine Orchesterzugehörigkeit, sicherlich auch seinen zukünftigen Pensionistenalltag wesentlich mitprägen und erfüllen.

Sein großes Fachwissen und sein pädagogisches Feuer gab er seit den 80er Jahren als engagierter Betreuungslehrer an viele Junglehrer weiter, gerne wohnten sie seinen lebendigen Hospitationsstunden bei und bauten später sicher viele seiner innovativen Unterrichtskonzepte in ihren eigenen Unterricht mit ein, d. h. ein bisschen Unterricht á la Peter wird auch zukünftig am BG Feldkirch und anderen Bildungseinrichtungen des Landes weiterleben. Und das ist gut so!

*Mag. Christian O. Fritz,
Mag. Bruno Piazza*



OStR. Mag. Klaus Fritsche – ein Lehrer mit Leib und Seele

Ein Idealfall scheint es zu sein, wenn man mit sportlichem Elan ausgerüstet die schönsten Gegenden der Heimat auf dem Drahtesel (ich meine natürlich Mountain-Bike) erkunden oder zu Fuß die höchsten Gipfel des Landes erstürmen kann, und wenn das Erlebte, Gesehene, Bemerkte, Beobachtete dann den Geographieunterricht lebendig werden lässt. Aber nicht nur die Heimat brachte Klaus Fritsche den SchülerInnen näher, sondern auch die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Umstände auf der ganzen Welt vermittelte er seinen anvertrauten Klassen mit großem Enthusiasmus.

Schon sehr früh begann Klaus Frische zu unterrichten. Bereits im März 1973 stieg er im Privatgymnasium Mehrerau, an welchem er übrigens auch maturierte, in den Lehrberuf ein und brachte gleichzeitig sein Studium zu Ende, das er 1975 mit der Lehramtsprüfung aus Geographie und Leibeserziehung (so hieß die Studienrichtung damals) abschloss. Von 1975 bis 1976 setzte er seine Lehrtätigkeit am Privatgymnasium Mehrerau fort und war parallel dazu auch am BORG Feldkirch tätig.

Im Jahr 1976 absolvierte er an unserer Schule das sogenannte „Probejahr“. In den darauffolgenden Jahren war Klaus Fritsche wieder als Pendler unterwegs, nämlich zwischen der HLW Rankweil und dem Bundesgymnasium Feldkirch. Ab 1982 konnte er sich dann aber zur Gänze den SchülerInnen unserer Anstalt widmen. Aufgrund der ausgezeichneten Beurteilungen seiner einführenden Lehrer wurde er bereits im Jahre 1977 von Unterrichtsminister Fred Sinowatz offiziell zum Professor ernannt, das bedeutete für den jungen Lehrer die wertvolle Pragmatisierung.

Natürlich warteten weitere Aufgaben. So war Klaus Fritsche viele Jahre hindurch Kustos für das Fach Leibeserziehung. Damit seine SchülerInnen nicht nur die Welt der Theorie, sondern auch die der Praxis kennen lernen konnten, ermöglichte er es seinen SchülerInnen, an zahlreichen Firmenexkursionen teilzunehmen. Weiters war er über viele Jahre hindurch Sicherheits- und Brandschutzbeauftragter an unserer Schule.

Über all diese Tätigkeiten hinaus gelang es Klaus Fritsche, sein Hobby mit dem Nützlichen zu verbinden. So fungierte er bei unzähligen Anlässen als Haus- und Hoffotograf und als solcher hinkte er dem Fortschritt in keiner Weise hinten nach. Es entstanden aus seiner Hand eine Reihe von dokumentarischen Filmen einerseits über die verschiedensten Aktivitäten am BG Feld-



kirch, andererseits aber auch über die baulichen Veränderungen der Schule selbst. Klaus Fritsche hat somit wesentlich zur Präsentation unserer Schule in der Außenwelt beigetragen.

Im Jahre 2003 wurde seine Arbeit durch die Verleihung des Titels „Oberstudienrat“ schließlich offiziell gewürdigt.

Doch die Liste der Tätigkeiten, die Klaus Fritsche in den Dienst unserer Schule stellte, ist noch nicht abgeschlossen. Als begeisterter Schifahrer war ihm das Schicksal des Jugendheims Lech-Stubenbach ein besonders großes Anliegen. Nach dem Tode von OStR Franz Pachner übernahm er das Amt als Schriftführer beim Verein der Freunde des Gymnasiums. In diese Zeit fällt die Herausgabe der Festschrift anlässlich des 50-jährigen Jubiläums dieses Vereins. Seit dem Jahre 2001 ist Klaus Fritsche Obmann der Freunde des Gymnasiums und als solchem ist es ihm gelungen, die Mitgliederzahl wesentlich aufzustocken.

In seine Amtsperiode als Obmann fallen unzählige Veränderungen und Verbesserungen im Jugendheim Lech-Stubenbach, die Klaus Fritsche in seiner Freizeit bewerkstelligte, aber nicht nur das. Oft wurde selbst Hand angelegt, manchmal unter Mithilfe einiger Kollegen. In diesem Zeitabschnitt wurde zum Beispiel die ganze Heizanlage saniert, die Lehrerzimmer wurden durch den Einbau von Nasszellen auf einen modernen Standard gebracht, die Kochanlage wurde erneuert, die Terrassendecke wurde saniert, feuerpolizeiliche Einrichtungen wurden eingebaut. Dies, um nur das Wichtigste zu nennen. Ganz selbstverständlich unterstützte er dabei tatkräftigst unseren Kollegen und Verwalter des Heimes Holger Schatzmann, nachdem dieser sich entschlossen hatte, den Wohnsitz in die Ferne zu verlegen.

An dieser Stelle seien auch die vielen Schikurse erwähnt, die Klaus Fritsche mit großer Umsicht, mit Fachwissen und Begeisterung organisierte und durchführte. Viele Jahre hindurch kam ich selbst in den Genuss dieser bestens geplanten Sportwochen. Es wurde nicht nur Ski gefahren. Nein, die SchülerInnen lernten, wie man sich im Gelände zu verhalten hat, sie er-

führen von den Gefahren, die in der Bergwelt lauern, und trotzdem kamen Spaß und Spiel nie zu kurz. Im Gegenteil! Jede dieser Wochen war ein tolles Erlebnis!

Lieber Klaus, 35 Jahre Bundesgymnasium Feldkirch gehen nicht einfach vorbei. Sie hinterlassen schöne aber auch getrübtete Erinnerungen, an Menschen verschiedenster Art, Ereignisse, Reisen, Festlichkeiten, Missverständnisse, Kollegialität, Zusammenhalt, Arbeit, Frustration, Erfolg, Glück ...

Dass du die schönsten Erinnerungen mitgenommen hast in deinen verdienten Ruhestand, das hoffen wir, und dass du diesen im Kreise deiner Familie sehr viele Jahre genießen kannst, das wünschen wir dir von Herzen!

Dr. Silvia Mayrhofer



Holzschatullen der Klassen 4c, 4d, 4e

In aufwändiger Handarbeit entstanden die teilweise wirklich wunderschönen Holzschatullen. Viele anspruchsvolle Arbeitsschritte mussten von den SchülerInnen selbstständig bewältigt werden. Ebenso war großes Durchhaltevermögen gefragt, um zu den tollen Ergebnissen zu kommen.

Mag. Roman Fehr



Martin Schweigl – ein Rückblick nach Erinnerungen

Als im Oktober 2009 Martin Schweigl seine vorzeitige Pensionierung antritt, kann er auf 26 Jahre engagierten Einsatzes als Pädagoge für Bildnerische Erziehung und Technisches Werken zurückblicken.

Martin wird am 19. 8. 1951 in Wels, OÖ, als Sohn eines Steinbildhauers und Malers geboren. Deshalb ist es auch naheliegend, dass er nach Abschluss der Volks- und Hauptschule eine Fachschule für Holzbearbeitung in Hallstatt besucht. Nach 4-jähriger Ausbildung zum Holzbildhauer ist allerdings sein Interesse am Malen und Zeichnen erst so richtig erwacht, deshalb zieht es ihn nach Wien an die Akademie der bildenden Künste. Konfrontiert mit der dort herrschenden Künstleratmosphäre – es ist die Zeit des Wiener Aktionismus, die 68er haben Wien erreicht – ist er allerdings erleichtert, als die Aufnahme in die Akademie nicht klappt.

Als Gebirgsjäger bringt der sportliche Holzbildhauer die Militärzeit hinter sich – vor sich sein neues Ziel: Die Hochschule für Kunst und industrielle Gestaltung in Linz. Davor übt er sich noch in einem Überbrückungsjob als Madonnenschnitzer.

An der Hochschule kann er sofort in einer Meisterklasse starten, hat sein eigenes Atelier und schließt nach 5 Jahren mit einem Diplom in Portrait- und Landschaftsmalerei höchst erfolgreich ab. Aber es ist nicht nur ein ausbildungsmäßiger Erfolg, Martin verliebt sich in seine Studienkollegin Reinelde, eine Keramikerin. Herkunft: Vorarlberg, Fraxern!

Nun beginnt 1976 Martins Leben als „zugezogener“ Vorarlberger. Heirat – Kauf einer Sennerei in Fra-

xern, die in Wohn- und Arbeitsbereich ausgebaut wird – Umzug – Aufnahme in die Berufsvereinigung der Bildenden Künstler Vorarlbergs – Kontaktaufnahme mit der damaligen Kunstszene im Land.

Gemeinsam mit seiner Frau beginnt 1977 eine erste Phase von Kunstvermittlungstätigkeit. Zunächst unterrichtet er an der BAKIP, später auch an der HTBLA Rankweil. Nach diesem ersten Jahr in der Schule wagt er aber doch den Schritt in die freie künstlerische Tätigkeit. Es folgt ein fünfjähriger Lebensabschnitt, ausgefüllt mit Malerei und Holzbearbeitung, Symposien, Wettbewerben und vielen Ausstellungen im In- und Ausland. Martins kraftvolle, farbig expressive Ölbilder sind in sämtlichen damals maßgebenden Ausstellungsorten zu sehen.

Als erstes von drei Kindern wird Sohn Bernhard 1983 geboren, es folgen die Töchter Johanna 1984 und Maria 1987.

Die Sennerei in Fraxern wird einer der Vernetzungsorte der ersten alternativ denkenden und „grünbewegten“ Vorarlberger aus den Bereichen Architektur, Kunst, Medizin, Landwirtschaft und Pädagogik. Es werden alternativ-pädagogische Konzepte diskutiert. Später engagieren sich Martin und seine Frau Reinelde für ihre Kinder in der Rudolf-Steiner-Schule in Schaan.

Als 1983 eine Stelle für Kunsterziehung am Gymnasium Feldkirch frei wird, kehrt Martin zum Unterrichten zurück und erlebt nun die Beschäftigung mit neuen pädagogischen Methoden in der Kunstvermittlung als große Bereicherung. Ab da gibt es großformatiges Action painting an der Schule, Kup-



ferplatten werden für die Radierung geätzt, Holzschnitt und Siebdruck gelehrt. In späteren Jahren kann Martin ein Fotolabor einrichten. Mit Begeisterung stürzt er sich erneut in die Kunstgeschichte, erwirbt sich ein umfangreiches Wissen und große Kompetenz in kunsttheoretischem und handwerklichem Wissen.

In seinen ersten Unterrichtsjahren gibt es keine Disziplinprobleme, die SchülerInnen sind sehr interessiert und dankbar für neue Themen und Konzepte. Martin erlebt Jahre des erfüllten Arbeitens mit begabten jungen Leuten. Mitte der 90er Jahre übernimmt er das Kustodiat für Werkerziehung. Im Werkunterricht entsteht ein großes Bodenmosaik im damaligen Innenhof der Schule, es werden Sitzobjekte aus Holz geschnitten und Sandsteinskulpturen gefertigt. Mit Elan stürzt sich der idealistische Lehrer in fächerübergreifende Projekte wie Maskenbau für das Schulspiel. Farbenlehre erleben die SchülerInnen in Zusammenarbeit mit Physik und Chemie, die Epoche des Expressionismus wird ganz

dramatisch in Musik, Deutsch und Bildnerischer Erziehung bearbeitet. Im Zuge eines Äthiopienaustausches mit ausgestellten SchülerInnenwerken im Krankenhaus Feldkirch besucht Karl-Heinz Böhm das Gymnasium, um dieses Engagement zu würdigen.

Das 350-Jahre-Jubiläum des Gymnasiums Feldkirch wird begangen, für Martin gibt es Plakate und Einladungen zu drucken, eine Ausstellung von SchülerInnenarbeiten wird organisiert, und eine Ausstellung von KünstlerInnen, die ehemals SchülerInnen des Gymnasiums waren. Viel Einsatz zeigt Martin auch jahrelang bei der Titelblattgestaltung für den Jahresbericht.

Als Folge eines bösen Reitunfalls 1994, den Martin zwar ohne Knochenbrüche, aber mit Spätfolgen für seine Sehkraft übersteht, hilft keine Brille mehr. Es kommt

zu großen privaten Umbrüchen, aber Martin orientiert sich neu. Seine Reiselust und seine Bereitschaft, sich zu engagieren, ziehen ihn weit in den Süden. So ist er heute freundschaftlich und familiär mit Afrika verbunden. Er ist Adoptivvater eines jungen Mannes aus Nigeria.

2009 steht Martin laut ärztlicher Diagnose seiner Netzhauterkrankung vor der Alternative: zwei Jahre regenerationshalber auszusetzen – oder den Schritt in den vorzeitigen Ruhestand zu tun. Martin hat sich entschieden – ungern zwar, genießt er nun aber die neue Ruhe und spürt die gesunde Wirkung und eine Verbesserung seiner Sehkraft.

Jetzt wird an der Einrichtung gearbeitet, denn Martin hat künstlerisch einiges vor – die Staffelei steht schon bereit.

Bei künftigen Besuchen im Gymnasium wird Martin ein von allen KollegInnen gern gesehener Gast sein, und so manche FachkollegIn wird bei Bedarf auf seine umfangreichen Material- und Werkzeugkenntnisse zurückgreifen.

Wir wünschen Martin alles Gute und vor allem die notwendige Gesundheit für seine neuen Pläne!

Renate Ludescher



9

SORTCAR – Ausstellung im Kunstkubus von Oliver Ott



**Wann sieht ein Auto eigentlich „sportlich“ aus?
Und wann elegant?
Aber wie treffen sich Form und Funktion?**

Bereits seit einigen Jahren beschäftigt sich Oliver Ott mit dem Design von Autos. In seinen Entwürfen und Zeichnungen sieht man stets seinen neugierigen Forschergeist. Gepaart mit seinem großen zeichnerischen Talent ergibt dies sehenswerte Arbeiten, die auf experimentelle und teils ironische Weise neue Formen für schnelle Autos zeigen. Einige der Zeichnungen und Entwürfe sind im Rahmen des „Drehtürmodells“ entstanden.



Zu sehen bis zum 15.6.2010 im Kunstkubus, 2. Stock.
Geöffnet jeweils in der großen Pause.

Mag. Roman Fehr

Freunde des Feldkircher Gymnasiums 23 SchülerInnen wurden bei Wintersport- und Projektwochen unterstützt Alle Jahresberichte seit 1948 auf der Homepage abrufbar Neuer Ausschuss im Jugendheim



Mitglieder

Mit derzeit knapp 650 Mitgliedern ist die Zahl konstant geblieben. Den Abmeldungen oder Streichungen stehen in etwa gleich viele Neuanmeldungen gegenüber, die sich zum überwiegenden Teil aus Eltern der ErstklässlerInnen rekrutieren. Für die FFG ist es sehr wertvoll, dass die Mitgliedschaft der Eltern meist weit über die Schulzeit ihrer Kinder am BG Feldkirch reicht und somit durch ihre Mitgliedsbeiträge sehr wesentlich zur finanziellen Gestaltungsmöglichkeit beitragen. – Herzlichen Dank dafür!

Vorstand

Bei der Neuwahl am 8.3.2010 gab es einige Änderungen. Mag. Hubert Egger übernahm die Funktion des Kassierstellvertreters, Mag. Martin Zerlauth, bisher Beirat, konnte als Schriftführer gewonnen werden, und als neue Beiräte wurden Mag. Bernd Hoffer und Dr. Günther Keckeis in den Vorstand gewählt. Dr. Markus Walla (Maturajahrgang 1984) stellte sich als zweiter Rechnungsprüfer zur Verfügung. Leider ist es zunehmend schwieriger, geeignete und willige Personen für ehrenamtliche Tätigkeiten zu gewinnen.

Frau Ruth Kornexl (seit 1982 als Beirätin im Vorstand) und Mag. Christian O. Fritz (seit 2000 Schriftführer) schieden aus eigenem Wunsch aus dem Vorstand aus. Für ihren wertvollen Einsatz sei beiden an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

Vereinsmesse (2./3.10.2010),

Tag der offenen Tür (11.12.2010)

An diesen beiden Veranstaltungen konnten sich die FFG und das Jugendheim erfolgreich präsentieren. Dadurch bekamen die BesucherInnen interessante Einblicke (Infotafeln, Bilder, Film) über die Aufgaben und



Preisverteilung am Tag der offenen Tür

Ziele der FFG und das Jugendheim in Lech-Stubenbach. Als Attraktion wurde ein Preisausschreiben veranstaltet, bei dem es Wochenendaufenthalte im Jugendheim und wertvolle Buchgutscheine zu gewinnen gab.

Pensionistentreffen

Am 1.12.2009 fand im Hotel Freschen in Rankweil das alljährliche Pensionistentreffen statt. Sehr erfreulich war die Teilnahme einer großen Zahl an aktiven wie pensionierten Lehrpersonen, was nicht zuletzt auf meine Verabschiedung in den Ruhestand mit Ende des Jahres zurückzuführen war. Für die Organisation und die ehrenden Worte an meine Person sei an dieser Stelle Frau Mag. Dr. Silvia Mayrhofer herzlichst gedankt. Koll. Robert Lorenz hat durch seinen Vortrag über die Projekte in Malawi maßgeblich zum Gelingen dieses Abends beigetragen.

Archiv aller Jahresberichte seit 1948

Auf der Homepage des BG Feldkirch wurde ein einzigartiges Archiv aller Jahresberichte seit 1948 (Jahr der Gründung der FFG) eingerichtet, auf das aus aller Welt zugegriffen werden kann. Dort findet man SchülerInnenlisten, Chroniken, Maturaufgaben, Klassenfotos und viel Interessantes mehr. Hineinschauen lohnt sich auf jeden Fall, werden dadurch doch so manche Erinnerungen aufgefrischt.

Die Idee dazu entstand beim 25-jährigen Maturatreffen im Herbst letzten Jahres, als Arno Brändle (Maturajahrgang 1984) den Vorschlag machte, die Jahresberichte als PDF-Dateien ins Internet zu stellen. Als sein ehemaliger Klassenvorstand organisierte ich alle Jahresberichte mit Ausnahme des Jg. 1954/55. In der Folge ging Arno Brändle an die Arbeit und digitalisierte mit enormem Zeitaufwand die Jahresberichte, die nun unter folgender Adresse abrufbar sind:

<http://www.bgfeldkirch.at/index.php?aktion=Archiv&id=145>

An dieser Stelle möchte ich mich bei ihm recht herzlich für seine Arbeit bedanken. Damit hat er einen sehr wertvollen Beitrag geleistet.

Was wäre, wenn nicht jemand all die Berichte ins Internet stellen würde? Dafür gebührt an die Kollegen Christoph Prugger und Bruno Piazza ein großes Danke.





Unsere erfolgreichen Volleyballmädchen

Sektion Volleyball

Im zweiten Jahr des Bestandes hat die Sektion Volleyball mit 17 Nachwuchsmannschaften an den Meisterschaften des Vorarlberger Volleyballverbandes teilgenommen und zählt in der kurzen Zeit zu den größten Nachwuchsvereinen.

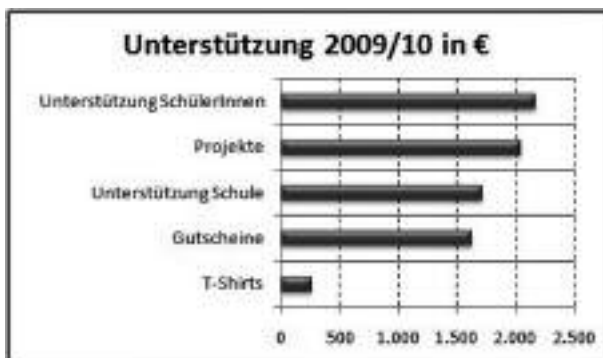
Die Erfolge können sich sehen lassen: Gold bei U15 weiblich, Silber bei U13 männlich, Bronze bei U13 männlich, U15 männlich und U17 männlich.

Weiters erreichten die Burschen beim internationalen Turnier in Rixheim/Frankreich Bronze. Derzeit hat die Sektion 72 Mitglieder, wovon cirka 75 Prozent weiblich sind. Die Sektion veranstaltet mit dem Vorarlberger Sportverband die ASVÖ-Beachtour 2010, welches die einzige Nachwuchstour in Westösterreich in Sachen Beachvolleyball ist. An dieser Stelle möchte ich mich beim Sektionsobmann Mag. Hans-Peter Schuler recht herzlich für sein Engagement bedanken.

Unterstützung der Schule und SchülerInnen

Den treuen Mitglieder ist es zu danken, dass die FFG die Schule und die SchülerInnen finanziell unterstützen können. Allein dafür ist in diesem Schuljahr ein Betrag von 7.825 Euro ausgeben worden (siehe Grafik).

Zusammen mit dem Elternverein konnten 23 SchülerInnen bei Wintersport- und Projektwochen finanziell geholfen werden. Knapp 2.000 Euro entfielen auf verschieden Projekte wie das Konzert für Malawi oder für die wichtige Einrichtung der Mediation an der Schule. Für ausgezeichnete Maturaleistungen, den Känguruwettbewerb oder für Preise bei der Vereinsmesse und dem Tag der offenen Tür wurden gut 1.600 Euro aufgewendet. Weiters hat sich die Schule Fußballdressen, Schneeschuhe und Lesetexte für Deutsch anschaffen können.



Jugendheim Lech-Stubenbach

Die Belegung in der Winter- und Sommersaison konnte trotz der wirtschaftlich angespannten Lage als gut bezeichnet werden. Verglichen im 5-Jahresdurchschnitt lag die Auslastung des Jugendheimes im Jahre 2009 im Mittelfeld.

Im Bereich der Haustechnik wurden einige Adaptierungsarbeiten elektro- und installationstechnisch durchgeführt. Im Kellergeschoß konnten wir durch eine Umbaumaßnahme ein zusätzliches Zweibettzimmer für unsere Gäste einrichten. Durch die Einrichtung eines Wireless-LAN können nun alle Schulgruppen und Gäste das Internet nutzen. Zur Grundausstattung des Jugendheimes gehört auch ein neu angeschaffter Beamer, der für LehrerInnen und Interessierte zur Verfügung steht.

Die alten Skibobs, die vor allem von den SchülerInnen und Jugendlichen benutzt worden sind, wurden durch neue ersetzt und finden wiederum sehr großen Anklang.

Vorgesehen für das laufende Jahr ist der Anschluss an das Bioheizwerk in Lech. Neben dem ökologischen Gesichtspunkt liegt der Vorteil im kostenlosen Anschluss noch in diesem Jahr. Mit dieser Maßnahme einhergehen wird die thermische Isolierung des Gebäudes, die im nächsten Jahr in Angriff genommen werden soll. Die planungstechnische Neugestaltung der Zimmer unter Rainer Schlattinger ist weit gediehen. Leider hat er am 8.4.2010 den Rücktritt erklärt, was gerade in der intensiven Planungsphase von Nachteil sein könnte. In meiner Funktion als Obmann möchte ich mich bei ihm für seine sehr engagierte und verlässliche Tätigkeit recht herzlich bedanken. Mit seinem Ausscheiden ist auch meine fast zwanzigjährige Tätigkeit im Ausschuss des Jugendheimes Geschichte.



Start zum „Langen Zug“

Neue Verwaltung im Jugendheim

Am 7.4.2010 fand eine Vorstandssitzung statt, bei der es in erster Linie um die Abgeltung des Verwalters ging. Anwesend waren auch Vertreter des Landesjugendherbergwerkes (Gerhard Krump und Heinz Fischer). Nach einer Diskussion hatte man sich auf das Entgelt für den Verwalter geeinigt.

Im Verlauf der Sitzung kam es von Gerhard Krump zu unqualifizierten und verletzenden Äußerungen gegenüber Rainer Schlattinger, was zur Folge hatte, dass dieser mit Ende Wintersaison den endgültigen Rücktritt erklärte. Vom Vorstand der FFG wurde Rainer Schlattinger sehr geschätzt, da er das Heim in seinem Sinn geführt hatte. Bedenklich ist für mich, dass von Seiten der Vertreter des Landesjugendherbergwerkes die Arbeit des Ausschusses unter Führung von Holger Schatzmann (1992–2007) und Rainer Schlattinger (2008–2010) nicht die verdiente Wertschätzung entgegengebracht wurde. In dieser Zeit wurde aus dem Heim das gemacht, was es heute ist.

Bei der Vorstandssitzung am 15.4.2010 haben sich Mag. Hubert Egger und Dr. Hubert Fleisch (interimistisch) bereit erklärt, die Funktion seitens der FFG im Ausschuss zu übernehmen, wofür ich ihnen sehr dankbar bin.

Zwischenzeitlich wurde von Gerhard Krump mit Frau Susanne Popp eine neue Verwalterin gefunden, die auch von den Ausschussmitgliedern der FFG befürwortet wurde.



Wintersportwoche zac – Mira, Corina, Julia



Unsere neue Verwalterin
Susanne Popp

Zur Person von Susanne Popp

Sie ist 44 Jahre alt und stammt aus Albstadt auf der Schwäbischen Alp. Aufgewachsen ist sie in Hemmenhofen am Untersee, wo sie auch ihre Berufsausbildung zur Hotelfachfrau abschlossen hat. Im Laufe ihrer Berufslaufbahn absolvierte sie auch noch eine Ausbildung zur Bürokauffrau sowie ein Logistikstudium.

Sie war in verschiedenen Betrieben, sowohl in der Hotellerie und Gastronomie als auch in Industrie und Gewerbe, mehrere Jahre tätig. Dabei konnte sie sich eine sehr vielseitige Berufserfahrung aneignen, die sie jetzt als Leiterin des Jugendheimes Lech-Stubenbach gerne zum Einsatz bringen möchte.

Sie war in verschiedenen Betrieben, sowohl in der Hotellerie und Gastronomie als auch in Industrie und Gewerbe, mehrere Jahre tätig. Dabei konnte sie sich eine sehr vielseitige Berufserfahrung aneignen, die sie jetzt als Leiterin des Jugendheimes Lech-Stubenbach gerne zum Einsatz bringen möchte.

Das Jugendheim Lech-Stubenbach stellt für sie eine besondere Herausforderung dar, und sie hat sich zum Ziel gesetzt, es zu einer Topdestination seiner Kategorie zu gestalten. Wir wünschen ihr viel Erfolg.

Nähere Informationen finden sie unter der Homepage:

Homepage: www.freunde.bgfeldkirch.at

E-Mail: ffg@cabl.vol.at

Homepage des Jugendheimes: www.jugendheim-lech.at

Archiv der Jahresberichte:

<http://www.bgfeldkirch.at/index.php?aktion=Archiv&id=145>

Mag. Klaus Fritsche, Obmann



Rodelpartie in Lech

SchülerInnenvertretung



Im Laufe des Jahres durften wir Teil von Projekten sein und auch selbst Projekte in die Hand nehmen um den Alltag an unserer Schule mitzugestalten und zu verbessern.

So gingen wir bereits sehr früh unser größtes Projekt, die Herausgabe einer Schülerzeitung, an. Zuerst galt es, ein Team aufzustellen und die Finanzierung der Zeitung zu ermöglichen, eine anspruchsvolle, aber durchaus mögliche Aufgabe. Unterstützung erhielten wir dabei aus dem Freifach „Unternehmerführerschein“. Dann war es soweit, kurz vor Weihnachten durften wir, nach einem professionell ausgearbeiteten Marketingplan, unsere erste Ausgabe verkaufen. Insgesamt war es eine überaus interessante Erfahrung, Teil dieses Projektes gewesen zu sein. Wir möchten uns an dieser Stelle als SchülerInnenvertretung bei allen TeilnehmerInnen und UnterstützerInnen bedanken!

Erfolgreich verlief auch unser Vorhaben, die SchülerInnenvertretung leichter kontaktierbar zu machen. Durch unsere E-Mail-Adresse sv.bgfeldkirch@gmail.com, konnten wir Kontakt zu vielen wichtigen Institutionen des Landes halten und einen Großteil unserer Aufgaben effizienter erledigen.

Auch durften wir, in Zusammenarbeit mit der Schulärztin Dr. Susanne Weißenbach, das Getränkeangebot mitgestalten und die SchülerInnen bei Gesprächen mit der Lebenshilfe vertreten, um die Auswahl des Buffets an die Ansprüche der SchülerInnen anzupassen. Des Weiteren durften wir auch dieses Jahr das Nachhilfeprojekt unserer Schule „Kumm, i hilf dar“ weiterführen. Auch hier möchten wir uns bei der Impulse Stiftung, dem Elternverein und bei allen NachhilfegerInnen für ihre Hilfe und ihren Einsatz herzlichst bedanken.

Obwohl das Ganze nach viel Arbeit klingt, möchten wir jene, die mit dem Gedanken spielen, als SchülerInnenvertreter zu kandidieren, ermutigen, dies zu tun. Ihr werdet nicht nur Verantwortung übernehmen, sondern auch die Gelegenheit haben, mit SchülerInnenvertretern aus ganz Österreich Freundschaften zu schließen. Die Erfahrung ist es wirklich wert!

Onur Eryilmaz, 7d

Elternverein



Leistungen:

Das Jahr des Elternvereins beginnt immer mit dem Erstklässlerfest der künftigen ErstklässlerInnen. Dabei werden diese von den aktuellen ErstklässlerInnen auf spielerische Art mit der neuen Schule vertraut gemacht.

Übers Jahr unterstützt der Verein traditionell Sport- und Projektwochen, Maturavorbereitungs- und sonstige Seminare, Kochkurse und Native-Speaker sowie wechselnde Sozialprojekte, die Sportmannschaften bei der Anschaffung von Dressen, das Schülernachhilfeprojekt und diverse einmalige Bedarfsfälle auf Anfrage der Schule, der Eltern und der SchülerInnen.

Einnahmen aus Beiträgen und Spenden von circa 7.400 Euro stehen in diesem Schuljahr Ausgaben von circa 7.800 Euro gegenüber. Die Mitwirkung am Schulgeschehen erschöpft sich jedoch nicht in finanzieller Hilfe, sondern umfasst vor allem auch die Mitarbeit im SGA.

Mitglieder:

Annähernd 60% der SchülerInneneltern sind Mitglieder im Elternverein. Das ist erfreulich. Trotzdem ist natürlich jedes weitere Mitglied herzlich willkommen. Zusammen können wir doch einiges bewegen. Der Jahresbeitrag von 13 Euro sollte kein Hindernis sein. Ein Beitritt ist jederzeit möglich. Viele Veranstaltungen wären ohne die Unterstützung des Elternvereins nicht in ihrer gewünschten Art oder teilweise gar nicht durchführbar. Wir zählen auf Ihre Unterstützung!

Vorstand:

Hier gab es wieder einige Änderungen. Im Detail verweise ich auf unsere Homepage, welche über die der Schule erreichbar ist („Links“ – „Elternverein“). Dort finden sie neben allen Mitgliedern des Vorstands auch die SGA-Vertreter und die KlassenvertreterInnen. Mag. Prugger danken wir für die Betreuung unserer Homepage.

Dank:

Unser besonderer Dank gilt den Lehrpersonen, welche sich um die Klassenreisen, Sportmannschaften und Bewerbe wie die Mathematikolympiade und Sprachwettbewerbe kümmern. Damit ist sehr viel Arbeit verbunden, die kaum bemerkt und wohl auch zu wenig gelobt erledigt wird.

Weiters bedanken wir uns bei den Eltern, die verlässlich zur Verfügung stehen, wenn es etwas zu erledigen gilt, sowie den PartnerInnen im SGA, dem Sekretariat und dem Direktorstellvertreter Mag. Ulrich Sandholzer, mit dem wir einen unkomplizierten Kontakt im besten Sinne pflegen.

Dr. Günther Keckeis, Obmann



„Rollstühle bewegen – 23 Rollstühle für Belarus“ ÖJRK-Projekt wird vom BGF mit 1200 Euro unterstützt!

In der Stadt Grodno und Umgebung (Weißrussland bzw. Belarus), leben mehr als 3600 Kinder mit einer Behinderung. Viele davon bewegen sich mit Gehhilfen mühsam fort, weil Rollstühle für die meist arme Bevölkerung praktisch unleistbar sind.

Das ÖJRK bietet in ihrer Tagesbetreuungsstätte in Grodno die Möglichkeit einer fachgerechten Ausgleichstherapie für die betroffenen Kinder und Jugendlichen, sowie den Eltern einerseits die aktive Einbindung in diese bzw. die Möglichkeit stundenweise Auszeit von der Belastung des Alltags zu neh-



men. Die achtjährige Katarina, zum Beispiel, trainiert jeden Tag an einem Barren, um besser gehen zu lernen. Ihr Wunsch ist es, bald mit den anderen Kindern herumtoben zu können. Ein kindgerechter Rollstuhl würde ihr das jetzt schon ermöglichen.

In monatlichen Aktionen haben SchülerInnen des BGF leckere Kuchen gebacken und diese mit viel Elan und Engagement verkauft. Einen herzlichen Dank speziell an die Klassen 2a, 2e, 3b, 3c, 4a, 8b und 8c, welche mit ihren Klassenvorständen tollen Einsatz zeigten! Danke auch an den Lehrkörper, der sich von der Initialspende Reinhard Gesers – anlässlich seines Geburtstages – zahlungskräftig inspirieren ließ. Weiters gebührt Dank dem Projekt „Malawi – Wir helfen in Afrika“ für ihren Spendenzuspruch von Euro 300. Und natürlich herzlichen Dank an all jene, die Kuchenstücke gekauft haben!

Die Rollstühle werden Ende August den Kindern in Weißrussland

übergeben. Ein lokaler Mitarbeiter wird nach seiner Ausbildung in einer österreichischen Rollstuhlfirma die zukünftige Wartung übernehmen und sicherstellen, dass die Rollstühle über viele Jahre hinweg Freude bringen und funktionstüchtig bleiben.

Mag. Teresa Ebner



Tolle Erfolge! Fremdsprachenwettbewerb aus Italienisch!



Beim diesjährigen landesweiten Fremdsprachenwettbewerb aus Italienisch, der im März an der Pädagogischen Hochschule stattfand, konnte unsere Schule den ersten und zweiten Rang belegen. Sybilla Schwärzler, 7d war die verdiente Gewinnerin, gefolgt von Anne Kühne aus der 8c. Beiden erfolgreichen Schülerinnen herzlichen Glückwunsch!

Dr. Silvia Mayrhofer

Schmuck Textiles Werken, Klasse 2e

Marlene Wieser



Einsatz für Gerechtigkeit „Fair Trade“ am Gymnasium



Seit einigen Jahren engagieren sich SchülerInnen für den fairen Handel. An vier Tagen in der Woche verkaufen sie die Waren in der Aula der Schule. Damit verbunden ist eine Bewusstseinsbildung. Es ist möglich, dass ich mich in meinem kleinen Bereich für Gerechtigkeit in der Welt einsetze. Ein besonderer Dank gilt Julia Nagiller aus der 5b, die für die Bestellung und den Kontakt zum Weltladen zuständig ist. Weitere VerkäuferInnen sind Clara Distler, Marianne Reisch, Marie Moser, Lea Kerschhagel, Lukas Giglmaier, Oliver Ott, Sa-

muel Duelli, Manuel Fujs, Julian Hozjan und Lisa Prestel.

Am „Weltladentag“ (9. Mai 2010) inszenierten 15 Schülerinnen und Schüler eine bemerkenswerte Aktion. Sie engagierten sich mit viel Geschick, Musik und körperlichen Einsatz, um auf die menschenunwürdige Art der Produktion von Kleidung aufmerksam zu machen. Sie kritisierten lautstark, dass in vielen Ländern vor allem Frauen gerade einen Dollar Lohn für zehn Stunden Arbeit am Tag bekommen. Die von den Jugendlichen inszenierte „Fliegende Modeschau“ sollte auch aufzeigen, dass die Weltläden fair gehandelte Waren anbieten. Silvia Stecher, die Leiterin des „Weltladen Feldkirch“, hat die Jugendlichen gebeten, ein konkretes Zeichen für den fairen Handel zu setzen. Die Vorbereitung und Ausführung der Aktion „Fliegende Mo-

deschau“ leiteten Rahel und Simon Sutterlüti. „Die Jugendlichen helfen uns mit ihrer tollen Idee der „Fliegenden Modeschau“ unseren Bekanntheitsgrad zu steigern. Wir bieten im Weltladen unter anderem Bio-Wolle, Leinen, Seide zum Nähen, aber auch fertige Kleidung und sonstige Produkte im Rahmen von ‚Fair Trade‘ an“, berichtet Silvia Stecher.

Mag. Hans Pruckner



„Fair-putzen“

15

Erster Poetry Slam am BGF

Um ein wenig Action in das Public-Service-Projekt zu bringen, veranstalteten wir im Juni einen Poetry Slam – ein literarischer Wettbewerb für Oberstufler, die so ihre eigenen Texte und Gedichte an die Öffentlichkeit bringen konnten. Der beste Poet bzw. die beste Poetin konnte bei dieser Gedichteschlacht einen iPod shuffle gewinnen. Die TeilnehmerInnen: Simon Fetzl (6c), Jessica Tarbai (6c), Kerima Begic (6c) und Elisabeth Auer (6a). Jessica bekam für ihr Gedicht „Zeiten ändern sich“ die meisten

Punkte von der Jury (Prof. Möller, Prof. Geser, Prof. Hosp, Felix Wäger, Rita Baron und Haruka Amann). Alle Gedichte waren sehr professionell und anspruchsvoll, und der Poetry Slam bietet eine Gelegenheit für alle Dichter, Autoren und Songschreiber, ihre Werke an die Außenwelt zu bringen. Es war eine sehr schöne Erfahrung trotz wenig Publikum und wir hoffen, dass es weiterhin Poetry Slams am BGF geben wird.

Haruka Amann und Rita Baron



Die Jury



Haruka Amann, Jessica Tarbai, Kerima Begic, Elisabeth Auer, Rita Baron

GYMNASIUM FELDKIRCH
 490041 7627

Freitag 11. Dez. 2009
Tag der offenen TÜR
 14:00 bis 17:00
 GYMNASIUM FELDKIRCH
 Rebbergasse 25

TÜR



Eine starke Truppe – Schach! Stockerplätze für das BG Feldkirch

Am 22. April erreichte unser Oberstufenteam bei der Schach-Landesmeisterschaft der Vorarlberger SchülerInnen – wieder einmal – den 1. Rang. Zudem wurde Johannes Hillbrand (7a) trotz Fiebers ungeschlagen Landesmeister in der Einzelwertung! Das Team Johannes Hillbrand, Matthias Graf, David Seidl, Johannes Rüscher und Tobias Wohlfahrt aus der 7a bzw. 7d des BGF gewann äußerst knapp – der Sieg konnte erst in der siebten und letzten Runde gesichert werden. Damit wird unser erfolgreiches Team zur Staatsmeisterschaft nach Graz fahren. Wir gratulieren!



Johannes Rüscher, David Seidl,
Johannes Hillbrand, Tobias
Wohlfahrt, Matthias Graf

Im Hauptbewerb belegte unser junges Team (Maximilian Hofer, Michael Kuhn, Alexander Rauch, Can Cimen, Lukas Brunner, alle 1. bis 4. Klasse) den 3. Rang, in der Einzelwertung wurde Maximilian Hofer (1e) sogar glänzender Zweiter! Max musste sich in sieben Spielen nur einmal geschlagen geben. Damit haben wir wieder eine große Schach-Nachwuchshoffnung am BGF. Unser Nachwuchsteam konnte leider nur zu dritt antreten und landete daher unter fernem Liefen. Rita Baron (6a) vervollständigte als Einzelkämpferin im Oberstufenbewerb noch unsere starke Truppe.

Mag. Franz Kabelka



Michael Kuhn, Maximilian Hofer,
Lukas Brunner, Alexander Rauch,
Can Cimen



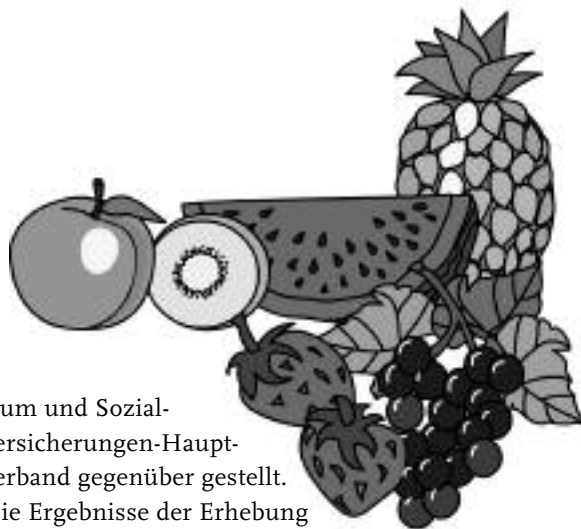
Rita Baron, Simon Wegan, Matthias
Schwarzahans, Jakob Burtscher

Zinnguss Technisches Werken, 4e

Mag. Roman Fehr



Was ist los im Schularztzimmer?



„Essen, hält Leib und Seele zusammen“, das ist die eine Seite, „Man ist, was man isst“, die andere. Kommen SchülerInnen mit Jause ins Wartezimmer, bieten sich mir unterschiedliche Anblicke. Die persönlichen Bedürfnisse scheinen sehr unterschiedlich zu sein, und auch die Auffassungen von guter Ernährung. Diese Alltagserfahrungen haben mich bewogen, dem Thema „Ernährung für SchülerInnen“ im Schuljahr einen besonderen Platz zu geben. Fehlernährung im Kindes- und Jugendlichenalter ist die Grundlage für spätere Stoffwechselstörungen, Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems und Gewichtsprobleme. Fehlernährung kann sich in Form von Übergewicht zeigen, bei besonders starker Ausprägung spricht man von Adipositas. Einmal im Jahr werden die Jugendlichen gewogen und gemessen. In der Unterstufe sind über 5% Übergewichtige und 0,4% Adipöse, in der Oberstufe 11,7% Übergewichtige und 1,5% Adipöse festzustellen. Diabetes mellitus Typ II, im Volksmund „Alterszucker“ genannt, ist bei Jugendlichen deutlich im Vormarsch. Bluthochdruck kann auch bei SchülerInnen beobachtet werden.

18 Schwerpunkt im heurigen Schuljahr war das Projekt „Gutes Schulbuffet“. Dabei handelt es sich um ein Kooperationsprojekt des Bundeselternverbands, von BIO Austria und GUTESSEN CONSULTING. Fördermittel kommen vom Fonds Gesundes Österreich. Unsere Schule war bereits im vergangenen Jahr angemeldet und wurde heuer als Modellstandort ausgewählt. Arbeitsziel ist es, ein gutes, zielgruppengerechtes Pausenangebot aufzubauen. Es wurde eine Arbeitsgruppe bestehend aus SchülerInnen, LehrerInnen und Direktor, ElternvertreterInnen, MitarbeiterInnen des Kiosk und der Schulärztin gebildet. Bei den einzelnen Treffen wurde nach einem Impuls durch die Ernährungswissenschaftlerin Mag. Karin Kaiblinger von GUTESSEN CONSULTING ein geplantes Thema bearbeitet. Aktuelles diskutiert und Aufgaben an die TeilnehmerInnen verteilt.

Durch die Ernährungswissenschaftlerin, die das Projekt begleitete, wurde anfangs eine Bewertung des bestehenden Angebots nach ernährungsphysiologischen, ökologischen und ökonomischen Richtlinien durchgeführt. Auch das Sortiment in den Getränkeautomaten wurde erhoben. Der Ist-Zustand wurde den Qualitätsstandards für Pausenverpflegung des „Gesunde Schule Projekts“ von Unterrichts- und Gesundheitsministe-

rium und Sozialversicherungen-Hauptverband gegenüber gestellt.

Die Ergebnisse der Erhebung und Vorschläge zur Verbesserung wurden mit den Verantwortlichen besprochen.

Im Lauf des Schuljahres entwickelte sich eine rege Zusammenarbeit aller Beteiligten. Die SchülerInnen brachten Wünsche und Ideen ein und waren sehr interessiert am Fortgang der Veränderungen. Von Elternseite kamen gute Vorschläge und hilfreiche Tipps für die Umsetzung. Die Buffet-Verantwortlichen bemühten sich, die Verbesserungsvorschläge in die Praxis umzusetzen und freuten sich über positives Echo von SchülerInnen und Lehrpersonen. Die LehrerInnen unterstützen die Arbeit mit ihrem Fachwissen. In der Direktion liefen die organisatorischen Fäden zusammen, und ich als Schulärztin half bei der Vernetzungsarbeit. Die Neubestückung der Getränkeautomaten wurde vom Herrn Direktor und der Schulärztin vorbereitet, durch den Schulgemeinschaftsausschuss für gut befunden und vom Schulwart, Herrn Hartmann, umgesetzt.

Themen der Arbeitstreffen waren:

- Bedeutung von ausgewogener Ernährung für SchülerInnen
- Folgen von Fehlernährung
- Trinken in der Schule
- Auswahlkriterien für gute Getränke
- Snacks
- Kriterien für die Mittagsverpflegung
- Ökologische, soziale und gesundheitliche Aspekte unserer Ernährung, „Nachhaltig essen am Schulbuffet“
- Umsetzung von Nachhaltigkeitskriterien im Schulbuffet, Rückblick auf das Projekt und Vorausschau

Aus meiner Sicht war diese Arbeit sehr wertvoll, da unterschiedliche Sichtweisen und Bedürfnisse Platz hatten. Die Inputs von Frau Mag. Kaiblinger ermöglichten eine Sensibilisierung für diese Thema und ein Erkennen der unterschiedlichen Bedürfnisse in Abhängigkeit vom Alter und der Lebenssituation. Bereits während dieses Schuljahres konnten einige Veränderungen und Verbesserungen durchgeführt werden. Es ist ein Weg der kleinen Schritte, der sich aber letztendlich für alle Beteiligten lohnt.

Dr. Susanne Weißenbach, Schulärztin

Kompakte Leistung, verdienter Sieg!

Das Spiel der MaturantInnen gegen die LehrerInnen endet 2:0

Die Maturanten konnten ihre jüngste Siegesserie prolongieren, am Ende reichte es zu einem nicht unverdienten Sieg. Die kompakte Leistung des Maturantenteams kam nicht überraschend, schließlich leisten die KollegInnen von „Bewegung und Sport“ seit Jahren hervorragende Arbeit. Und schließlich ist das BG ja auch „Fußballakademie“.

Umso überraschender, dass die Lehrer, kämpferisch topp und konditionell ebenbürtig (inklusive des Pensionisten Werner Piff), bis zum Schluss mithalten konnten.

Schön, dass die Arbeit auch insoferne Früchte trägt, dass zunehmend Frauen zum Einsatz kommen – und das auf beiden Seiten (gemeint sind die Mannschaften!).

Möglicherweise die Zukunft: Der LehrerInnenkörper wird immer weiblicher, die männlichen Lehrer immer älter, Damenfußball immer besser. – Bleibt zu



hoffen, dass dann wenigstens ab und zu auch mal Männer eingewechselt werden.

(Objektiver Bericht unter www.bgfeldkirch.at)

Mag. Markus Amann

Schule stinkt!



Für die SNT-Gruppe der 7a und 7b bekam diese Aussage eine ganz andere Bedeutung. Im Rahmen des Moduls Lebensmittelbiotechnologie bekamen wir am 17. und 24. Mai die Chance, uns von der Biotechnologie-Masterstudentin Lela Kollo in dieses Fach einführen zu lassen. Teil dieser Einführung war neben einem ausführlichen Vortrag über das Studium Biotechnologie und die Bachelor-Arbeit von Lela auch das Experimentieren mit verschimmelten Lebensmitteln. Lela hatte bereits ein „Buffet“ von verschimmelten Schnitzeln, Speckwürfeln, Obst und anderen Lebensmitteln vorbereitet, das zugegebenermaßen etwas modrig roch.



Penicillium chrysogenum auf einem Schnitzel

Am Ende der Stunde bekam jeder etwas Verschimmeltes mit, um es zu Hause weiter schimmeln zu lassen und das Schimmelbild zu dokumentieren.

Eine Woche später mikroskopierten wir die Ergebnisse und fanden außer Penicillium chrysogenum, mit dessen Hilfe das Antibio-

tikum Penicillin gewonnen wird, und Botrytis cinerea, mit dem Süßweine hergestellt werden, noch viele andere, interessante Pilze.

Johannes Hillbrand, 7a



Ein eifriger Schüler beim Mikroskopieren

Auf den Spuren der Weltgeschichte Klassenfahrt der 8b feat. 8c nach Rom

Alle Wege führen sprichwörtlich nach Rom. Da dies auch für einige Eisenbahnlinien gilt, konnten 17 SchülerInnen der 8b und drei SchülerInnen der 8c am Donnerstag, 29. Oktober, in den Nachtzug Richtung italienische Hauptstadt steigen.

Nach einer mehr oder weniger erholsamen Nacht erreichten wir am Freitagmorgen den Hauptbahnhof Termini, von wo unser Hotel zu Fuß rasch erreicht war. Nach Rom zu finden, ging also quasi im Schlaf, sich ebendort zurechtzufinden war eine größere Herausforderung. Dabei profitierten wir sowohl orientierungsmäßig als auch inhaltlich von den tiefen Ortskenntnissen unseres Reiseleiters Wolfram Meusburger.

Unser Besuchsprogramm starteten wir bei der Lateranbasilika. Sie ist die Kathedrale des Bistums Rom und seit der Zeit Konstantins I. offizieller Sitz der Päpste. Am Nachmittag besichtigten wir das Kolosseum und das Forum Romanum, wo in der Curia Julia, dem Versammlungsort des römischen Senats, über Jahrhunderte die Weltgeschichte beeinflusst wurde. Den Abend verbrachten wir an der Piazza Navona, der vom Vierströmebrunnen dominiert wird.

Am Samstag führte uns ein Spaziergang durch den Stadtteil Trastevere in den Vatikan, wo wir die Peterskirche besichtigen wollten. Die Audienz beim Papst erwies sich aber schwierig, denn eine Menschenmasse verwehrte uns zunächst den Zugang. Stattdessen schauten wir uns andere Sehenswürdigkeiten wie das Pantheon, die Spanische Treppe und den Trevibrunnen an. Für das Abendessen fuhren mit dem Zug in das Weinanbaugebiet Frascati, einem Vorort von Rom.

Das antike Rom stand am Sonntag im Mittelpunkt. Wir besuchten die christlichen Katakomben in San Callisto sowie Ostia Antica, die ursprüngliche Hafenstadt des antiken Rom. Mit der Besichtigung der Basilika Sankt Paul vor den Mauern, errichtet über dem Grab des Apostels Paulus, fand der Tag einen beeindruckenden Abschluss.

Schweizergarde konnte uns nicht aufhalten

Am Montag nahmen wir einen zweiten Anlauf auf den Vatikan. Trotz einer noch längeren Warteschlange ließen wir es uns dieses Mal nicht nehmen, die imposante Peterskirche zu besichtigen. Petersdom ist die im deutschen Sprachraum übliche Bezeichnung für die Petersbasilika, die genau genommen kein Dom ist,



Gruppenbild nach der Audienz beim Papst.

sondern die Grabeskirche des Apostels Simon Petrus und damit ein zentrales Heiligtum der römisch-katholischen Kirche. Sie fasst 60.000 Personen und ist mit einer überbauten Fläche von 15.160 m² die größte Kirche der Welt. Die Petersbasilika ist das Zentrum des unabhängigen Staates Vatikanstadt.

Nach einem für Shopping frei gehaltenen Nachmittag endete die Klassenfahrt im Nachtzug zurück nach Österreich, wo wir am Dienstagmorgen erschöpft, aber bereichert durch viele Eindrücke einer historisch bedeutenden Weltstadt eintrafen.

Mag. Christoph Prugger



Cooler Gladiatoren im Kolosseum:
Patrick Silber, Samet Akman,
Clemens Rigo, Christian Mähr,
Gregor Mauser (v.l.n.r.)



Führung in Ostia Antica.

Auszüge aus den Portfolios der 6c erstellt anlässlich ihrer Wienwoche

„Inglorious Basterds“

Während der Wienwoche hatten wir die Möglichkeit, das Programm eines Abends selbst mitzugestalten. Die Klasse teilte sich in Gruppen auf und eine Gruppe entschloss sich, gemeinsam mit Herrn Professor Kabelka den Film „Inglorious Basterds“ anschauen zu gehen. Ich war eine der wenigen, die den Film schon kannten, also war ich mir über die zahlreichen und bis ins Detail dargestellten Gewaltszenen im Klaren, im Gegensatz zu vielen meiner Mitschüler und Mitschülerinnen und auch den begleitenden Lehrpersonen. Nach dem Kinobesuch und während einer sehr hitzigen Diskussion mit unserem Deutschprofessor war ich sehr überrascht darüber, welche kraftvolle Wirkung das Gezeigte auf den Rest unserer Truppe hatte. Zwar war ich nicht die Einzige, die sich Gedanken über die Hintergründe, Botschaften und Symbole machte und dabei das Ganze, trotz aller gezeigten Gewalt, „nur“ als Film betrachtete, allerdings war der Großteil meiner Gruppe schockiert oder zumindest zutiefst betroffen.

Wenn man diesen Film als Kunstgegenstand betrachtet, muss man sich fragen, was die Wirkung auf das eigene Ich ist. Kann man sich vollkommen distanzieren und den Film nur mit all seinen positiven Aspekten bewerten, wie die großartige Leistung der Schauspieler, die perfekt verwendete Hintergrundmusik oder die wortgewandte Sprache? Wenn man das tut, bedeutet das dann automatisch, dass man seelisch abgestumpft ist und nicht mehr fähig mitzufühlen? Oder bedeutet es nicht viel mehr, dass man imstande ist, sachlich genug zu reagieren? Ist es falsch zu sagen: „Es ist doch nur ein Film!“?

Jeder Künstler verfolgt einen Sinn während der Erschaffung seines Werkes. Das Produkt soll eine Funktion haben, eine Wirkung auf den Betrachter ausüben. Oft wird Provozieren oder Schockieren als Ziel gesetzt, so auch in dem genannten Beispiel. Meiner persönlichen Meinung nach ist das aber nichts Schlechtes, man muss sich nur als Konsument immer im Klaren darüber sein, ob man so etwas verkraftet. Auch wenn es im Grunde eine erfundene Geschichte ist, hat sie wahre Hintergründe und deshalb ist es wichtig, die Emotionen, die während des Betrachtens aufkommen, durch Diskussionen und Gespräche loszuwerden. Der eigenen seelischen Gesundheit zuliebe.

Katharina Schöch



Berührende Momente

Der kurze Trip nach Mauthausen war sicher der emotionalste der ganzen Reise. Die dort geschehenen Verbrechen sind zwar schon lange her, aber dennoch nicht vergessen. Viele konnten anschließend ihre Jause nicht mehr essen, so übel war ihnen, nachdem sie die Bilder der Toten, Verhungerten, Abgemagerten und Sterbenden sahen. Keinen ließ der Ort unberührt.



Folterwerkzeug

Wer uns als Klasse kennt, der weiß, dass es bei uns sehr laut werden kann, aber hier im ehemaligen KZ war man leise und hörte einfach nur zu, wenn der Lehrer sprach. Wurde geredet, dann nur über Mauthausen, nicht über Lipgloss, Modetrends oder welcher Fußballverein gerade am besten spielt. Jeder zeigte Interesse am Thema.

Grundsätzlich ist zu sagen, dass die Wienwoche für mich, und wahrscheinlich auch für die anderen, eine großartige Erfahrung war und da man so eine gemeinsame Reise nach Wien nicht jedes Jahr macht, wird sie uns allen sicher gut in Erinnerung bleiben. Der Spaß fing schon bei der Zugfahrt an, bei der gelacht und gespielt wurde und wir uns blendend unterhalten konnten. Im Schülerwohnheim Hirschengasse ging es dann genau gleich weiter, man spielte Karten oder witzelte und blödelte. Sogar nach der Bettruhe tuschelte und redete man weiter. Nachdem es aber doch zu laut wurde, sorgten unsere Lehrpersonen wieder für die notwendige Ruhe. Es war einfach eine „tolle“, aber auch lehrreiche Zeit mit Kollegen, die man nicht vergessen wird, so zumindest geht es mir persönlich.

Michael Hirschmann

„Wieberarbat?“ Textiles Werken

Ist die Zeit, in der es weder (typische) „Wieber-“ noch „Männerarbat“ gibt, angebrochen?

Den Slogan „Mädchen in die Technik“ gibt es schon viele Jahre – das Pendant für Knaben ist noch nicht formuliert.

Solche gesellschaftliche Strömungen tangieren natürlich auch einzelne Fächer in den Schulen. An unserer Schule belegen in der 1. Klasse Mädchen und Burschen in den „Werk“-Fächern beide Disziplinen, jeweils ein halbes Jahr Technisches Werken bzw. Textiles Werken. Im Sommersemester entscheiden sie sich dann für das eine oder andere Fach.

Im heurigen Schuljahr bestehen zwei markante Konfigurationen:

In einer 2. Klasse gibt es eine reine Knabengruppe, die textiles Werken gewählt hat; in einer anderen

werkt ein Bub mit den Mädchen. Beides sind Beispiele für die Entfernung von klassischen Rollenbildern, ob sich der „Gruppenzwang“ damit schon in der Auflösungsphase befindet, ist allerdings fraglich.

Aus der nunmehr zweijährigen Erfahrung lässt sich feststellen, dass dieses Berufsfeld überhaupt nicht geschlechtsspezifisch belegt ist. Und so ist für Schülerinnen und Schüler dieser gestalterische und fertigungstechnische Ansatz gleichermaßen interessant; das Design und die Herstellung eines eigenen Kleidungsstückes ist Herausforderung und Bestätigung zugleich und macht Schülerinnen wie Schüler stolz. Zudem ist der Umgang mit der Nähmaschine für alle attraktiv – sie finden das, um im Jargon zu sprechen, einfach cool.

Marlene Wieser

Filzen Klasse 4d



Shorts Klasse 2c





Polster
Klasse 1b



Sitzsäcke
Klasse 4e



T-Shirts
Klasse 4a



„Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten!“ Tolle Einsatzbereitschaft in der Unverbindlichen Übung Politische Bildung

Qualität vor Quantität hieß es heuer im „Fach“ Politische Bildung. Von der Anzahl her waren es nicht viele, aber was die TeilnehmerInnen leisteten, war bemerkenswert! Nicht nur, dass für den Tag der offenen Tür wochenlanges Recherchieren und Organisieren (Filme, Texte ...) nötig war! – Auf eigene Initiative haben die SchülerInnen anlässlich der Gemeinderatswahlen sogar ihre Freizeit geopfert und BürgermeisterInnen und KandidatInnen zur Wahl interviewt als Grundlage für Referate, die sie dann in den 6. Klassen flächendeckend gehalten haben. So konnten ihre MitschülerInnen, viele von ihnen ErstwählerInnen, gut informiert zur Wahl gehen.

Leider konnten wir in diesem Jahr wegen Einsparungen nur auf eine Unterrichtsstunde pro Woche zurückgreifen, aber die Themenpalette war nichtsdestotrotz umfangreich: Besuch Jüdisches Museum (Ausstellung „Hast du meine Alpen gesehen?“); Thema Staatsutopien, tagespolitisch aktuelle Themen, Besuch des SchülerInnenparlaments ...

Dank an dieser Stelle an alle fürs Mitarbeiten!

Mag. Markus Amann

Wir danken den Firmen A. Pümpel & Co., Feldkirch, insbesondere Herrn Karlinger, und Verpackungen Flatz, Lauterach, für die freundliche Unterstützung bei der Realisierung des Projektes!



Wir hatten die Absicht,
eine Mauer zu
errichten!



Wunderschöne Tage MediatorInnen drei Tage zur Ausbildung auf der Tschengla



Von Montag, 28.9.2009, bis Mittwoch, 30.9.2009, waren wir MediatorInnen der 5. bis 8. Klassen auf der Tschengla am Bürserberg (Schihütte SV Gisingen). Dort verbrachten wir sowohl lehrreiche als auch äußerst angenehme Tage.

Die typischen Mediationsfälle wurden durch Rollenspiele wiederholt geübt, das Vertrauen zwischen den SchülerInnen, aber auch das Vertrauen zwischen SchülerInnen und den Kursleitern (Markus Amann und Klaus Michael Hofer) wurde durch diverse Spiele aufgebaut und gefestigt.

An diesen Tagen haben wir SchülerInnen nicht nur im Bereich „Mediation – Konfliktlösung“ Wertvolles gelernt, wir haben auch erfahren, was Zusammenhalt, Verlässlichkeit und Vertrauen für unsere Gesellschaft bedeutet. Wir haben gemeinsam gelernt, gekocht, geputzt und vor allem gelacht. Die Tage auf der Selbstversorgerhütte haben großen Anklang gefunden. Obwohl es auch recht anstrengend war, sind sich doch alle einig: Die Tage auf der Hütte waren wunderschön,

und die Erfahrungen, die wir gesammelt haben, möchte niemand missen. Wir möchten an dieser Stelle den Freunden des Feldkircher Gymnasiums für die großzügige Unterstützung danken!

Elena Brändle, 7a



Von Indianern und auferstandenen Toten LehrerInnen lesen vor

Am 23. Oktober 2009 war es so weit, um 8:10 Uhr begann im Rahmen von „Österreich liest“ die diesjährige Aktion „LehrerInnen lesen vor“. Doch schon bis zu zwei Wochen davor konnte sich jede/r SchülerIn drei Bücher auswählen, deren Präsentation er sich anhören wollte, und musste sich in der Bibliothek in einer Liste eintragen. Dabei waren zwei Abschnitte auszufüllen: Einer war dem Klassenvorstand abzugeben, den anderen konnte man für sich behalten, um die richtige Reihenfolge der Buchauswahl zu berücksichtigen. Eine Lesung dauerte rund 20 Minuten, dazwischen gab es jeweils zehn bis fünfzehn Minuten Pause.

Durch die sehr große und vielfältige Auswahl war für jeden etwas dabei und keiner musste sich langweilen. Bei den Büchern ging es von den Indianern bis zu den auferstandenen Toten, von Liebesgeschichten bis zu Krimis. Die ge-

samte Aktion wurde von 8:10 Uhr bis 9:45 Uhr durchgeführt und von Prof. Oskar Möller organisiert. Ich glaube, jedem hat es gefallen, dass nicht nur die SchülerInnen im Unterricht ein Buch vorstellen müssen, sondern dass auch die LehrerInnen uns einmal ein Buch präsentieren.

Michael Vonbrüll, 4b

Und hier ein paar Statements:

- Lukas Bachmann: Mir hat es sehr gut gefallen, vor allem das Buch „Rumo und die Wunder im Dunkeln“ gefiel mir sehr.
- Michael Vonbrüll: Mein Lieblingsbuch war „Im Bann der Masken.“ Es wurde gut und spannend vorgetragen.
- Johannes Loss: Mir haben alle Bücher gefallen, die ich mir ausgesucht habe. Mir hat die Aktion sehr gut gefallen.



Politprofis am Gymnasium Feldkirch

Sensationelle Leistungen der Teilnehmer des BG Feldkirch beim „EuropaQuiz“

Geradezu sensationelle Leistungen der Teilnehmer des BG Feldkirch prägten das Landesfinale des Quiz Politische Bildung „EuropaQuiz“ (10. März, 14 Uhr, im Elmar-Riedemann-Saal). An die 70 TeilnehmerInnen aus allen Regionen Vorarlbergs waren gekommen. In der Kategorie AHS-Unterstufe belegte Felix Teufel (4c) den ersten Platz. Martin Herbolzheimer (4d) wurde

hervorragender Vierter, Jonas Lechab (4c) knapp dahinter Siebenter. Dem aber nicht genug: In der Kategorie AHS-Oberstufe schafften alle Teilnehmer des BG Feldkirch den Sprung aufs Treppchen! Tobias Reisch (8c) als Sieger und Lukas Mayrhofer (8b) als Zweiter, Konstantin Lenhart (6b) zusammen mit Benedikt Hämmerle aus Lustenau als Dritter.

Mehr (z. B. zum Bundesfinale) unter: <http://www.europaquiz.info/>

Mag. Markus Amann



Knifflige Fragen!



Nachwuchskräfte

Start in die Zukunft: Netbook-Projekt mit BM:UKK und A1 am BG Feldkirch

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (bm:ukk) startete im September 2009 ein Pilotprojekt an österreichischen Schulen, das Netbooks (kleiner Laptop mit ca. 10–11 Zoll Bildschirm) im Unterricht einsetzt und evaluiert. Im Mittelpunkt der Betrachtung steht das Netbook als mobiler Lernbegleiter, der den Lernenden überall und jederzeit zur Verfügung steht („360-Grad-Lernen“) und das Lernen unterstützt. Es sollen wichtige Erkenntnisse für einen flächendeckenden Einsatz von Netbooks im Unterricht gewonnen werden und fertige eLearning-Didaktikkonzepte getestet werden.

Am BG-Feldkirch interessierte sich KV Prof. Hans-Peter Schuler mit seiner 6a für das Projekt. Nach einer Informationsphase erfolgte eine Bestellung der Geräte (Q10+Air) über den A1-Onlineshop mittels TAN-Code. Zustellung und Handhabung der Netbooks verliefen wunschgemäß.

Einige Vorteile einer Klasse mit Netbooks:

- Portabilität: Geringes Gewicht (950g) und immer alle Unterlagen dabei.
- Geringer Energieverbrauch: mit einem großen bzw. zwei kleinen Akkus ist man für fast einen ganzen Tag unabhängig.
- Unabhängig von einer ev. nicht funktionierenden Schulstruktur: Durch eine integrierte SIM-Karte ist man direkt im Internet und benötigt kein WLAN oder ein Netzkabel.
- Raumunabhängigkeit: Eine integrierte Webcam und anschließbare USB-Messgeräte ermöglichen Lehrausflüge mit direkter Naturerforschung.
- Kostengünstig: Ein stetig fallendes Preisgefüge (derzeit ab ca. 290,- EUR) und günstige Ratenzahlungen sowie Finanzierungen lassen das Netbook zum Alltagsgegenstand werden. Nahezu jedes Handy ist teurer.

Das Bundesgymnasium Feldkirch ist die einzige Schule in Vorarlberg, gleichzeitig die einzige AHS in Österreich, die an dem Projekt teilnimmt. Derzeit haben eLC-Bundeslandkoordinator Prof. Hubert Egger und Standortprojektmanager Prof. Hans-Peter Schuler alle Hände voll zu tun, den vollen Unterrichtsbetrieb mit Netbookeinsatz vorzubereiten und noch vorhandene Systemunzulänglichkeiten aufzuspüren.

Die Schülerinnen und Schüler der 6a haben die ersten Erfahrungen bereits hinter sich und sind bisher



Die mobilen Lernbegleiter. Lernen überall und jederzeit mit dem Netbook.

sehr zufrieden. Teilweise ist es eine erhebliche Umstellung, doch man erkennt bereits, dass der Unterricht in vielen Fächern aktueller gestaltet werden kann.

Die Aktualität im Unterricht ist bereits durch den jederzeitigen Internetzugang einplanbar. Wer will, kann auch seine Mitschriften im Netbook festhalten. Mit dem Lern-Management-System ILIAS des Vorarlberger Bildungsservers wird der laufende Unterrichtsbetrieb verwaltet. Es stehen Online-Materialien, Online-Kurse und das „virtuelle“ Klassenzimmer zur Verfügung.

Die Zukunft hat endlich in der Schule Einzug gehalten. In einigen Jahren wird man erstmals darüber lachen, wie kompliziert es „anno dazumals“ im „mittelalterlichen“ Schulbetrieb mit Kreidetafel, persönlicher Heftmitschrift und alter Overheadfolie war.

Projektbeschreibung und Ausgangssituation:

Mit der zunehmende ökonomischen Verfügbarkeit von mobilen Endgeräten kam es ab 1995 zu ersten Notebookklassen in den USA, England, der BRD und Österreich. Diese Klassen folgten der pädagogischen Grundidee, den Einsatz dieses Mediums und E-Learning Instruments nicht durch einen langfristig zu planenden Raumwechsel in den IT Raum zu realisieren, sondern an den „Arbeitsplatz“ der Lernenden zu holen.

Wichtige für das Gelingen ist, dass das Endgerät jederzeit zur Verfügung steht und sich im Eigentum des Lernenden befindet. Folgende pädagogische Argumente sprechen für diese Form des Medieneinsatzes:

1. Der Medien Einsatz lässt sich auf alle Gegenstände ausweiten und wird zum täglichen Hilfsmittel (wie am künftigen Arbeitsplatz).
2. Die Lernenden können mit ihrer „eigenen Lernumgebung“ in Form der Notebooks nahtlos zwischen der Schule und zu Hause wechseln.
3. Notebooks beanspruchen aufgrund ihrer „schlanken Optik“ weniger das Kommunikationsfeld zwischen Lehrenden und Lernenden und lassen sich bei Bedarf schließen.
4. Diese Form des Lernens kommt den jungen Menschen sehr entgegen.
5. EU-konforme „Digital Competences“ erweitern sich beiläufig und rapide.

Um Netbook- und Notebookprojekten zum Erfolg zu verhelfen, sind neben der Anpassung der Didaktik entsprechende organisatorische und technische Vorbereitungen an Schule in den Bereichen Ankauf und Wartung, Netzwerk und Sicherheit zu treffen.

Der Nachteil universell einsetzbarer Notebooks (Bildschirmdiagonale 13“ bis 18“) liegt vor allem im Gewicht und der Stromnetzabhängigkeit. Aufgrund dieser Eigenschaften und der mit den Anschaffungskosten verbundenen Sorgfalt blieben Notebookklassen bisher auf die Sekundarstufe II begrenzt.

Nach einer Generation von Jackentaschengeräten mit 3,5“-Bildschirmen (PDA) kamen 2008 erstmals Endgeräte in Form von Netbooks mit hochauflösenden 10“-Bildschirmen auf den Markt, die sich sowohl durch ein geringes Gewicht als auch durch einen geringen Preis auszeichnen und dennoch (wenn auch anfänglich etwas eingeschränkt) für das tägliche Arbeiten geeignet sind.

Besonderer Vorteil dabei ist die mit der längeren Akkulaufzeit verbundene Stromnetzunabhängigkeit und die integrierte mobile Breitbandanbindung. Diese stellt überall Netz- und Internetkonnektivität sicher, und man ist nicht an das Schulnetz und die häuslichen Internet-Anbindung angewiesen.

Im Rahmen dieses Netbook-Projekts als Vorstufe für ein größeres Rollout soll untersucht werden, welche pädagogischen Möglichkeiten sich hinsichtlich der wünschenswerten Flexibilität der Lernorte im Sinne des Anytime Anywhere Learnings (360 Grad-Lernen) ergeben.

Projektstruktur und Fortsetzung:

- 2009/10: Initialprojekt mit bmukk und Sponsoren (Microsoft, AI, Quanmax ...). 6 eLC-Oberstufenschulen und 9 ENIS-Schulen als Pilotprojekt für ein größeres Rollout in Österreich.
- 2010/11: Weitere 75 Pilotschulen (AHS, BMHS, APS, VS) erproben die bisherigen, vorgefertigten Didaktikkonzepte für Netbook-Klassen. Ab Ende September 2010 werden dafür günstige Netbooks namhafter Hersteller orderbar. Mit dabei ist vor allem auch ein Not-Service während des Schulbetriebes – Austauschgeräte und rasche Reparaturabwicklung.
- 2011/12: Rollout auf möglichst viele Schulen, aufbauend aus den Erfahrungen der beiden Netbook-Projekte 1 und 2.
- Stetige Begleiter des Unterrichtes sind LernManagementSysteme mit „virtuellen Klassenräumen“, stets aktuelle Materialien über das Internet, Teamwork-Wikis und fachdidaktisch aufbereitete Fachinhalte (eContent).

Conclusio für einen modernen Unterricht mit Netbooks und Webtools:

Lernen ist überwiegend ein sozialer Prozess und benötigt aktive Teilnahme (Verantwortung). Mit Web 2.0 & Socia-Software sowie alltäglichen Webtools lässt sich ein spannender und motivierender Unterricht gestalten!

Wir müssen neben dem Inhalt auch die Kommunikations- und Arbeitsstrukturen gestalten und E-Learning bzw. Blended Learning einbeziehen.

Details: www.eLearningCluster.com, www.eLearningCluster.at, <http://netbooks.bildungstechnologie.org>

Mag. Hubert Egger, Mag. Hans-Peter Schuler



Beginn einer neuen Tradition? Volleyballkracher am 6.11.2009

Erstmals fand an unserer Schule ein Volleyballspiel MaturantInnen gegen LehrerInnen statt. In einer für alle Beteiligten sehr unterhaltsamen Partie behielten die LehrerInnen mit 25:18 ganz klar die Oberhand. Im dritten Satz.

Man muss natürlich auch erwähnen, dass die LehrerInnen die restlichen Sätze mit 14:25 und 16:25 verloren und die MaturantInnen des Jahrganges 2008/09 letztlich als ungefährdete SiegerInnen vom Platz gingen. Aber der dritte Satz! 25:18!

Und das obwohl die MaturantInnen – Veronika Gruber, Anna Pircher, Anna Willeit und Claudia Berchtold – in starker Besetzung und mit Tim Mittelberger angetreten sind. Tim ("Volläball häatt mir no nia gfalla!") konnte zwar das Niveau seiner wettkampferprobten Mitspielerinnen nicht ganz halten, wurde aber von diesen hervorragend in ihr Spiel integriert: „Tim, was machscht?“, „Tim, gang us am Weag!“, „Tim pass uf, da Ball!“, „Tiiiiiiiiiem!“

Nicht zuletzt aufgrund des großen Publikumsandrangs (ein Zuschauer) hofft nun das LehrerInnen-



Tim Mittelberger und Mag. Günther Malin

team, dass mit diesem Spiel der Anfangspunkt einer neuen Tradition gesetzt wurde, die heuer fortgeführt wird. An Motivation mangelt es den LehrerInnen nach diesem Maturamatch jedenfalls nicht mehr. Denn man darf den dritten Satz nicht vergessen: 25:18!

Mag. David Puntigam



Kreative Auftragsarbeit für die 2c

Klebeobjekte in Ausstellungsstand auf Zürcher Verpackungsmesse

Für einen Messestand der Firma „MUPARO Klebetechnologie“, Buchs (SG), gestaltete die 2c Objekte aus farbigen Klebebändern. Abgesehen davon, dass den SchülerInnen die Arbeit mit diesem Material so richtig Spaß machte, war auch die Gewissheit, einen „ernsthaften“ Auftrag erhalten zu haben, ein unheimlicher Ansporn während des Gestaltungsprozesses.

Entwickelt wurde die Idee, Stofftiere mit den Klebebändern einzupacken. Die Ergebnisse konnten sich wirklich sehen lassen, und von den 29 entstandenen Objekten fanden immerhin 24 den Weg in den MUPARO-Messestand bei einer Verpackungsmesse in Zürich. Un-

ser besonderer Dank gilt der Firma MUPARO für den Auftrag und die Bereitstellung des Klebematerials.

Mag. Willi Dittmann



¡Viva Barcelona!

Am Abend des 19.04.2010 ging die sehnstüchtig erwartete Klassenfahrt der 7b in die katalonische Metropole am Mittelmeer los. Nach 15-stündiger Busfahrt mit einem, nun ja, sagen wir nicht sehr galanten Busfahrer war die Costa Brava und das Meer endlich in Sicht. Am ersten Tag der Reise bezogen wir die Zimmer in unserem schönen Hotel, welches praktischerweise direkt am Strand lag. Den Rest des Tages verbrachten wir damit, die Kleinstadt Calella zu erkunden und uns von der strapaziösen Busfahrt am Strand zu erholen.

Am Dienstag ging es weiter mit der Sightseeing-Tour durch die Altstadt Barcelonas (Barrio Gotico) mit unserem kompetenten Führer Ingo. ¡Muy bien!

Der anschließende Besuch des L'Aquàrium de Barcelona konnte uns nicht so sehr von seinen Qualitäten überzeugen. Doch die warme spanische Sonne und das Mittelmeerflair machte dies wieder wett.

Am Mittwoch ging es mit unserem Bus nach Girona, einer kleinen mittelalterlichen Stadt. Danach wanderten wir auf den Spuren der alten Römer und Griechen bei den Empúries. Weiter ging es zum Dalí-Museum, das uns durch seine vielfältigen und verrückten Kunstwerke verzauberte.

Am Donnerstag fuhren wir wieder nach Barcelona, um uns das Kloster Montserrat anzusehen. Auf dem Weg dorthin machten wir noch einen kurzen Abstecher zu Europas größtem Fußballstadion Camp Nou, sowie Barcelonas Hausberg Montjuïc, der einen atemberaubenden Ausblick über die ganze Stadt bot. Am



Das Dalí-Museum war nur einer der Höhepunkte unserer Projektwoche

Nachmittag sahen wir uns den Stolz aller Katalanen und das Wahrzeichen Barcelonas schlechthin an: die Sagrada Familia. Wenn man vor Gaudís Meisterwerk steht, kann man fast nicht glauben, dass ein einzelner Mann dieses Kunstwerk entwarf. Aber das, was uns an diesem Tag am meisten Spaß machte, war der freie Nachmittag, den uns unsere Begleitpersonen Mag. Sonja Thöni und unser KV Mag. Markus Rainer gewährten. Somit erkundete die 7b die Straßen und Gassen Barcas und machte die vielen Geschäfte unsicher. Auch das abendliche Ausgehen kam dank unserer lokaleren Lehrerin und Lehrer durchaus nicht zu kurz, und so feierte man in verschiedenen spanischen Bars und Diskos.

Den letzten Tag verbrachten wir in Calella und genossen die letzten Sonnenstrahlen, bevor wir wieder in unseren Bus stiegen und die 15-stündige Heimfahrt ins verregnete Ländle antraten.

Alles in allem kann man diese durchaus gelungene und unvergessliche Projektwoche nur wie folgt beschreiben: ¡MUY BIEN!

Mirijam Haller, Aline Steinwender, 7b

29

Zwei Landessieger beim österreichweiten CAD-ModellierWettbewerb



Auch dieses Jahr waren die TeilnehmerInnen des BG Feldkirch beim österreichweiten CAD-Modellierwettbewerb 2010 zum Thema „Im Haushalt“ ausgesprochen erfolgreich: Benjamin Dirschl (7c) und Franziska Gerold (8c) belegten mit einer Playstation Portable (PSP) und einem Schaukelstuhl den ersten und den zweiten Platz in der Landeswertung für Tirol und Vorarlberg.

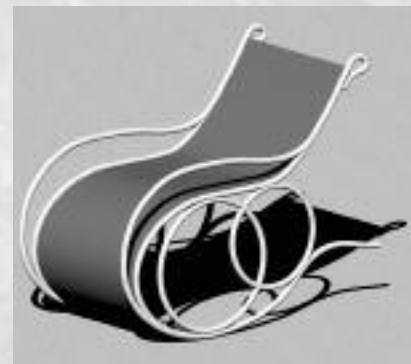
Die Siegerehrung fand am 20. Mai 2010 im Festsaal des BORG Innsbruck statt!

Herzlichen Glückwunsch!
Nähere Infos unter <http://modellierwettbewerb.schule.at>.

Mag. Claudia Mark



1. Platz: PSP von Benjamin Dirschl, 7c



2. Platz: Schaukelstuhl, Franziska Gerold, 8c

Aus dem Archiv

Ansuchen um Pensionierung

Die Pensionierung eines Lehrers spielt sich heute viel unspektakulärer ab als – wie das Beispiel zeigt – im 19. Jahrhundert. Der Umgangston im Behördenbereich ist deutlich trockener geworden. So „unterthänigst“ verhält sich heute sicherlich niemand mehr gegenüber seinem Direktor. Man beachte: Professor

Kneringer spricht von sich in der 3. Person! Burnout war dem Namen nach unbekannt, dafür gab es aber genügend andere Gründe für eine frühzeitige Pensionierung. Die Lehrer dieser „guten alten Zeit“ waren genau so wenig endlos belastungsfähig wie die gegenwärtigen.

Mag. Siegfried Bertsch

Wohlöbliche Kais. Königl. Gymnasial Vice-Direction! ⁱ

1. Nachdem sich die dreijährigen Brustleiden des gehorsamst Unterzeichneten – nach eben solange fortgesetzter fleißiger Benützung ärztlicher – gnädig bewilligter Ausruhe vom Lehramte – nicht gebessert, sondern merklich verschlimmert u. durch einen neuerlich hinzu gekommenen doppelten Schaden im Unterleibe bedeutend vergrößert haben: so ist er nach ärztlich bestätigter Defizienzⁱⁱ, leider! genöthiget, um allergnädigste Enthebung vom Lehramte, und Pensionierung unterthänigst zu bitten.
2. Der unterthänigst Gefertigte steht jetzt im 56ten Lebensjahre, und hat ununterbrochen Dreißig Jahre, und Neun Monthe /: v. 9ten Sept. 1807 bis 1ten Juni 1838 :/ dem öffentlichen Lehramte in den Gymnasien zu Innsbruck und Feldkirch unter sukzessiven Beförderungen vom Primär- bis zum Humanitätsklassen-Lehrerⁱⁱⁱ gewidmet.
3. Nebst dem allmäligen Vorrücken im Lehramte u. Gehalte wurde er auch während seiner fast Einunddreißigjährig. Dienstperiode durch Gratifikationen, Unterstützungs-Beitrag, u. drey Gehaltsvermehrungen allergnädigst begünstiget.
4. [...]
5. Endlich im tröstlichen Vertrauen, daß auch die derweiligen Hohen Vorgesetzten seine – wenschon geringen, Lehramts Leistungen mit gütiger Nachsicht beurtheilen dürften, wagt er es in tiefster Unterthänigkeit die durch allerhöchste Entschließung v. 20. Sept. 1819 ausgesprochene Gnade für sich anzusprechen, laut welcher allergnädigst bewilliget wird „Gymnasiallehrer, wenn sie dreißig Jahre u. darüber, ohne gerade die normalmäßigen 40 Jahre zu erreichen, mit gleichem Lobe im Lehramte ununterbrochen gedient haben, bei ihrer Defizienz mit ihrem vollen vermehrten Gehalte in die verdiente Ruhe zu entlassen.“ -

Daher bittet der unterthänigst gehorsamst Unterfertigte, die Wohlöbliche Gymnasial-Vicedirection wolle gütigst geruhen, dies sein allerunterthänigstes Bittgesuch nachdrücklich zu unterstützen u. weiter hinauf zu empfehlen.

Feldkirch den 1ten Juni 1838.

Alois Kneringer mp^{iv}
Priest. u. Hum. Klassenlehrer

i Die Vice-Direction entspricht heute der Direktion.

ii Dienstunfähigkeit

iii Das Gymnasium des Jahres 1838 wird sechsstufig geführt. Die ersten vier Schulstufen werden als Grammatikklassen bezeichnet, 5. und 6. Schulstufe sind die Humanitätsklassen.

iv mp: manu proprio lat., bedeutet „eigenhändig“.

Metamaial City – eine neue Stadt entsteht

Städtebauliche Erfahrungen in 2c

Mehrere renommierte Architekturbüros aus den Klassen 2c und 2e erhielten kürzlich die Gelegenheit ihre neuen und teilweise bahnbrechenden Projekte in der Planstadt Metamaial City zu realisieren. Mit vielen tollen Idee, gutem handwerklichen Knowhow und ausdauerndem Willen konnten die Gruppen ihre ersten und vielversprechenden städtebaulichen Erfahrungen sammeln. Beim Aufbau der Stadt in den Hallen unserer Schule konnten wir einige interessante Diskussionen in Gang setzen und unser Verständnis für Wesen und Funktion einer Stadt vertiefen.

Mag. Roman Fehr



Sollen Gewaltspiele verboten werden? Forschungsprojekt Gewalt-Spiele

Im Rahmen eines vom BMVIT (Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie) genehmigten Forschungsprojektes konnte im Wahlpflichtfach Informatik WINF8c eine Spielekonsole PS3 mit den aktuellsten Gewaltspielen in den Unterricht eingebaut werden. Dass Gewaltspiele nicht automatisch gewalttätig machen und die Medienlandschaft nicht seriös darüber berichtet, ist eine Conclusio.

Es entstehen eine Broschüre und didaktisch aufbereitete Grundinformationen des von der Donau-Universität-Krems (DUK) begleiteten Forschungsprojektes:

- Machen Gewaltspiele eine/n Schüler/in wirklich gewalttätig?
- Sollen Gewaltspiele verboten werden?
- Womit beschäftigen sich Jugendliche/ihre Kinder (!) wirklich?
- Warum werden Spiele wie Ego-Shooter, Kampfspiele,... wirklich gespielt?
- Kann man mit solchen Spielen etwas lernen?
- Was ist denn nun wirklich/Realität und was nur im Spiel/TV ?

Das Projekt Gewalt-Spiele ist u. a. derzeit auch ein gemeinsames Projekt des eLC-Vlbg (www.eLearningCluster.at) zur Aufarbeitung dieser oft unseriös dargestellten und tabuisierten Thematik. Es können die aktuellsten Gewaltspiele und Konsolen (PS3 / XBOX 360) ausgeliehen/gemietet werden.

Zur Steigerung der Sozial- und Selbstkompetenz der SchülerInnen dienen auch Alltagserfahrungen bei einem Polizei-Schießstand. Realitätserfahrung konnten die Schüler der WINF 8c bei einem Polizei-Schützenturnier in Koblach sammeln. Dabei ließen sich im Wettlauf mit Polizist:innen sehr gute Ergebnisse erzielen.



Durch kompetente Waffenhandhabungserläuterung und Sicherheitsinformationen des Polizeivereines wurden viele Spielerfahrungen sehr relativiert. Danke nochmals an die ausgezeichnete Betreuung des Polizeisport Vereines PSV in Koblach.

Sozialkompetenz lässt sich nur steigern, wenn auch die entsprechenden Alltagserfahrungen ermöglicht werden. So können SchülerInnen den Transfer von der TV- bzw. Game-„Wirklichkeit“ leichter nachvollziehen und mit Realitätserfahrungen vergleichen. Woher sonst soll man bemerken, dass sogar Liebesfilme oder auch EgoShooter-Games sich nicht so im Alltag „umsetzen“ lassen.

Durch moderne Webtools, Wikis und LernManagementSysteme (ILIAS, Moodle, Fronter) lassen sich viele Diskussionen erfassen und im Team mit SchülerInnen für andere Zielgruppen aufbereiten. Der virtuelle Klassenraum mit Online-Aufgaben und Gameauswertungen begleitete uns ständig.

Details: www.gewaltspiele.at, <http://www.psv-vorarlberg.at/artikeldetails.asp?ContentID=591>

Mag. Hubert Egger

Erste Hilfe Kurse am BGF

Dieses Schuljahr ließen sich 56 Viertklässler in lebensrettenden Sofortmaßnahmen ausbilden.

Dafür investierten sie zweimal einen freien Nachmittag zu je vier Stunden.



Mag. Teresa Ebner, JRK-Referentin

Krebshilfesammlung 2010

Trotz Maturastress waren die SchülerInnen der 8a am Dienstag, 27.4.2010, in der Altstadt Feldkirchs unterwegs. Für diesen Wochentag war das Sammelergebnis höchst erfreulich: 426,12 Euro.

Ich danke der 8a für ihren 5. ! und letzten Einsatz im Dienst einer guten Sache.



Mag. Siegfried Bertsch

Individualisierung des Unterrichts Pädagogischer Tag am 23.11.09

Die Individualisierung des Unterrichts ist ein bildungspolitischer Schwerpunkt aller österreichischer Schulen in den vergangenen zwei Jahren. Das Prinzip ist in allen geltenden Lehrplänen verankert.



Mit der Individualisierung griff das Gymnasium Feldkirch somit ein aktuelles Thema auf. Die inhaltlichen Grundlagen legte DDr. Karl Klement mit seinem Referat am Vormittag dar.

Der Bildungswissenschaftler definierte eingangs den Begriff Individualisierung: Darunter ist zu verstehen, die Fähigkeit beim Lerner (Klement vermied das Wort Schüler konsequent) zu entwickeln, selbstgesteuert und kooperativ Wissen zu erwerben. Es geht also um die Kompetenz der Lerntätigkeit.

Im Unterrichtsalltag besteht die Aufgabe des Lehrers üblicherweise darin, Inhalte zu vermitteln, die Lerner eignen sich Wissen an. Dabei handelt es sich um zwei geistig völlig unterschiedliche Tätigkeiten, die empirisch keinen Zusammenhang aufweisen.

Gutes Lehren hat laut Klement demnach nicht zwangsläufig gutes Lernen zur Folge.

In seinen Ausführungen erörterte Klement, wie das Tor zur Individualisierung aufgestoßen werden kann. Dabei erläuterte er die methodischen Trägerkriterien der Individualisierung, die auf fünf Pfeilern ruht: Kultur des Fragens, Selbstverantwortung, Selbstmotivation, Methodenkompetenz, Design/Formen der Lernformen.



Es wurden dann konkrete Ideen entwickelt, wie Schritte in Richtung Individualisierung gesetzt werden können. Gut möglich, dass auf SchülerInnen/Lerner in nächster Zeit Neues zukommt ...

Link zum Thema: Vortragsvideo von DDr. Karl Klement: http://bildungs.tv/bildungsthemen/bildungsthemen/1415/wege_neuer_lernkultur

Mag. Markus Amann

Projekt Schachbrett Wahlpflichtfach Darstellende Geometrie für die 7. Klasse

Im zweiten Semester wurden in Zweiergruppen Schachbretter modelliert: klassisch oder zu einem selbst gewählten Thema: Mit zum

Teil sehr großem Zeitaufwand und geometrischem Fingerspitzengefühl entstanden sehenswerte Spielfelder!

Mag. Claudia Mark



Lisa Gächter, Sybilla Schwärzler



Martin Sehner, David Seidl



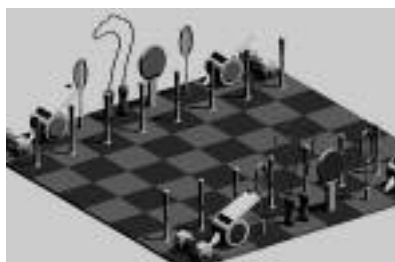
Verena Distler, Daniela Walla



David Pohl, Johannes Rüscher



Christian Keckeis, Michael Obmann



Johannes Frick, Amos Postner



Michael Bertsch, Andreas Christon

Eindrücke und Erfahrungen über das vergangene Jahr als Sozial Networker



- Die Anfragen von bzw. Gespräche mit einzelnen SchülerInnen haben zugenommen und liegen zahlenmäßig an der Spitze. Dass es vom zeitlichen Umfang nicht so viel ausmacht, liegt daran, dass SchülerInnengespräche in der Regel nicht so lange dauern.
- Am intensivsten war die Arbeit mit Klassen, sieben Mal wurde diese im vergangenen Jahr angefragt. Einerseits ist es sehr zu schätzen, dass die Schule solche Klassentage (manchmal auch nur Nachmittage) ermöglicht und Zeit

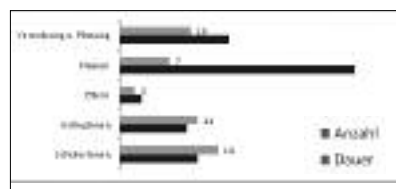
dafür zur Verfügung stellt. Andererseits (auch wenn die Rückmeldungen über die Wirkung meist positiv ausfällt) ist auch klar, dass für einen nachhaltigen sozialen Lernprozess ein Tag einfach sehr kurz ist.

- Leicht zugenommen haben auch die Anfragen von und Gespräche mit KollegInnen. Meist ein kurzer Gedankenaustausch im Konferenzzimmer und oft zeigte sich, dass allein durch das Stellen einer Frage oder durch das Artikulieren einer Problemstellung schon die Antwort deutlich wird. Und gemeinsam nachgedacht ist eben immer produktiver.
- Ein weiterer Teil ist Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen,

Erfahrungsaustausch mit anderen Social Networkern und Weiterbildung.

Im kommenden Jahr möchte ich einen sehr effektiven, vor allem für Buben konzipierten Ansatz vermehrt einbringen, die Kampfespiele ® nach dem Konzept von Josef Riederle. Respektvoller Umgang und Fairness wird hier in körper- und bewegungsorientierten Kampfespielen eingeübt.

Mag. Klaus Michael Hofer



Здравствуйте! ... oder zu Deutsch – Hallo!

Für einen Tag durften wir, die Russisch-Gruppen der 6.–8. Klassen in Begleitung unserer Professorin Elisabeth Bachmann, ganz und gar in die russische Welt eintauchen. Das BG Lustenau lud uns am 19.2.2010 zu einer Reisepräsentation ihrer Russland-Woche zu sich ein.

Wir machten uns schon am frühen Morgen auf die Weltreise nach Lustenau und wurden dort herzlichst von den SchülerInnen und ihrer Russisch-Lehrerin Margarete Rhomberg empfangen. Anschließend durften wir ein richtig russisches Frühstück genießen, mit leckeren Keksen und russischem Tee aus einem echten Samowar. Nebenbei konnten wir einiges über das Land selbst erfahren – auf Plakaten hatten die SchülerInnen Informationen über Russland ausgestellt – und uns von russischer Musik berieseln lassen.

Danach lauschten wir gebannt dem Vortrag der Gruppe über ihre Reise nach St. Petersburg, den sie mit vielen Bildern veranschaulichten. Außerdem hatten sie russische Bücher ausgestellt, russisches Handwerk und Spielzeug.

Nach ihrem interessanten Bericht legten wir eine Mittagspause ein und wurden mit Borschtsch, einer



Die Schüler und Schülerinnen vom BG Lustenau

russischen Suppe, und Bliny, pfannkuchenartigen Fladen mit Ahornsirup, verwöhnt. Den Nachmittag eröffnete ein Schüler des BG Lustenau, der uns von seinem Auslandsaufenthalt in Moskau berichtete, und zum Abschluss starteten wir noch einen russischen Spielfilm, auf Russisch natürlich, den wir aber in unserem Unterricht fertig schauen mussten.

Resümee: Der Tag war ein gelungener Einblick in die russische Kultur, und wir bedanken uns herzlich bei Frau Prof. Bachmann, die diesen Ausflug in die Wege geleitet hatte.

Clara Büsel, 8b

Digitale Kompetenzen und Online-Lernbetreuung mit eLSA und eLC

Haben Sie oder Ihre Kinder einen Job/Ferialjob, bei dem man nicht mit Informatik und digitalen Medien in Kontakt kommt? Dann zählen Sie zu jener verschwindenden Minderheit, welche derzeit als „digital emigrants“ bezeichnet werden.

Seit mehr als einem Jahrzehnt wachsen unsere Jugendlichen mit den neuen Medien wie Internet, digitale Medien, Social-Networks und Webtools auf. Sie werden deshalb als „digital natives“ bezeichnet. Für sie ist es kaum vorstellbar, dass es dies einmal nicht gegeben hat. Und wie ist es mit dem Einsatz dieser Medien in den Schulen bzw. am Arbeitsplatz?

Österreichweit beschäftigen sich mehrere Schulen in einem großen EU-geförderten Projekt mit neuen Lehr- und Lernmethoden, oft synonym auch einfach nur als eLearning bezeichnet. Das BG-Feldkirch ist sowohl mit der Oberstufe in einem Schulverband (eLC – eLearning-Cluster, siehe www.eLearningCluster.com) als auch mit Unterstufenklassen (eLSA- eLearning im Schulalltag, siehe <http://elsa.schule.at>) involviert.

34

Was ist eLearning?

Darunter versteht man die Nutzung der neuen Multimedia- und Internet-Technologien zur Verbesserung der Qualität des Lernens durch Erleichterung des Zugangs zu Ressourcen und Dienstleistungen sowie aktuellen Tools im Internet.

Was sind digitale Kompetenzen?

Darunter versteht man im Wesentlichen informativische Grundkompetenzen. Diese sollten im Laufe der Pflichtschuljahre bereits erworben werden. In anderen EU-Staaten ist dies häufig der Fall. In Österreich können Ihre Kinder/unsere Jugendlichen KEINE verpflichtende, geordnete Informatikausbildung bis 14 Jahre erhalten! Es gibt derzeit nur einen sogenannten autonomen „Fleckerlteppich“: Jede Schule im Bereich der Sekundarstufe 1 setzt individuell kleine Schwerpunkte mit informativischen Kompetenzen. Es gibt jedoch noch kein verpflichtendes Fach Informatik/Digitale Kompetenzen mit einer gezielten Vermittlung der dringend aufzuarbeitenden Grundkompetenzen in diesem Bereich!

Projektschwerpunkte und Leitlinien eLC und eLSA

Solche und andere Beispiele haben sich mit „eLearning“ zum Leitwort einer Vision entwickelt, in der das



durch Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) gestützte Lernen und Lehren als unmittelbarer Bestandteil der Bildungs- und Berufsbildungssysteme verstanden wird.

Die digitale Kompetenz hat heute also die gleiche Bedeutung wie die klassischen Grundkompetenzen Rechnen, Schreiben und Lesen vor 100 Jahren: Ohne digitale Kompetenz können die Bürger weder voll an der Gesellschaft teilhaben, noch können sie die für das 21. Jahrhundert benötigten Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben.

Geplante Projekte 2010/11 am BGF

1. MEDIEN PROJEKT mit der Umsetzung der Unterrichtsprinzipien „Anwendung von Informationstechnologien, Medienpädagogik und Umwelterziehung“. Dabei werden beispielhaft folgende Themen bearbeitet werden:

- Steigerung der Medien-, IT- und Netzwerkkompetenz, Internetsecurity der SchülerInnen
- Projekte zur Nachhaltigkeit (Green Computing)

Am BGF wird das Projekt „Gewalt-Spiele: Sozial- und Selbstkompetenz, Einsatz und Aufarbeitung mit modernen Webtools“ (siehe www.gewaltspiele.at) dazu anvisiert und fortgesetzt.

2. Ein DIDAKTIK PROJEKT mit Netbook. Schaffung von didaktischen und organisatorischen Rahmenbedingungen für den Unterricht mit Netbooks. Dieses Projekt kann von der einzelnen Schule durchgeführt werden, die den eLC-Partnern berichtet.

Am BGF wird eine Kooperation mit den seit 10 Jahre Notebokerfahrung besitzenden Bezauer Wirtschaftsschulen angestrebt.

Themen: Voraussetzungen in organisatorischer Hinsicht, Veränderungen des Unterrichts in pädagogischer und didaktischer Hinsicht, Weiterbildungserfordernisse, Erfahrungen mit verschiedensten Programmen, Einsatzmöglichkeiten in den verschiedenen Unterrichtsgegenständen, usw.

Weiters findet ein Projekt, welches eine vertikale Kooperation/Vernetzung zum Inhalt hat, am BGF statt. Darin sollen u.a. ältere SchülerInnen jüngeren SchülerInnen entsprechende Hilfestellungen, Verhaltensweisen etc. geben könnten. Hier soll die „Online-Nachhilfe-Börse“ am BGF greifen: SchülerInnen der Oberstufe bieten Nachhilfe in mehreren Fächern für die UnterstufenschülerInnen an.

Ein weiteres Bündel von Maßnahmen ist nunmehr darauf ausgerichtet, den Bildungsbereich möglichst rasch und umfassend auf die Informationsgesellschaft vorzubereiten.

Auch das BG+BRG Feldkirch versucht somit mit eLC/eLSA und der eLearning-Initiative folgende Schwerpunkte anzusteuern:

- Zeitgemäße Ausstattung der Klassen/Sonderräume mit Multimedia-Computern
- Schulung der LehrerInnen und SchülerInnen im Umgang mit digitalen Technologien
- Entwicklung von didaktischen Konzepten beim Einsatz neuer Medien, Lernsoftware und Onlinetools für den Unterricht
- Verstärkung der Vernetzung von Schulen, Lehrkräften, SchülerInnen, Eltern
- Online-Betreuung und Online-Lern-Management

Details: www.eLearningCluster.at

<http://www.elearningeuropa.info/>

Mag. Hubert Egger, eL-Schulkoordinator und eLC-eLSA-Bundeslandkoordinator

Aller Anfang ist schwer Workshop am Rollersimulator

Im abgelaufenen Schuljahr konnte mit Hilfe des Verkehrserziehungsreferats des Landesschulrates zwei Mal ein Workshop am Rollersimulator durchgeführt werden. Dabei zeigte sich, dass auch SchülerInnen, welche schon selbst mit Zweirädern unterwegs sind, doch noch erhebliche Mängel bei der Reaktion und dem Einschätzen von Verkehrssituationen haben. Mit Fortdauer des Kurses besserte sich dies erheblich.

Erstmals nach einigen Jahren wurde auch wieder ein Theoriekurs zur Erlangung des Mopedführerscheins angeboten. Es meldete sich eine Gruppe aus den Reihen der fünften Klassen. Alle Prüflinge konnten die Prüfung positiv absolvieren. Sicher ein erheblicher Vorteil war dabei die Gruppengröße und das Teilen des Kurses auf zwei Termine und einem zusätzlichen Prüfungstermin. Bei anderen Institutionen wird oft alles an einem Tag durchgezogen. Die Praxisteile werden dann in Zusammenarbeit mit dem VATC durchgeführt.

Als Verkehrserziehungsreferent der Schule sehe ich mit Sorge, dass das sogenannte „Frisieren“ vor allem



Mit dem Roller durchs Klassenzimmer?

bei den Burschen als Kavaliersdelikt gilt. Ich möchte an dieser Stelle eindringlich davor warnen! Dies bedeutet Fahren ohne Führerschein, Fahren ohne Zulassung und Fahren ohne Versicherung. Dazu kommt noch das unbefugte Verändern am Fahrzeug. Die Strafen sind erheblich, im Falle eines Unfalls wird die Versicherung sicher Regress fordern.

Mag. Hans-Peter Schuler

Neue Hardware für guten Unterricht

In diesem Jahr ist es uns gelungen, mehrere große Investitionen im Bereich EDV zu tätigen. Das Gymnasium Feldkirch gehört dadurch zu den bestausgestatteten Gymnasien Vorarlbergs. Neben der Anschaffung von Computern und Bildschirmen wurden mehrere Klassenzimmer multimediatauglich gemacht und das Netzwerk an künftige Anforderungen angepasst.

Für das Unterrichtsfach Darstellende Geometrie wurde ein moderner CAD-Saal eingerichtet, bestehend aus hochwertigen Arbeitsplätzen mit INTEL Quad-Core-Prozessoren, leistungsfähiger NVIDIA Graphik und 24" WideScreen-Monitoren.

Der Informatikraum im Erdgeschoss verfügt nun über 25 Geräte mit AMD Athlon X2 Dual-Core-Prozessoren, sodass eLearning auch in Klassenstärke möglich ist. Die alten Single-Core-Geräte werden demnächst überholt und neuen Einsatzbereichen innerhalb der Schule zugeführt.

Alle Klassenzimmer im Altbau wurden mit Beamern mit 3500 ANSI-Lumen und Lautsprechern ausgestattet, sodass im kommenden Schuljahr der Einsatz multimedialer Lehr- und Lernmittel im Unterricht erleichtert werden sollte.

Damit das Netzwerk auch künftigen Anforderungen gewachsen ist, wurde es durch die Anschaffung von zwei CISCO-Switches mit insgesamt 96 GigaBit-Ports erweitert. Die Anbindung innerhalb des weitläufigen Gebäudes erfolgt über Lichtwellenleiter.

Durch die Unterteilung des Netzwerks in Subnetze, Neukonfiguration von Firewall und diversen Servern

sollten die Leistungsfähigkeit noch gesteigert und weitere Möglichkeiten eröffnet werden.

Derzeit kommen im pädagogischen Netz die Betriebssysteme Windows XP und Windows 2003 zum Einsatz. Im davon physikalisch getrennten Verwaltungsnetz wurden Geräte bereits auf Windows 7 umgestellt.

Kleines Detail am Rande: Die gesamte EDV-Infrastruktur wird derzeit von einer einzigen Person installiert, betreut und gewartet, die mit einem Drittel ihrer Arbeitszeit dafür abgestellt wird.

Mag. Reinhard Geser, IT-Manager



Die neuen Geräte im Informatiksaal 3

36

Sessel und Stühle Wahlpflichtfach Darstellende Geometrie für die 8. Klasse

Die Aufgabe des diesjährigen Jahresprojekts der 8. Klassen bestand darin, einen beliebigen Stuhl geometrisch zu erfassen und mit MicroStation zu model-

lieren. Einige SchülerInnen haben sogar die Herausforderung zu eigenen Entwürfen angenommen!

Mag. Claudia Mark



Lisa Herburger



Johannes Stadelmann



Melanie Lyn



Peter Oles



Sadi Özdemir

Projekt Geometrie im Alltag

Wahlpflichtfach Darstellende Geometrie für die 7. Klasse

Geometrische Formen im Alltag zu entdecken und mit MicroStation zu erfassen war Aufgabe des DG-Projekts im ersten Semester.

Mag. Claudia Mark



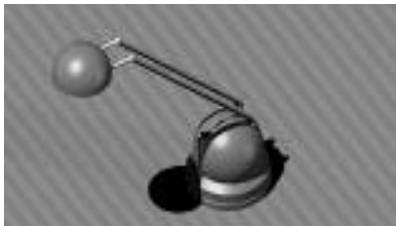
„Trompete“, Lukas Sprenger



„Ipod“, Felix Nägele



„Getreidemühle“, David Pohl



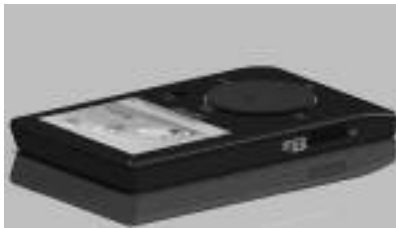
„Lampe“, Sushanta Mahanta



„Kaffeekanne“, Mathias Sturn



„Plattenspieler“, Konstantin Mayr



„SansaFuze“, Tobias Kerschhagl



„Wecker“, David Gobber



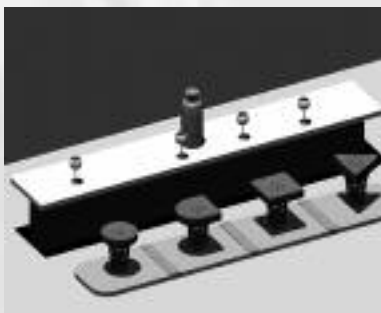
„Wii Controller“, Amos Postner



„Küchenmaschine“, Andreas Christon



„Obstkorb“, Erdinc Asci



Cornelia Gruber



Matthias Wiederin



Verena Wiederin



Tanja Vallaster



Sarah Degenhart

Zehn Jahre Mathematik-Olympiade am BGF

- Erfolgreiches Fazit mathematischer Begabungsförderung
- Toller Erfolg beim Gebietswettbewerb der 41. ÖMO
- Johannes Gassner (4a) Vizemeister bei der 8. Mathematik-Miniolympiade
- Mäßiges Abschneiden beim Landeswettbewerb in Tirol

Als im Schuljahr 1999/2000 der erste Olympiadekurs mit AnfängerInnen und Fortgeschrittenen bzw. SchülerInnen aus der 7. und 8. Klasse zustande kam, dachte niemand daran, welche Erfolgsgeschichte sich daraus in den folgenden zehn Jahren entwickeln würde. Seit dem 2. Jahr konnten jährlich in zwei Kursen (Anfängerkurs für 4.–6. Klasse, Fortgeschrittenenkurs für 6.–8. Klasse) durchschnittlich 15 bis 20 SchülerInnen in ihren mathematischen Begabungen gefördert und auf diverse Wettbewerbe vorbereitet werden. Durch große Begeisterung bei den SchülerInnen und idealistische Lehrtätigkeit der Kursleiter Günther Giesinger und Bruno Piazza stellten sich schließlich bald großartige Erfolge bei Känguruwettbewerben, Tag der Mathematik in Konstanz, Miniolympiade und natürlich bei der ÖMO (Österreichische Mathematik-Olympiade) ein.

In diesem Schuljahr waren Lukas Mallaun (6c) und Johannes Bösch (7b) in der Vorausscheidung bei der ÖMO dabei und scheiterten knapp im Zwischenbewerb – ins Finale schafften es die beiden Maturanten Stefan Ammann (BG Bludenz, Rang 21) und Lukas Mayrhofer (8b, Rang 24).

Derzeit gibt es leider Probleme mit dem Nachrücken jüngerer Talente, wir hoffen ab dem nächsten Schuljahr wieder auf einen Aufschwung in der mathematischen Begabungsförderung.

Gebietswettbewerb vom 14.–16. April 10 in Obertraun/OÖ



v.l.n.r.: OStR Bruno Piazza, Stephan Ammann (BG Bludenz 8b), Lukas Mayrhofer (8b) Michael Hilby (6c), Johannes Bösch (7b), Lukas Mallaun (6c)

Heuer kämpften 66 SchülerInnen in Obertraun um die Teilnahme am Bundeswettbewerb, davon insgesamt 15 SchülerInnen aus Feldkirch, bzw. Vorarlberg, begleitet von OStR Bruno Piazza und Johannes Strassmair (GYS). Der Sieg ging dieses Jahr wiederum an Martin Nägele (7d) aus dem Gymnasium Schillerstraße, somit nach Feldkirch, der 3. Rang und ein erster Preis an Stephan Ammann, 12. Rang an Johannes Bösch, 14. Rang an Lukas Mayrhofer und 20. Rang an Lukas Mallaun.

Dies bedeutete das beste Ergebnis einer Schulmannschaft für das BGF, weil sich vier von fünf Schülern für den Bundeswettbewerb qualifizieren konnten. Ein tolles, nahezu einmaliges Ergebnis!

Hier nochmal die Highlights mit vier Teilnahmen an der Internationalen Mathematikolympiade



2002 – ÖMO-Sieg und Goldmedaille von Alexander Razen



Juni 2003 – Silbermedaille von Michael Razen
Juni 2004 3. Platz und Goldmedaille von Michael Razen



März 2008 – Sieg der BGF Mannschaft (Mayrhofer, Sehner, Lederle) in Konstanz



Juni 2008 – 5. Platz und Silbermedaille von Waltraud Lederle



Schulmannschaft Mathematik-Miniolympiade
v.l.n.r.: Pascal Blessing (4c), Johannes Gassner
(4a), Elias Fischer (4e), Marc Schlömmer (4e),
Julia Regensburger (4c), Mag. Günther Giesinger,
Martin Ruf (3a) und Matthias Lampert (3e)

Bundeswettbewerb Teil 1 in Raach – eine Woche der Wahrheit

Besonders für Johannes Bösch und Lukas Mallaun waren es sehr interessante zehn Tage der Vorbereitung, bei der unsere beiden Maturanten Stefan und Lukas wegen der schriftlichen Matura nicht teilnehmen konnten. Diese beiden fuhren unmittelbar nach der Deutschmatura nach Raach und absolvierten am Christi-Himmelfahrtstag den Zwischenwettbewerb, den beide bravourös überstanden. Leider konnten sich Lukas und Johannes nur ganz knapp – es fehlten drei bzw. fünf Punkte – nicht für den 2. Teil qualifizieren.

Lukas Mayrhofer und Stefan Ammann verfehlten mit etwas Pech die vorderen Plätze und konnten sich trotz einer richtig gelösten Aufgabe nur auf Rang 24 bzw. 21 platzieren.

Beim 41. Bundeswettbewerb Finale schließlich gelang wenigstens einem Vorarlberger Vertreter, Martin Nägele vom GYS Feldkirch, ein toller Erfolg: Der 10. Rang unter 26 Finalisten und der 3. Preis bedeuten die Teilnahme an der Mitteleuropäischen Mathematikolympiade (MEMO) im Herbst mit der österreichischen Nationalmannschaft.

8. Vorarlberger Mathematik-Miniolympiade 2010:

In diesem Jahr fand die Vorarlberger Mathematik-Miniolympiade mit 53 UnterstufenschülerInnen aus allen zehn Vorarlberger Gymnasien am Mittwoch, den 26. Mai 2010, wieder in Bregenz (Vkw-Illwerke-Areal) statt.

Johannes Gassner (4a) zeigte sein großes Talent und errang mit einem tollen 2. Rang einen 1. Preis.

Der Sieg ging an das Vorarlberger Ausnahmetalent Vincent Jäger aus Dornbirn, der bis auf einen Flüchtigkeitsfehler alle acht Aufgaben richtig lösen konnte!

Julia Regensburger (4c, Rang 9, 2. Preis) und Lampert Matthias (3e, Rang 17, 3. Preis) bestätigten das gute Abschneiden unserer Schulmannschaft in einem Rekordteilnehmerfeld.

Hier ein kleiner Auszug aus den Wettbewerbsaufgaben :
Ältere Fernsehbildschirme besitzen das Bildformat 4:3, das das Verhältnis der Bildschirmbreite zur Bildschirmhöhe ausdrückt. Auf einem solchen Gerät werden Filme, die im Bildformat 16:9 gesendet werden, so angepasst, dass die gesamte Bildschirmbreite des 4:3-Fernsehers ausgenutzt wird und die Bildhöhe reduziert wird.



Dabei entstehen am oberen und unteren Bildrand gleich hohe schwarze Streifen.
Welche Höhe besitzt ein solcher Streifen bei einem Fernsehgerät mit einer Bildschirmdiagonale von 100 cm?

Landeswettbewerb vom 14. Juni – 16. Juni 10 in Ötz/Tirol:

Traditionell ging der Landeswettbewerb zur 41. Österreichischen Mathematikolympiade in Ötz (Tirol) über die Bühne. 15 junge MathematikerInnen aus Tirol und Vorarlberg, davon fünf vom BRG Schoren Dornbirn, drei von der Schillerstraße und vier vom BGF stellten sich den anspruchsvollen Aufgaben aus den Bereichen Geometrie, Zahlentheorie, Gleichungen und Ungleichungen. Heuer feierte die neu entstandene Dornbirner MOL-Gruppe einen furiosen Einstand. Der Miniolympiadesieger Vincent Jäger präsentierte sich als 4.-Klässler in bestechender Verfassung, wurde Vorarlberger Landessieger und untermauerte sein Ausnahmetalent vor zwei weiteren Dornbirner Mannschaftskollegen.

Unser junges BGF-Team unter Kursleiter Günther Giesinger konnte mit Johannes Gassner (4a) im 7. Rang gerade noch einen 3. Preis gewinnen. So endete der letzte Mathematik-Wettbewerb in diesem Schuljahr ein wenig enttäuschend für die erfolgsverwöhnten Feldkircher Olympioniken.

Mag. Bruno Piazzai



Die zwölf Vorarlberger Teilnehmer mit dem großen Sieger (3. v. r.) Vincent Jäger in Ötz

Mathematik-Hochburg am BGF Simon Wegan (1b) wird Landessieger und Lukas Mayrhofer (8c) bundesweit Drittbester beim Känguru-Wettbewerb 2010!

Beim diesjährigen Känguru-Wettbewerb am 18. März 2010 hat das BGF seine traditionsreiche Siegerstellung im Land gefestigt: Mit Simon Wegan (1b) gab es einen Landessieger in der Klassenstufe Benjamin und mit Lukas Mayrhofer (8c) einen Vizelandessieger in der Klassenstufe Student. Lukas belegte bundesweit den hervorragenden 3. Platz und nahm damit an der österreichweiten Bundessiegererhebung in Wien teil!

Weitere Topresultate lieferten außerdem Benjamin Halbeisen (2e), Simon Summer (4a) und David Wittwer (8c) als Drittbeste und Tobias Reisch (8c) als Viertbester seiner Klassenstufe.

Die schulinterne Reihenfolge kann auf unserer Homepage nachgelesen werden.

Herzliche Gratulation zu diesen mathematischen Höchstleistungen!

Mag. Christian O. Fritz



Erfolgreiche BGF-Mannschaft bei der Schulsiegererhebung mit Organisator Mag. Christian O. Fritz



Unterstufensieger Benjamin Halbeisen (2e), Martin Ruf (3a), Simon Summer (4a) und Landessieger Simon Wegan (1b)

40

Snowboard Landesmeisterschaften in Gargellen

Bei traumhaften Bedingungen setzten sich Maximilian Dejaco, Felix Nägele, Philipp Hartmann und Andreas Christon gegen 11 weitere Mannschaften durch und gewannen den Landesmeistertitel in der Teamwertung der Gruppe Jugend 2 männlich.

Wegen Sparmaßnahmen des Bundesministeriums wurde ihnen die Teilnahme an den Bundeswettkämpfen leider versagt.

Auch in der Einzelwertung konnte das BGF glänzen. Andreas Christon (Rang 32), Maximilian Dejaco (Rang 2), Lisa Herburger (Rang 3), Philipp Hartmann (Rang 8), Felix Nägele (Rang 6), Johannes Rüscher (Rang 17) meisterten gekonnt den anspruchsvollen Lauf mit Wellen, Steilkurven und kleinen Sprüngen.

Mag. Kathrin Hardegger



Badminton Schulcup 2010

Heuer stellte unsere Schule seit Langem wieder ein Team beim diesjährigen Badminton Schulcup, der am 16. März in Dornbirn stattfand. Das Team setzte sich aus den Vereinsspielern Patrick Müller (4b) und Benjamin Meier (7a) sowie den Hobbyspielern Manuel Ludescher (7a) und Konstantin Mayer (7c) zusammen. Gelost wurden wir in eine Dreier-Gruppe mit dem BG Bludenz und dem BG Blumenstraße. Pro Begegnung wurden jeweils zwei Doppel und drei Einzel gespielt.

Nachdem wir das erste Spiel mit 3:2, nach starker Leistung von Patrick und Benjamin, gegen das Gymnasium Bludenz, das mit vier Vereinsspielern antrat, gewonnen hatten, spielten wir um den Gruppensieg gegen das favorisierte Team BG Blumenstraße. Mit 3:2 verloren wir diese Begegnung denkbar knapp und wurden somit Zweiter in der Gruppe. Das bedeutete, dass wir im kleinen Finale um den 3. Platz gegen Bregenz kämpften. Die Begegnung gegen die HTL Bregenz begann gut.

Unser Team konnte überraschenderweise beide Doppel gewinnen und brauchte nur noch eines der



v.l.n.r.: Manuel Ludescher (7a), Benjamin Meier (7a), Konstantin Mayer (7c), Patrick Müller (4b)

drei Einzel zu gewinnen. Jedoch blieb es lange spannend, denn die Einzel von Patrick und Benjamin gingen jeweils knapp verloren. Konstantin rettete uns mit einem Sieg den dritten Platz hinter dem siegreichen Sportgymnasium und dem BG Blumenstraße. Alles in allem war es ein erlebnis- und erfolgreiches Turnier für unser Team.

Benjamin Meier, 7a

Auf zur Bundesmeisterschaft der Leichtathletik!

Trotz widrigster Verhältnisse gelang es der Mädchen- und der Bubenmannschaft des BG Feldkirchs, am Dienstag, 1. Juni, das Ticket für das Bundesfinale im Burgenland zu lösen. Beide Mannschaften waren als frischgekürte Bezirksmeister angetreten und haben die traditionell starke Vormachtstellung unserer Schule in der Leichtathletik erneut unter Beweis gestellt. Neben sehr guten und konstanten Leistungen aller Mannschaftsmitglieder haben Melanie Knauder (4a) und Julian Hozjan (4e) mit ihren herausragenden Einzelergebnissen landesweit für Applaus gesorgt. Die Bundesmeisterschaft findet vom 21.–23. Juni in Pinkafeld statt. (Zu Redaktionsschluss war das Ergebnis noch nicht bekannt.)

Melanie Knauder: 60m: 8,6sec, Weit: 5,18m, Schlagball: 38m

Julian Hozjan: 60m: 8,01sec, Weit: 5,61m, Schlagball: 58m

Mag. Teresa Ebner



Mädchenmannschaft:
Melanie Knauder (4a), Anja Ebenhoch (3d), Lisa-Maria Wehinger (3e), Elisa Kopf (3e), Jana Becker (3a) und Clara Kessler (3a).



Bubenmannschaft:
Julian Hozjan (4e), Niklas Schnetzer (3d), Ali Motur (4d), Benedict Caminades (4d), Elias Mallaun (4d), Hannes Matt (4d).

Auf vielen Hochzeiten getanzt Volleyballschule am BGF

Die Volleyballerinnen und Volleyballer unserer Schule haben ein wirklich erfolgreiches Jahr hinter sich. Zwar lief es nicht allen Teams nach Wunsch, doch man hat klar gezeigt, dass man überall ein gewichtiges Wort mitreden kann.

Oberstufentitel der Mädchen

Als Titelverteidiger reisten wir nach Dornbirn. Die Mädchen spielten sich in der Vorrunde mit dem Gegner. Schnell war klar, dass es an diesem Tag um den Titel gehen würde. Großer Kontrahent wie immer das Sportgymnasium, welches ja die Talente aus dem ganzen Land sammelt. Doch unter der Leitung von Spielführerin Martina Rüscher spielte man wie entfesselt. Obwohl das Publikum mit mehr als fragwürdigen Aktionen versuchte, die Mädchen zu stören – es wurde die Partie souverän heimgespielt. Bei den Bundesmeisterschaften verlängerte das Team den Erfolgsrund nach Siegen über Oberösterreich und Wien (!) bis ins Halbfinale, wo wir vom späteren Bundesmeister Steiermark mit 2:1 gestoppt wurden. Der vierte Schlussrang ist ein toller Erfolg, zu dem man den Mädchen wirklich nur gratulieren kann.



Oberstufe Mädchen

Das Triple geschafft

Im U15-Bewerb, auch Schülerliga-Nachfolgebewerb genannt, konnten unsere Teams in den BGF-Hallen groß aufspielen. Ohne Satzverlust gewann man diesen Bewerb nun schon zum dritten Male hintereinander. Abgerundet wurde der Erfolg durch die Bronzemedaille



Schülerinnen Meister

unserer zweiten Frauschaft, welche sich dem Zweiten erst im dritten Satz geschlagen geben musste. Danke an dieser Stelle an den Herrn Direktor, der uns die Hallen für die Spiele zur Verfügung stellte und so einen Heimvorteil geschaffen hat.

Erstmals Schülerliga Burschen

In diesem Schuljahr spielten erstmals auch die Burschen eine Schülerliga. Recht kurzfristig kam die Anmeldung im Oktober zustande. Mit wenigen Trainingsstunden formte man ein Team, das sich nach einer verpatzten Vorrunde am Finaltag noch ordentlich steigerte. Mit dem dritten Rang hat man die Erwartungen sogar übertroffen. Bleibt zu hoffen, dass die Teilnahme auch in den nächsten Jahren wieder zustande kommt.



Schülerliga Burschen



Schülerliga B

Schülerliga Mädchen

Das Team hatte zwar viele Stärken, die Schwäche aber war sicher die Unausgeglichenheit. Anfangs waren einige Damen leider nur halb bei der Sache. Dies sollte sich im Laufe der langen Meisterschaft noch rächen. Als bei der ersten Zwischenrunde zwei Zuspielerinnen erkrankt waren, gelang es den Vertreterinnen nicht, dies zu kompensieren. So trafen wir leider in der zweiten Zwischenrunde auf den späteren Bundesmeister Bregenz. Mit 25:21 und 25:20 hielt man sich achtbar, mit anderen Gegnern wäre man sicher ins Final Four gekommen. So belegte man leider nur den neunten Rang.

Schülerliga B Mädchen

Seit zwei Jahren spielen wir mit den Mädchen der dritten Klasse den B-Bewerb mit. Heuer haben wir uns wieder sehr gut präsentiert. Im Halbfinale boten wir den Bregenzer Mädchen einen tollen Kampf. Der erste Satz wurde erst 29:27 verloren gegeben. Wenn man bedenkt, dass unsere größten Mädchen Linda und Annika fehlten, so kann man schon hoffnungsvoll in den kommenden A-Bewerb gehen.

Und da waren noch ...

... mehrere andere Teams. So nahmen wir im Rahmen der Volleyballschule, welche ja eine Sektion der „Freunde des Feldkircher Gymnasium“ ist, an den diversen Meisterschaften des Vorarlberger Volleyball Verbandes teil. Im U11 Bewerb waren es drei Mädchen und zwei Burschenteams, beim U12 Bewerb leider nur drei Mädchenteams. Wobei unser Einserteam die Fahrkarte zur Staatsmeisterschaft nur um ein paar Spielpunkte verpasste. Im U13, U15 und U17-Bewerb der Burschen erreichten wir Silber (U13) und Bronze (U13, U15, U17).



Schülerliga A

Projekt Volleyball und Sprache

20 SchülerInnen und fünf Begleiter – zwei davon im Rahmen des Public Service – brachen Ende September auf, um in Rixheim im Elsass das internationale U15-Turnier zu besuchen. Neben Spielen, Medaillen und Spracherprobungen (vor allem beim Shopping) gab es auch viel Spaß in der Freizeit. Ich konnte zudem Kontakte mit dem Albert-Schweizer-Gymnasium aufnehmen. Ein Comeniusprojekt in den kommenden Jahren ist möglich.



Turnierbesuch in Rixheim, Elsass

Projekt Weltmeisterschaften in Mailand

Auf Einladung des Italienischen Verbandes, welcher der Ausrichter der Herren-Weltmeisterschaften ist, nimmt unsere Schule an einem Schulturnier (7 Nationen) in Mailand im September 2010 teil. Darauf wird in der letzten Ferienwoche intensiv zusammen trainiert. An dieser Stelle jetzt schon ein großes DANKE an das Land Vorarlberg, die Stadt Feldkirch, den Vorarlberger Sportverband und die Eltern, die das erst möglich machen.

Mag Hans-Peter Schuler, Leiter der Volleyballschule

Wieder konkurrenzfähig! Basketball am BGF im Schuljahr 2009/10

Vor 15 Jahren, im Juni 1995, wurde unser Schulverein BV Gymi-Lions Feldkirch gegründet.

Es war unsere Antwort auf die damals neu entstandenen Sporthauptschulen. Wir haben mit der Existenz unseres Vereines viele ihrer Vorteile wettgemacht. Wir sind wieder konkurrenzfähig geworden.

Aber es war nicht der einzige Grund. Wir nahmen alle Jahre bei den Basketball-Landesmeisterschaften und bei den Schulcup-Basketballmeisterschaften teil. Wir sind immer das schwarze Pferd in allen jugendlichen Kategorien in Vorarlberg geworden, und wir konnten oftmals überraschen und die Großvereine und Hauptschulen besiegen. Bei uns fanden unzählige, hauptsächlich Feldkircher SchülerInnen aus unserer und anderen Schulen ein attraktives Freizeitprogramm nicht nur bis zum 8. Schuljahr, sondern auch noch während dem Studiums oder neben dem Beruf.

Außer der Teilnahme in den verschiedenen Ligen waren wir sportlich immer viel und oft auch weit unterwegs – mehrmals in Österreich, in der Schweiz, 5-mal in Deutschland, 4-mal in der Tschechischen Republik, 2-mal in Dänemark, 3-mal in Holland und auch in Paris.

Diese Saison war die männliche U18 die erfolgreichste Mannschaft, welche unter Mag. Clemens Piffel und später unter Marc Bertel den 2. Platz erreichte. Ebenfalls Zweite wurden die Knaben U14, die vom Coach Felix Wäger trainiert wurden. Es ist sehr wertvoll, es haben zehn Mannschaften mitgespielt. Die Mädchen-

mannschaft wurde Neunte. Die Mädchen coachte Mag. Kathrin Hardegger. Obwohl sie in Bludenz wohnhaft ist, hat sie sie jeden Dienstag von 18:15 bis 20 Uhr die Mannschaft während der ganzen Saison trainiert.

Für ein tadelloses Funktionieren des Vereines sorgte die ganze Zeit ehrenamtlich der Vorstand: In den letzten Jahren mit Clemens Piffel als Schriftführer, Kassier Karl Kühne und die Beiräte DI Elmar Nägele und Ernst Bertsch mit ihren Ehefrauen.

Den Großen ist heuer auch ein zweiter Platz in der Division A bei der Nachwuchsliga gelungen. Unsere Ältesten und Besten spielten heuer auch das erste Mal in der Landesliga. Clemens Piffel war spielender Coach. Sie sind Fünfte von sechs Teilnehmer geworden. Sie haben sehr schön gespielt. Wir haben diesen Schritt gewagt und es hat sich rentiert, es wurde von allen positiv bewertet.

Im Rahmen des Basketball-Schulcups hat unsere Knaben-Unterstufe das Landesfinale in Nenzing ohne eine einzige Niederlage erreicht. Leider konnten sie die Halbzeitführung gegen die MS Altsch nicht mehr halten, und so haben sie den zweiten Platz erreicht. Die Mädchenmannschaft hat auch schön gespielt, sie haben die HS Bergmannstraße aus Dornbirn geschlagen und die SMS Rankweil und Dornbirn sind zur Konkurrenz geworden und haben spannende Spiele geliefert. Bei den Neigungsgruppen Basketball nahmen über 30 SchülerInnen teil.

Mag. Petr Gerstel

44



Männliche U14



Männliche U18

Teamgeist, Titel, viele Tore! Fußball-Schülerliga

2009/10 wird als ein ganz besonderes Jahr in unsere Schülerliga-Geschichte eingehen. Ein hungriges Team hat großes Engagement bewiesen und viele Glanzpunkte gesetzt. Auch wenn der ganz große Wurf letztendlich nicht gelang, wird man sich noch lange an diese besondere Mannschaft erinnern.

Presse, Promis und Pokale!

Ein Stockerlplatz in allen drei Schülerligabewerben (Halle, Rasen und Technikbewerb) gelang bislang nur einer BGF-Elf. 2007 wurden gleich alle drei Titel nach Feldkirch geholt. Heuer waren wir teilweise knapp daran, dieses Kunststück (zumindest in Etappen) zu wiederholen. Wären da die Jungs vom PG Mehrerau nicht gewesen. Der zweite Rang bei der Hallenmeisterschaft und bei der großen Rasen-Landesmeisterschaft, der knappe dritte Platz beim Technikbewerb (mit neuem Schulkord!) und die Teilnahme an der Hallen-Bundesmeisterschaft bescherten uns dennoch viel Medienpräsenz und einen vollen Pokalschrank. Landesrat Sigi Stemer, der uns nach unserer herben Finalniederlage die Trophäe überreichte, lobte uns ausdrücklich für unseren Einsatz und die Moral. Und auch Andi Kopf, sportlicher Leiter des Fußballverbands, war nicht entgangen, dass sich am BGF zahlreiche Talente tummeln. Als Scout nahm er gezielt Spieler unter die Lupe, und zwei von uns wurden auch tatsächlich bei der Schülerliga „entdeckt“.

Ehrgeiz, Eltern und Erfolge!

Emotionaler Höhepunkt dieses Jahres war neben dem großen Landesfinale unser Auftritt bei der Hallen-Bundesmeisterschaft in Höchst und Wolfurt. Als absoluter Außenseiter gehandelt, spielten wir technisch brillant und respektlos auf und überraschten alle. Turniermitfavorit Ried (Oberösterreich) wurde mit 4:0 deklassiert und die Halbfinalqualifikation nur hauchdünn verpasst. Da staunten auch die vielen mitgereisten Eltern nicht schlecht, die uns das ganze Jahr über sehr zahlreich und tatkräftig unterstützt haben. Ein ganz herzlicher Dank dafür.

Mag. Werner Märk



Wir sind im Finale!

v.l.n.r.: Vorne: Michael Madlener, Oliver Ott.
Mitte: Maximilian Heidegger, Fabian Franz, Niklas Oswald, Lukas Tschemernjak, Benjamin Fritz.
Hinten: Trainer Werner Märk, Jodok Mock, Ludwig Thoma, Moritz Madlener, Adrian Duelli, Jeremy Bischoff, Robin Krawagna. Es fehlen: Emanuel Bachinger, Luca Romagna.



Vor jedem Spiel wurde der Teamgeist zelebriert.



Messi!

Fachbereichsarbeiten

Ein Teil der Matura kann über eine Fachbereichsarbeit abgedeckt werden. Die SchülerInnen forschen und schreiben zu interessanten Themen. Allerdings bleiben die Arbeiten oft eher im Verborgenen und sollen deshalb hier kurz vorgestellt werden.

Cornelia Gruber, 8c
Mag. Willi Dittmann
Bildnerische Erziehung

Das Wunder Licht

Mit Kunstlicht zur Lichtkunst

In meiner Fachbereichsarbeit untersuche ich das Medium Licht als physikalisches Phänomen, die technische Entwicklung des Kunstlichts und seine Verwendung als Ausdrucksmittel in der zeitgenössischen Kunst. In diesem Zusammenhang stelle ich Arbeiten internationaler LichtkünstlerInnen vor.

Einen lokalen Bezug stelle ich her, indem ich bereits Projekte einiger KünstlerInnen im Kunsthaus Bregenz in die Arbeit mit einbeziehe.

Sebastian Kuhn, 8b
Mag. Christoph Prugger
Geographie und Wirtschaftskunde

Kleinwasserkraft in Vorarlberg

Ökonomische und ökologische Aspekte der Kleinwasserkraftwerke in Vorarlberg

Einleitend werden die Geschichte und die heutige Situation der (Klein-)Wasserkraft in Vorarlberg erläutert. Hauptaugenmerk wird auf die Erörterung der Kleinwasserkraft in Bezug auf volkswirtschaftliche Gesichtspunkte gelegt, sowie auf die Rolle der Kleinwasserkraftwerke im Landesstromnetz der VKW, verknüpft mit einer Beschreibung der Effektivität dieses Stromnetzes. Dem folgt eine Prognose für die Zukunft der (Klein-)Wasserkraft in Vorarlberg. Ziel dieser FBA wird es sein, detaillierte Auskunft zur Nutzung der Kleinwasserkraft in unserem Land zu geben, und die ökonomischen und ökologischen Vorteile dieser Art der Energienutzung aufzuzeigen sowie auch mögliche Problemfelder anzusprechen.

Patrick Silber, 8b
Mag. Christoph Prugger
Geschichte und Sozialkunde

Die Valduna während der NS-Zeit

Von der „Vernichtung lebensunwerten Lebens“ bis zu den Soldatenfriedhöfen

Ziel meiner Fachbereichsarbeit ist es, die Vorgänge in der Valduna während der NS-Zeit darzustellen sowie deren Hintergründe aufschlussreich zu beleuchten. Unweigerlich im Mittelpunkt stehen dabei die Deportationen von Patienten im Rahmen der „Aktion T4“, eine Biographie des „Todesarztes“ Dr. Josef Vonbun und das Schicksal von Katharina Lampert. Weiters soll auch die Umwandlung in ein Tuberkuloselazarett und die bis in die Gegenwart bedeutenden Soldatenfriedhöfe einen entsprechenden Platz in meiner Arbeit finden. Sowohl die frühere Vergangenheit der Valduna als auch ihre Zukunft wird in der Funktion eines abrundenden Elements kurz geschildert.

Dominic Berchtold, 8c
Mag. Willi Dittmann
Bildnerische Erziehung

Fotografie als Kunst- und Dokumentationsmedium

In meiner Fachbereichsarbeit möchte ich zu Beginn kurz auf die Entwicklung der Fotografie eingehen. Auf der einen Seite geht es dabei um die Entwicklung der Technik der Kameras, auf der anderen um die Fotografie selbst.

Im zweiten, dem größeren Teil meiner Arbeit, werde ich anhand von drei Fotografen die Kunst der Fotografie genauer beschreiben.

Lisa-Marie Lienbacher, 8a
Mag. Robert Lorenz
Religion

Der Zölibat

**Die schwierige und verbindliche Entscheidung vor der
Priesterweihe**

Die Geschichte und Definition des Zölibats und eine geordnete Sammlung von verschiedenen Meinungen und Interviews.

Anna-Katharina Fujs, 8b
Mag. Markus Liener
Musikerziehung

Musiktherapie – Vom klingenden Heilen

Anwendungsgebiete und Therapieform

Ich möchte am Beginn meiner Arbeit eine kurze Einführung in das Thema Musiktherapie geben und dabei ihre Herkunft und Bedeutung erläutern. Ein weiterer wichtiger Teil meiner Arbeit soll der Musiktherapie in Vorarlberg gewidmet werden. Abschließend soll das Thema durch Berichte von eigenen Erfahrungen (Seminare, Workshops, Interviews) abgerundet werden.

Rigo Clemens, 8b
Mag. Wolfram Meusburger
Religion

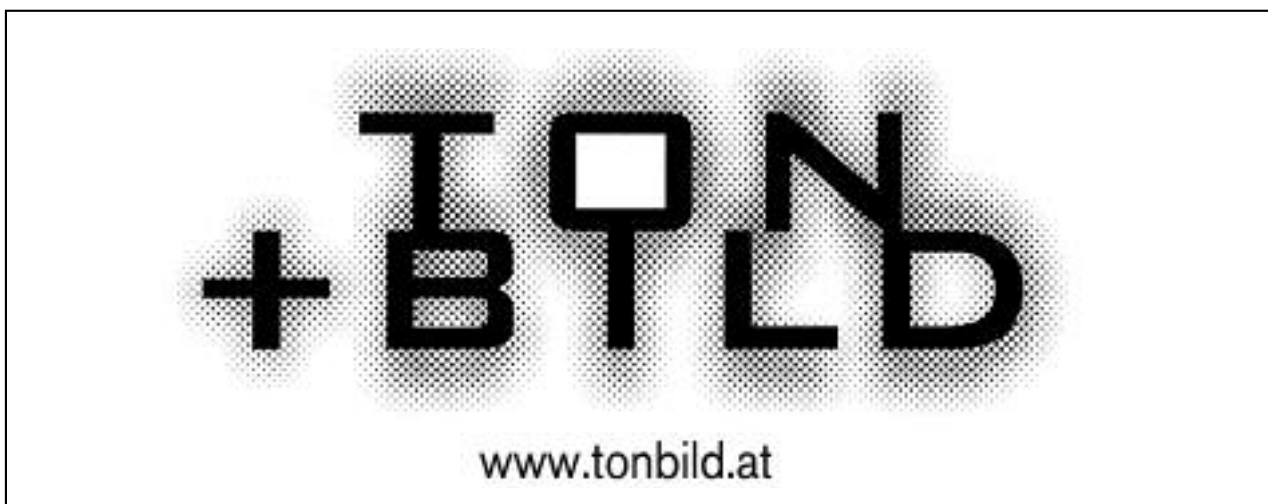
Das Dominikanerinnen-Kloster in Altenstadt

Von seiner Entstehung bis heute


Die Geschichte des Klosters findet seine Anfänge im frühen 15. Jahrhundert. Im Verlauf der Geschichte kam es zu starken Umbrüchen. Der große Umschwung in der Geschichte des Klosters Altenstadt, welches immer wieder mit großen finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, wird durch die Witwe Bissinger herbeigeführt. Sie übernimmt nach einigen Jahren im Kloster das Amt der Priorin.

Unter der Regentschaft von Kaiser Josef II. litt das Klosterleben unter massiven Einschränkungen. Die beiden Weltkriege waren ein weiterer prägender Punkt in der Geschichte des Konvents. Der Abschluss meiner Arbeit befasst sich mit den Aufgaben des Klosters in der Gegenwart.

47






engljähringer&fleisch
 wirtschaftstreuhänder - steuerberater

*Um eine Einkommensteuererklärung
 abgeben zu können, muß man Philosoph sein;
 es ist zu schwierig für einen Mathematiker.*

Albert Einstein

Bahnhofstraße 21
 6830 Rankweil
 Postfach 65
 Tel. 05522 42166-0
 Fax 05522 42166-4
 office@steuerberater-ef.at

Ergebnisse der Reifeprüfung im Haupttermin 2009/2010

	8a	8b	8c	
zur Reifeprüfung zugelassen	14 ⁶	18 ⁶	20 ¹⁰	Mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden: 8a: Lukas Blum, Julia Hatzl 8b: Clara Büsel, David Hosp, Hannah Kabelka, Sebastian Kuhn, Lukas Mayrhofer, Barbara Rietzler, Patrick Silber, Rahel Sutterlütli 8c: Franziska Gerold, Melanie Lyn, Tobias Reisch, Tanja Vallaster, Verena Wiederin, David Witwer
mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden	2 ¹	8 ⁴	6 ⁴	
mit gutem Erfolg bestanden	5 ²	1 ⁰	4 ²	Mit gutem Erfolg bestanden: 8a: Sebastian Böhler, Maximilian Dejaco, Lisa-Marie Lienbacher, Fabienne Nigg, Jona Postner 8b: Clemens Rigo 8c: Andreas Erne, Cornelia Gruber, Lisa Herburger, Matthias Wiederin
bestanden	6 ³	5 ¹	10 ⁴	
zurückgestellt auf den i. Nebentermin	1 ⁰	4 ²	0 ⁰	

Vorsitzende der Reifeprüfungskommission:

- 8a OStR Mag. Gertrud Leimser
- 8b FI Mag. Conny Berchtold
- 8c Mag. Dr. Michael Wohlmuth

Reifeprüfungsthemen

Die hier abgedruckten Themen sind Kurzfassungen.

Deutsch

Klasse 8a, Markus Amann

1. Texterörterung anhand eines Zeitungsartikels aus der NZZ: „Germanys next Top-Trottel!“
2. Interpretationsarbeit mit Problemerkörterung: Interpretieren Sie das Bild, das Titelblatt des Heftenromans und den Textausschnitt aus Elfriede Jelineks Roman „Die Liebhaberinnen“ und vergleichen Sie ihre Aussageabsicht!
3. Gedichtinterpretation als Ausgangspunkt für eine Problemerkörterung: Detlev von Liliencron „In einer großen Stadt“

Klasse 8b, Günter Schmid

1. Texterörterung anhand des Buches „Payback“ von Frank Schirrmacher.
2. Textanalyse „Die Verwirrung des Zöglings Törleß“ von Robert Musil.
3. Gedichtinterpretation und -vergleich: „Abschied“ von Joseph Eichendorff und „Was ist uns Deutschen der Wald?“ von Erich Fried

Klasse 8c, Franz Kabelka

1. Problembehandlung auf der Grundlage von Bildmaterial aus dem Fotoband „Hinter den Bergen“ von Lois Hechenblaikner: „Die Metamorphose des alpinen Raums – ein Sinnbild für unsere heutige Zeit?“
2. Textinterpretation und -diskussion: Franz Kafka: Die Verwandlung
3. Dramatisches Rollenspiel in Anlehnung an Max Frischs Stück *Biografie*: Ein Spiel: „Möchten Sie hier eine Wahl treffen?“ Stelle dir vor, auch du bekämost eine „zweite Chance“ und könntest deinen bisherigen Lebenslauf abändern. Was würdest du anders machen bzw. welche Handlungsmuster würdest du beibehalten? Wie bei Frisch sollst auch du mit einer Art „Registrator“ deine Verhaltensvarianten in Form eines Rollenspiels thematisieren bzw. reflektieren.

Englisch

Zentraler Teil für alle Klassen

1. Reading Comprehension: zentral erstellt
2. Listening Comprehension: zentral erstellt
3. Language in Use

Klasse 8a, Gerhard Hosp

4. Pflichttext: 350–400 words
Opinion Essay:
Barack Obama – A Moment in History?
5. Zur Wahl: 200–250 words
 - Letter: Reading: A Waste of Time or A Way to Preserve the Mind?
 - Article: Three Steps to a Better Environment
 - Review: Films for English Classes

Klasse 8b, Teresa Ebner

4. Compulsory: Opinion Essay
In 2005 the United States Supreme Court abolished the juvenile death penalty as it was a cruel and unusual punishment and hence barred by the Constitution. When it comes to adult criminals, however, 35 of the 50 states see “the death penalty as a proper means to punish the offenders in proportion to the severity of their crimes”. Do you agree or disagree with this statement?
Choose from: Article, Letter to the editor, Short Story – Write an article on the topic “Symbolism in Mac Lavery’s CAL”.
“Violence in the media makes teens behave exactly the same way. Therefore, violence on the internet, on television, in music and in video games has to disappear, so teenagers can grow up in harmony and safety”. What is your view on this topic? (letter to the editor)
Although Zac was very nervous, he knew that this was his only chance. Find a title and write your story.

Klasse 8c, Martin Zerlauth

4. Pflichttext: Opinion Essay: Impuls: Zitat von Neil Postman. Is it better to get your news from television or from newspapers (concerning completeness, reliability and topicality)?
5. Zur Wahl:
 - Formal Letter (letter of reference)
 - Article (set book)
 - Short Story

Französisch

Klasse 8c, Markus Liener

1. Compréhension orale (zentral vorgegeben)
2. Rédaction "Pourquoi apprendre une deuxième langue étrangère à l'école?"
3. Deux types de texte différents sur un des thèmes suivants (au choix): Banlieues, Insécurité

Spanisch

Klasse 8a, Silvia Mayrhofer

1. Nuevas formas de trabajar – el teletrabajo.
Escribe una redacción .
2. El hombre es el peor enemigo de la naturaleza.
 - a) Encuesta
 - b) Artículo de periódico sobre la Cumbre de Copenhague.
3. Luchadores por la justicia – nuestro mundo los necesita.
 - a) Carta al presidente del gobierno
 - b) ¿Tienes algún ídolo? Descripción de un personaje

Klasse 8b, Ingrid Lientscher

1. El cambio climático
Da tu opinión personal:
¿Cuáles son los cambios que se están produciendo debido al clima?
¿A qué crees tú que se deben estos cambios en la vida diaria?
¿Cuáles crees que son las principales razones por las que los gobiernos no actúan de una manera más drástica para enfrentarse a este problema?

¿Cuáles fueron los resultados de la cumbre de Copenhague?

¿Qué piensas tú? ¿Podemos salvar a nuestro planeta?
Redacta un texto de unas 400 palabras.

Elige uno de estos temas

2. La inmigración ilegal en España
 - 1.1. Escribe una anotación personal en tu diario (unas 150 palabras)
 - 1.2. Escribe una carta personal a un amigo tuyo de África (unas 200 palabras)
3. El papel de la mujer
 - 2.1. Carta editorial (unas 200 palabras)
Has leído un artículo titulado "Las tareas domésticas para las mujeres, los puestos de trabajo para los hombres".
Ahora escribes una carta al director expresando tus ideas y tu actitud respecto a este tema.
 - 2.2. Artículo (unas 200 palabras)
Redacta un artículo para la revista ECOS sobre el famoso director del cine español, Pedro Almodóvar y explica la importancia del papel que desempeñan los personajes femeninos en sus películas?

Latein

Klasse 8a, Monika Volaucnik

1. Institutiones 4, 3 von Iustinian. Das ist ein Rechtstext, in dem es um Schadenersatz und die Schuldfrage geht, wenn Sklaven durch einen Unfall oder ärztlichen Pfusch ums Leben kommen.

Darstellende Geometrie

Klasse 8bc, Claudia Mark

1. Durchschnittverfahren der Perspektive: Sitzgruppe CASTELL
2. Konstruieren in zugeordneten Normalrissen: Reflexion an einem Spiegel
3. Modellieren in MicroStation: Technisches Werkstück (Flansch)
4. Flächenmodellierung mit MicroStation:
 - a) Dachschale
 - b) Flächentrimmung

Mathematik

Klasse 8a, Reinhard Geser

1. Ermittlung der Maße einer optimalen Kaffeefiltertüte.
2. Wahrscheinlichkeit verschiedener Ereignisse bei einem Glückspiel.
3. Vektorielle Berechnungen an einer Pyramide.
4. Ermitteln einer Funktionsgleichung und anschließende Kurvendiskussion.

Klasse 8b, Bruno Piazza

1. Straße entlang eines Berghangs, Ermittlung der Hangneigung bezüglich Murengefahr und Gefahrenstelle.
2. Wahrscheinlichkeitsrechnung: Tabletten und Placebos werden mit einem Griff aus einer Schachtel gezogen. Berechnung der nötigen Versuche.
3. Quadratische Pyramide mit Vektorrechnung untersuchen, Höhen abtragen, Oberfläche und Neigungswinkel der Seitenflächen berechnen.
4. Eine Parabel wird mit Geraden geschnitten: Ermittlung der Parabelgleichung und Fläche des

Parabelsegments; Untersuchung eines eingeschriebenen Dreiecks und Nachweis des Satzes von Archimedes.

5. Zimmerbelegung im Sonnblick, Erwartungswert mit Intervall, Wahrscheinlichkeit für Probleme bei Überbuchung. Umfrage bezüglich Gast-Zufriedenheit mit Hypothese, Test und Irrtumswahrscheinlichkeit.
6. Drehhyperboloid mit eingeschriebenem Kegel, der maximales Volumen erhalten soll. Drehkörpervolumina und Größenverhältnis.

Klasse 8c, Günther Giesinger

1. Kurvendiskussion und Flächenberechnung
2. Berechnungen an einer normalverteilten Zufallsvariablen (Füllmenge von Kaffee an einem Automaten)
3. a) Berechnung des Höhenunterschieds und der Steigung eines Berghanges mit Hilfe der Trigonometrie
b) Bestimmung der Ratenhöhe eines Kredites
4. Berechnungen an einer Pyramide mit Hilfe der räumlichen Koordinatengeometrie



ABC Druck

Ihr verlässlicher Partner für...

Visitkarten
Briefe
Kuverts
und vieles mehr...

Werbefalter
Prospekte
Notizblöcke

Zeitungen
Präsentationsmappen
Einladungen

*Kontaktieren Sie uns,
gerne beantworten wir Ihre Anfragen!*

Tel 055 22 / 443 80
Fax 055 22 / 436 27

www.abc-druck.at
office@abc-druck.at

Bahnhofstraße 19a
6830 Rankweil

Public Service – Füreinander Abschlussveranstaltung 2009

„Public Service – Private Profit“. Unter diesem Motto läuft seit 2007 ein bemerkenswertes Projekt am BG Feldkirch. Die soziale Begegnung mit Menschen verschiedenen Alters, steht dabei im Vordergrund. SchülerInnen der 6. Klassen leisten verpflichtende Arbeit für das Gemeinwesen (Altenbetreuung, Jugendarbeit, Mobiler Hilfsdienst etc.) Alljährlich findet am Ende des Schuljahres ein Festakt statt. Höhepunkte sind der jeweils prominente Gastredner (u. a. Bischof Kräutler, Landesrat Stemer) und die anschließende Verleihung von Zertifikaten an die SchülerInnen.

Detaillierte Informationen zu Public Service unter www.bgfeldkirch.at.

Mag. Markus Amann



SchülerInnenverzeichnis

Die Hochzahl nach der GesamtschülerInnenzahl einer Klasse bezeichnet die Anzahl der Mädchen. Die Namen der KlassensprecherInnen sind mit K gekennzeichnet. In Klammern gesetzte SchülerInnen sind während des Jahres ausgetreten. Im Anschluss an die Namen folgt der Wohnort der SchülerInnen, bei SchülerInnen aus Großfeldkirch die Fraktion.

* = mit Auszeichnung, + mit Vorzug

1a Klasse Kl. Anita Frei 26¹⁴

52



* **Berchtold Jana**, Rankweil
+ **Elsensohn Martin**, Rankweil
* **Ender Beat**, Rankweil
Entner Gerhard, Altenstadt
+ **Gau Levin**, Altenstadt
+ **Gehrmann Clemens**, Altenstadt
* **Hohengartner Katharina**, Rankweil

* **Huber Niklas**, Altenstadt
* **Jordan Sebastian**, Rankweil
+ **Kielwein Sandra**, Altenstadt
* **Krenn Alena**, Götzis
Latzer Jana, Altenstadt
* **Lins Lukas**, Altenstadt
* **Ollmann Linda, K**, Rankweil
+ **Plautz Lukas**, Altenstadt

* **Salzgeber Jan**, Rankweil
+ **Schnetzer Christina**, Feldkirch
* **Sturn Rachel**, Rankweil
* **Summer Magdalena**, Altenstadt
+ **Syed Noor-Ul-Ainn**, Rankweil
* **Taboer Katrin**, Altenstadt
* **Tagwerker Pauline**, Altenstadt
+ **Thum Ulli**, Altenstadt

* **Thurnher Viktoria**, Altenstadt
Uglirsch Thomas, Altenstadt
* **Zech Sara Marie**, Altenstadt

1b Klasse Klv. Edgar Walser 26¹¹



- | | | | |
|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|-----------------------------|
| * Barvinek Hannah, Gisingen | + Gstettner Felix, Gisingen | * Mayrhofer Leonhard, Gisingen | Schmid Anna, Gisingen |
| + Bickel Lukas, Tosters | * Harder Sarah, Gisingen | + Müller Luis, Feldkirch | * Vonbun Felix, Gisingen |
| * Brändle Jeremias, K, Tosters | Hofer Jasmin, Gisingen | * Müller Paul, Gisingen | + Weber Julia, Tosters |
| Büyükoğlu Dilara, Gisingen | * Hugl Maximilian, Gisingen | + Nachbaur Dominic, Gisingen | * Wegan Simon, Nofels |
| Deutschmann Jakob, Feldkirch | * Kandemir Simge, Feldkirch | + Pflüger Melanie, Gisingen | + Zöchbauer Julian, Tosters |
| * Fröhlich Ramona, Feldkirch | * Klammsteiner Jonas, Gisingen | * Pohl Veronika, Gisingen | |
| * Gill Bobby, Tosters | * Lins Julia, Gisingen | Saler Benjamin, Levis | |

1c Klasse Klv. Günter Malin 26¹¹



- | | | | |
|-------------------------------|-------------------------------|----------------------------|----------------------------|
| * Bertsch Martin, Rankweil | * Koch Manuel, K, Rötthis | * Offner Lorenz, Tisis | * Summer Gabriel, Fraxern |
| * Denifle Johanna, Rankweil | * Künzle Vivien, Rötthis | * Prugger Anna, Klaus | * Unsinn Claudia, Rankweil |
| * Dirschmid Katharina, Nofels | * Ludescher Erik, Rötthis | + Rath Luca, Rötthis | * Wagner Tobias, Rötthis |
| * Graber Martin, Rankweil | Mühlecker Katja, Nofels | * Rauch Raphael, Rankweil | Weber Jana, Nofels |
| * Graf Alexandra, Nofels | Nachbaur Niklas, Klaus | * Rohrer Martina, Rankweil | * Willam Tobias, Klaus |
| Jochum David, Tisis | * Netzer Rebekka, Klaus | * Scherrer Lisa, Nofels | |
| * Keckeis Benjamin, Weiler | * Oberwaditzer Leon, Rankweil | * Steber Benjamin, Rötthis | |

1d Klasse Klv. Maria Konzett 26¹⁵



Ammann Magdalena, Göfis
 + Bell Lukas, Göfis
 * Bolter Adriana, Koblach
 * Breuß Hannah, Muntlix
 + Fröwis Philip, Göfis
 + Futscher Sebastian, Götzis
 Gort Martina, Göfis

+ Halbeisen Marco, Koblach
 * Haller Kathrin, Muntlix
 * Lampert Luca, Göfis
 * Lang Elisabeth, Göfis
 Lehninger Hannah, Sulz
 Lenzi Rene, Batschuns
 Meusburger Michael, Muntlix

* Mierer Jacqueline, Muntlix
 * Mühlwanger Fabian, Koblach
 * Osl David, Sulz
 * Payer Stephanie, K, Koblach
 Scheffknecht Bettina, Göfis
 Stadler Alexander, Sulz
 + Stoppel Martina, Götzis

Ströhle Iris, Sulz
 * Teichtmeister Linda, Koblach
 + Vonbrül Jacqueline, Göfis
 Wiesenegger Alexander, Götzis
 Sturn Valentina, Frastanz

1e Klasse Klv. Ulrike Ludescher 26¹¹

54



* Adamer Jonas, Dünserberg
 * Aguirre Noel, Schlins
 * Basche Konstantin, Meiningen
 * Begle Ronja, Schlins
 * Bertsch Monika, Frastanz
 * Caliskan Mevhibe, Rankweil
 * Dalpez Annalena, Frastanz

Franz Manuel, Meiningen
 Gantner Felix, Nenzing
 Geiger Felix, Schnifis
 + Gort David, K, Frastanz
 Grabher Maximilian, Frastanz
 Hofacker Pia, Satteins
 * Hofer Maximilian, Frastanz

Janßen Paul, Schlins
 * Kessler Jan, Meiningen
 * Köck Laura Anna, Satteins
 * Köck Leona Johanna, Satteins
 Konzett Katharina, Frastanz
 Krainz Sebastian, Frastanz
 Morscher Simon, Satteins

Özdemir Cansu, Frastanz
 Plattner Maria, Schlins
 * Rohrmoser Eric, Meiningen
 + Tschiederer Florian, Meiningen
 * Zamel Sven, Meiningen

2a Klasse Klv. Claudia Kegele 28¹²



* Ahmadi Milad, Feldkirch
 Copur Muhammed, Feldkirch
 Dickbauer Samuel, Tisis
 + Dostal Pablo, K, Tisis
 Feiersinger Jennifer, Nofels
 * Fritz Benjamin, Nofels
 * Geiger Verena, Tisis

Germann Jakob, Tisis
 Hahn Gwendolyn, Gisingen
 + Haid Janina, Nenzing
 Haid Marc, Nenzing
 * Hummer Lea, Tisis
 Jahn Markus, Feldkirch
 Jahn Stefan, Feldkirch

+ Jochum Alina, Tisis
 Kraszna Julian, Tisis
 Krawagna Robin, Levis
 Kuster Lukas, Nofels
 * Mathis Andrea, Feldkirch
 Müller Jonas, Feldkirch
 Nocaj Liridon, Feldkirch

Perle Pascal, Levis
 Prünster Anika, Tisis
 + Romagna Luca, Nofels
 * Scherrer Hanna, Nofels
 + Schwendinger Lisa, Levis
 + Tenhalter Sabrina, Tisis
 + Versell Nadine, Nofels

2b Klasse Klv. Ingrid Müller 27¹⁴



Allgäuer Sven, Tosters
 Berloff Maximilian, Gisingen
 + Bertle Jan, Gisingen
 Burtcher Jakob, Gisingen
 El Ghoubashy Iman, Gisingen
 Forlen Ronja, Meiningen
 Forster Luca, Gisingen

Giglmair Mario, K, Gisingen
 Hartmann Lara, Gisingen
 Hofinger Victoria, Gisingen
 + Hrach Philipp, Gisingen
 + Hupp Caroline, Gisingen
 Keßler Bernarda, Meiningen
 Kuhn Michael, Meiningen

Mächler Benjamin, Meiningen
 Marschnig Benedikt, Tosters
 + Merhar Lynn, Gisingen
 * Michler Maximilian, Gisingen
 Müller Fabienne, Meiningen
 Papai Olivia Sophia, Meiningen
 + Rüscher Bernhard, Gisingen

Sakal Vanessa, Meiningen
 Schmid Lina, Gisingen
 (Sticha Dennis, Tosters)
 * Teufel Johanna, Gisingen
 Walser Jeannette, Meiningen
 Winkler Sophia, Gisingen

2c Klasse Klv. Elisabeth Gaßner 28¹²



- | | | | |
|--------------------------------|-----------------------------|---------------------------------|-------------------------------|
| + Beiser Tobias, Rankweil | + Dobler Melanie, Frastanz | * Gsteu Julia Maria, Satteins | + Ramulic Adis, Frastanz |
| Bischof Joel, Göfis | * Ehe Simon, Röns | * Hödl Armando, Nenzing | * Ritter Nicolas, K, Rankweil |
| * Bischoff Jeremy, Rankweil | * Faistauer Kira, Rankweil | * Kühne Corina, Göfis | * Rohrer Claudia, Rankweil |
| * Brida Lukas, Frastanz | * Fleisch Mona, Rankweil | * Lutz Patrick Pascal, Frastanz | Schnetzler Benjamin, Rankweil |
| * Brunner Felix, Rankweil | * Gabriel Karin, Göfis | * Müller Marlon, Frastanz | Schön Anna Maria, Frastanz |
| * Burtscher Mira Lea, Frastanz | * Gabriel Martina, Frastanz | * Nöbl Andreas, Satteins | * Schuchter Lukas, Göfis |
| * Cepicka Johannes, Schlins | * Gort Mathias, Göfis | Pilz Stefanie, Frastanz | Vonbrüll Rosanna, Rankweil |

2d Klasse Klv. Isabella Manser 26¹⁵, ab 1.12. Petra Könighofer

56



- | | | | |
|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|--------------------------------|
| Amann Yutaka, Altenstadt | Kleindienst Jacqueline, Altenstadt | Palm Lina, Rankweil | + Sikarac Teodor, Altenstadt |
| + Bauer Samuel, Rankweil | * Konzett Aaron, Rankweil | * Regensburger Sandra, K, Rankweil | Studer Alexander, Altenstadt |
| + Bindel Moritz Til, Rankweil | Melchhammer Benedikt, Altenstadt | + Sadikovic Elma, Rankweil | * Suess Sara, Altenstadt |
| + Blum Julia Katharina, Altenstadt | Mergy Joanna, Altenstadt | + Schörken Sarah, Altenstadt | Tichy Lena, Altenstadt |
| * Breuß Clemens, Rankweil | * Mück Anna, Altenstadt | * Schwaninger Anna, Altenstadt | Wechselberger Samuel, Rankweil |
| + Denifle Teresa, Rankweil | * Ott Valentin, Altenstadt | + Sikarac Konstantin, Altenstadt | + Wocher Karoline, Rankweil |
| + Ettefagh Ariana Dora, Frastanz | | | * Zborowski Leah, Rankweil |

2e Klasse Klv. Bruno Piazzai 27¹²



- | | | | |
|----------------------------|-------------------------------|-----------------------------|-------------------------------------|
| Becker Leon, Dafins | * Halbeisen Benjamin, Koblach | Lußnig Larissa, Klaus | + Pettinger Maximilian, Viktorsberg |
| * Berger Julia, Klaus | * Hammerl Theresa, Röthis | * Menzel Philipp, Koblach | Salomon Sebastian, Götzis |
| * Bickel Lukas, Götzis | * Heidegger Maximilian, Mäder | * Mittelberger Anja, Klaus | * Schwaiger Tobias Johannes, Klaus |
| * Christa Lea, Klaus | König Lukas, Sulz | * Nachbaur Elias, Klaus | * Tschernernjak Lukas, Altach |
| * Düringer Johanna, Röthis | Kronsteiner Lena, Götzis | * Netzer Barbara, Klaus | + Wäger Hanna, Götzis |
| Erath Niklas, Viktorsberg | + Lochmann Werner, Altach | * Neuhauser Carina, Fraxern | * Zacharia Anna, K, Klaus |
| + Fuetscher Sandra, Röthis | Lorenz Simeon, Klaus | Oswald Niklas, Altenstadt | |

3a Klasse Klv. Sonja Thöni 28¹³



- | | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|-------------------------------|----------------------------|
| * Ammann Clemens, Nofels | Herburger Constantin, Tisis | Malin Theresa, Feldkirch | * Strohal Sophie, Nofels |
| Becker Jana, Nofels | * Kessler Clara, Levis | * Nocaj Edona, Feldkirch | Tauber Andreas, Nofels |
| Bettin Julia, Nofels | * Kessler Judith, Levis | * Pösel Teresa, Gisingen | Weber David, Nofels |
| Cerovec Raphael, Nofels | + Kessler Laura, Levis | Reich Ivo Martin, Levis | Wehinger Fabian, Nofels |
| El-Noweim Niklas, Thüringen | Kocic Nikolai, Gisingen | Ruf Martin, Nofels | Winkler Lukas, K, Gisingen |
| * Gassner Kristina, Tisis | Löw Christian, Gisingen | Schatzmann Anna, Nofels | Wolf Arno, Feldkirch |
| Hämmerle Clemens, Gisingen | Malin Clarissa, Feldkirch | + Schwärzler Laura, Feldkirch | Zech Daniel, Altenstadt |

3b Klasse Kl. Birgit Schindegger 28¹⁴



- | | | | |
|--------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| Babel Anna-Katharina, Gisingen | * Entner Christoph, Altenstadt | Längle Manon, Gisingen | Schwald Christoph, Altenstadt |
| * Bachinger Emanuel, Gisingen | Furlan Raphael, Gisingen | Leiter Vivien, Altenstadt | Schwarzahns Mathias, Gisingen |
| * Barvinek Aliah, Gisingen | Giglmaier Lukas, Gisingen | Lins Danielle, Tosters | * Sieberer Ramona, Gisingen |
| Bischof Pascal, Meiningen | Groß Denise, Altenstadt | Marte Benjamin, Gisingen | Sturn Annika, Gisingen |
| Cimen Can, Brederis | Hoheisel Karolina, Gisingen | Mayer Linda, K, Altenstadt | + Summer Pauline, Altenstadt |
| Corn Johannes, Gisingen | + Kerschhaggl Lea, Altenstadt | Meier Matthias, Altenstadt | Tichy Philipp, Altenstadt |
| Corvetti Ramon, Altenstadt | * Klammsteiner Sophia, Gisingen | * Pfister Corinna, Altenstadt | Übleis Markus, Gisingen |

3c Klasse Kl. Reinhard Geser 28¹⁶

58



- | | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|----------------------------------|--------------------------------|
| * Amman Lisa, Göfis | Engstler Sandro, Göfis | Kriss Nadine, Göfis | Nuculovic Philip, Frastanz |
| Angerer Stefan, Frastanz | Fend Franziska, Tosters | + Lampert Julia, Göfis | Popovic Natalie, Feldkirch |
| * Bertsch Annika, Frastanz | Fussi Maximilian, Tosters | Mayer Ella, Göfis | * Prestel Tabea, Frastanz |
| Burtscher Kevin, Nenzing | + Gruber Michaela, Frastanz | * Metzler Sebastian, Frastanz | Reisch Marianne, Frastanz |
| + Danner Madeline, Frastanz | Hämmerle Marissa, Frastanz | * Moser Marie-Christine, Tosters | + Seidler Thomas, Frastanz |
| * Demiral Büsra, Meiningen | * Kaufmann Luca, Frastanz | Müller Daniel, Frastanz | Sparr Michael, K, Frastanz |
| * Distler Clara, Tosters | * Kaufmann Tobias, Frastanz | + Natter Georg, Göfis | + Tiefenthaler Julia, Frastanz |

3d Klasse Klv. Teresa Ebner 28¹²



- | | | | |
|---------------------------------|---------------------------------|------------------------------|--------------------------|
| + Czhak Cosima, Rankweil | Rankweil | * Özdemir Deniz, Rankweil | Stumvoll Kim, Batschuns |
| Dobler Pascal, Rankweil | + Gasser Sebastian, K, Rankweil | Özmen Gubse, Rankweil | * Sturn Samuel, Rankweil |
| * Ebenhoch Anja, Rankweil | + Godula Katharina, Rankweil | Pflegler Dominik, Rankweil | * Tran Luke, Rankweil |
| Engljähringer Philipp, Rankweil | * Halbeisen Carmen, Meiningen | + Pradler Patrick, Rankweil | Werle Fabian, Sulz |
| Fehr Antonia, Rankweil | Latzer Anna, Rankweil | Rauch Alexander, Rankweil | Werle Simon, Sulz |
| Fend Melissa, Rankweil | Latzer Mathias, Rankweil | Rojko Matthias, Rankweil | |
| Franz Fabian, Meiningen | * Mahanta Natasha, Rankweil | + Sailer Madeleine, Rankweil | |
| + Garzon Galindo Vanessa-Maria, | Mathis Michael, Meiningen | Schnetzer Niklas, Altenstadt | |

3e Klasse Klv. Adriana Stampfl 28¹⁰



- | | | | |
|----------------------------|-------------------------------|-----------------------------|----------------------------------|
| * Amann Eva, Rankweil | * Gau Rebekka, Satteins | * Lampert Matthias, Klaus | Thoma Ludwig, Klaus |
| + Berthold Lukas, Klaus | * Herkommer Julia-Katharina, | + Madlener Michael, Muntlix | Tschann Robin, Satteins |
| Brucker Aaron, Klaus | Muntlix | Madlener Moritz, Schlins | * Wehinger Lisa-Maria, K, Röthis |
| Corn Lukas, Übersaxen | Hofacker Thiemo, Satteins | Mock Jodok, Schlins | Zöchbauer Anna-Maria, Tosters |
| Duelli Adrian, Übersaxen | + Honis Ursula, Klaus | * Reimann Lisa, Sulz | * Zottele Andreas, Klaus |
| + Eggenberger Joel, Götzis | Kerschbaumer Paul, Klaus | * Scheidel Theresa, Götzis | |
| (Fehle Simon, Götzis) | * Kopf Elisa Cordelia, Röthis | Schuster Daniel, Röthis | |
| Futscher Antonia, Götzis | Kühne Patrick-Wolfgang, Klaus | Skof David, Götzis | |

4a Klasse Kl. David Puntigam 30¹⁹



Aclan Ilayda, Tosters
 + Allgäuer Sandra, Nofels
 * Becker Larissa, Nofels
 Christon Theresa, Frastanz
 + Dinh Elisa Phuong, K, Tosters
 Egender Clemens, Tisis
 Elmiger Johannes, Tisis
 Futscher Jodok, Götzis

* Gassner Johannes, Tisis
 * Grabmayer Daniela, Nendeln
 + Jochum Jessica, Tisis
 + Knauder Melanie, Nofels
 * Krasznai Robin, Tisis
 * Kravina Margherita, Feldkirch
 + Kukovec Dominik, Tosters
 Künz Tina, Brederis

Loacker Caroline, Mauren
 * Madlener Alessia, Feldkirch
 Nägele Camilla, Tisis
 * Postmeyer Nele, Nofels
 + Reisner Aurelian, Tisis
 Santner Annalena, Nofels
 * Sarcevic Mirza, Tosters
 Seidl Manuel, Tisis

Steinhauser Sara, Nofels
 * Stocker Lena, Tisis
 Strietzel Elisabeth, Gisingen
 + Summer Simon, Nofels
 Wäger Klemens, Satteins
 * Winter Nadine, Nofels

4b Klasse Kl. Maria Malin 30¹⁶

60



Abbrederis Sarah-Anna, Bludesch
 Bachmann Lukas, Röthis
 Basaran Burak, Brederis
 * Bektas Delal, Meiningen
 Breuss Sascha, Gisingen
 * Brunner Laura, Rankweil
 Brunner Lukas, Brederis
 * Ender Sylvia, Rankweil
 + Forster Jennifer, Rankweil

Frick Nino, Brederis
 Haller Julia, Rankweil
 Kassin Alexander, Frastanz
 + Keckeis Valerie, Rankweil
 Klocker Simon, Röthis
 + Kohl Mirjam, Meiningen
 Lampert Marc, Meiningen
 * Leitner Coleen, Brederis
 + Lins Alexandra, Rankweil

Loretz Marlene, Brederis
 Loss Johannes, Rankweil
 Mathis Mario, Meiningen
 + Metzler Laura Teresa, Sulz
 Müller Patrick, Gisingen
 * Nachbaur Lena-Sophia,
 Meiningen
 * Nesensohn Anna, K,
 Zwischenwasser

+ Panser Lea-Maria, Muntlix
 Satler Michael, Dornbirn
 Schnetzer Elias, Rankweil
 Vonbrüll Michael, Rankweil
 Zumtobel Iris, Röthis

4c Klasse Klv. Claudia Schöpf 29¹¹



Augustinovic Dominik, Rankweil	(Dobler Markus, Weiler)	+ Mühlgrabner Lena, Rankweil	+ Teufel Felix, Gisingen
Ayhan Edanur, Altenstadt	Ehrne Eric, Rankweil	Nikolatti Ronja, Rankweil	(Thurnher Christian, Tosters)
Bachinger Camilla, Gisingen	Höfler Julian, Gisingen	Pilgram Moritz, Gisingen	Valkanover Vanessa, Frastanz
* Bertle Hanno, Gisingen	Jukic Matea, Rankweil	Rauch Simeon, Rankweil	Yildiz Fatih, Frastanz
Bichler Jessica, Tisis	Kraßnitzer Johannes, Gisingen	* Regensburger Julia, K, Rankweil	Zengin Seyda, Gisingen
+ Blessing Pascal, Frastanz	Lechhab Jonas, Gisingen	Rossi Estelle, Rankweil	
Böhler Tobias, Klaus	+ Lenhart David, Gisingen	Schön Sebastian, Frastanz	
Breuss Kevin, Gisingen	Loss Elisabeth, Nofels	Strah Stefan, Gisingen	

4d Klasse Klv. Marion Sauer-Verdorfer 28¹³



Avsar Berhan, Nofels	+ Figoutz Nadine, Tosters	Konzett Alexander, Frastanz	Motur Ali, Göfis
Barberi Johanna, Feldkirch	Fischer Markus, K, Göfis	Lenhart Barbara Pia, Rankweil	Ouschan Andre, Tosters
* Begle Hannah, Schlins	* Gabriel Hannah, Schlins	Lercher Kevin, Satteins	+ Pircher Eva, Frastanz
Caminades Benedict, Frastanz	Gayer Tobias, Frastanz	Malin Christine, Göfis	Rossegger Johannes, Satteins
Domig Marcel, Schlins	+ Heisig Marlin, Frastanz	* Mallaun Elias, Tisis	Schneider Pierina, Tosters
Erhart Anna-Lena, Satteins	Herbolzheimer Martin, Thüringen	Matt Hannes, Göfis	+ Schuchter Tanja, Göfis
(Falch Simon, Tosters)	Kilicarslan Meltem, Frastanz	Mayer Sebastian, Göfis	Zojer Sandra, Tosters

4e Klasse Klv. Werner Märk 30¹⁷



Allgäuer Benjamin, Koblach
 Bakai Andreas, Altenstadt
 Bertel Lisa-Maria, Götzis
 Corbaci Eda Merve, Mäder
 Dönmez Izel, Levis
 * Duelli Samuel, Übersaxen
 Engljähringer Hanna, Altenstadt
 Erkan Selma, Feldkirch

Etlinger Julia, Altenstadt
 + Fischer Elias, Frastanz
 * Fujs Manuel, Altenstadt
 Gugele Sarah, Tisis
 * Häusle Lars, Koblach
 + Hepberger Alexander, Brederis
 Hosp Vera, Altenstadt
 + Hozjan Julian, Altenstadt

Huber Leonie, Altenstadt
 + Köchle Elisabeth, Altenstadt
 Krenn Chiara, Götzis
 Ladinek Michelle, Altenstadt
 + Matt Barbara, Altenstadt
 * Netzer Pascal, Koblach
 + Ott Oliver, Altenstadt
 Ritter Tobias, Feldkirch

Rudigier Marina, K, Röthis
 Schatzmann Julia, Altenstadt+
 + Schlömmer Marc, Götzis
 Thoma Sophia, Klaus
 Zagorac Ivana, Gisingen
 Zanon Paul, Tisis

5a Klasse Klv. Christian Fritz 27¹⁶

62



Amann Mareike, Tisis
 Baur Kai, Rankweil
 Corvetti Carmen-Linda, Altenstadt
 * Engljähringer Hannah, Rankweil
 Flach Wolfgang, Levis
 Fröhlich Benedikt, Rankweil
 Gözlükaya Sevgi, Rankweil

Gröhl Isabell, K, Tisis
 Hohengartner Waltraud, Rankweil
 * Kabelka Laura, Levis
 + Kerschhagl Valentin, Altenstadt
 + Klebel Sarah, Feldkirch
 Kling Philip, Nofels
 Lang Christina, Göfis

Lins Chiara, Tosters
 Mendoza Philipp, Rankweil
 Neuhauser David, Feldkirch
 + Obmann Daniel, Altenstadt
 + Rädler Julia, Levis
 + Rancic Kristina, Feldkirch
 Rohrer Anna, Rankweil

+ Sadikovic Amel, Rankweil
 Salzgeber Patrizia, Rankweil
 Scheier Vinzenz, Tisis
 * Schwald Verena, Altenstadt
 Sturn Ramona, Rankweil
 * Tiefenthaler Markus, Levis

5b Klasse Klv. Oskar Möller 27¹³



Allgäuer Florian, Gisingen	+ Gort Johanna, Frastanz	Lechner Alexander, Nofels	Schallert Johanna, Düns
Amann Patrick, Batschuns	Graf Arneta, K, Nofels	+ Metzler Johanna, Frastanz	Semercio Hatice, Rankweil
Blum Patrik, Viktorsberg	* Hackhofer Vanessa, Schlins	+ Müller Valentin, Gisingen	+ Türkyilmaz Serhat, Frastanz
Celi Dana, Frastanz	Hartmann Philipp, Rankweil	Nagiller Julia Martina, Gisingen	Türtscher Gabriel, Batschuns
El Ghoubashy Nabila, Gisingen	Ilg Mathias, Tosters	Neuberger Marco, Nofels	Übleis Gabriel, Gisingen
Ferra Vivienne, Götzis	Kneringer Lukas, Gisingen	* Pfitscher Selina, Düns	Yesilyurt Hatice, Muntlix
* Gächter Patrik, Feldkirch	Kronberger Kilian, Muntlix	* Prestel Lisa-Marie, Frastanz	

5c Klasse Klv. Günther Giesinger 27¹²



Benkeser Patrick, Feldkirch	Gächter Tara, Rankweil	Koç Meltem, Tosters	Rundel Roman, Satteins
* Dertinger Lisa, Tosters	+ Germann Lena, Tisis	+ Konzett Tobias, Frastanz	* Summer Philipp, Weiler
Deutschmann Felix, Levis	+ Gouali Amèziane, Frastanz	Marte Abigail, Gisingen	Vallini Daniel, Altenstadt
+ Dirschl Anna, Altenstadt	* Haas Lukas, Nofels	+ Matt Madeleine, Altenstadt	Vasak Raphael, Nofels
Do Silvia, K, Satteins	+ Hofacker Maximilian, Satteins	Müller Jan, Feldkirch	Werle Lea, Sulz
Etlinger Lisa, Altenstadt	Hosp Katharina, Satteins	* Rapp Severin, Tisis	Zangerl Elina, Altenstadt
+ Fenkart Julian, Batschuns	Keckeis Martin, Levis	Reiner David, Sulz	

6a Klasse Klv. Hans-Peter Schuler 23¹⁴



Albornoz Dario, Nofels
 Amann Haruka, Altenstadt
 Ammann Gregor, Nofels
 (Arnold Sophia, Röthis)
 Auer Elisabeth, Klaus
 * Baron Rita-Christiane, Tisis

Cs. Toth Lisa-Maria, Feldkirch
 Dünser Benjamin, Röthis
 Hergan Florian, Tisis
 + Kühne Barbara, Altenstadt
 Kuster Nadin, Batschuns
 Mayer Katharina, Göfis

Mejia Rivera Chiara, Röthis
 Offner Constanze, Tisis
 Patsch Patricia, Bludesch
 Purtscher Felix, Levis
 + Rietzler Johanna, Batschuns
 Rothmund Nikolaus, Koblach

+ Rothmund Theresa, Koblach
 + Summer Franziska, Fraxern
 Sutterlütti David, Altenstadt
 Varano Emanuel, Gisingen
 Wäger Felix, K, Satteins

6b Klasse Klv. Günter Schmid 20¹⁴

64



Babel Johanna, Gisingen
 Curlic Nikolina, Tosters
 Dietrich Nadia, Rankweil
 Garieri Emanuel, Gisingen
 * Hofinger Christina, Gisingen

Hopfner Marvin, Rankweil
 Kopf Emanuel, Rankweil
 * Lenhart Konstantin, K, Gisingen
 Lenhart Sophia, Rankweil
 Mayrhofer Roman, Gisingen

Meusburger Johannes, Frastanz
 Meusburger Theresa, Frastanz
 * Muther Sandrina, Frastanz
 Nuculovic Victoria, Frastanz
 * Petric Lorena, Frastanz

* Reisch Viktoria, Frastanz
 Ritter Magdalena, Rankweil
 Satler Claudia, Dornbirn
 + Vasiljevic Bojana, Schlins
 * Werle Claudia, Frastanz

6c Klasse Klv. Franz Kabelka 30¹⁰



- | | | | |
|-----------------------------|--------------------------------|---------------------------|----------------------------------|
| * Beck Gabriel, Tisis | + Fetzel Simon, Altenstadt | Ladurner Isabel, Gisingen | (Sonderegger David, Göfis) |
| Begic Kerima, Tosters | Ganath Isabell, Feldkirch | Lang Simon, Göfis | Sutterlütti Rupert, Tisis |
| Bernhart Viktoria, Frastanz | Gross Kevin, Altenstadt | Latzel Alexander, Tisis | Svecak Maria-Magdalena, Brederis |
| Cavada Maximilian, Tisis | Hartmann Andreas, Sulz | * Mallaun Lukas, Tisis | Tarbai Jessica, Nofels |
| Chromy Tobias, Levis | + Hilby Michael, Gisingen | Memic Haris, Feldkirch | Weber Lucas, K, Sulz |
| + Dorn Sabine, Gisingen | * Hirschmann Michael, Gisingen | Rapp Jonathan, Tisis | Wehinger Yvonne, Nofels |
| Duelli Alexander, Rankweil | Jahn Gregor, Feldkirch | Rüscher Martina, Gisingen | |
| + Dunst Michael, Nofels | Koç Murat, Tosters | Schöch Katharina, Tosters | |

7a Klasse Klv. Silvia Mayrhofer 21¹¹



- | | | | |
|--------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| Brändle Elena, Tosters | * Hillbrand Johannes, K, Nofels | Memic Rasim, Feldkirch | + Rietzler Patricia, Batschuns |
| Danka Samantha, Rankweil | Holzer Laura, Nenzing | Mendoza Isabel, Rankweil | Schachenhofer Robin, Gisingen |
| Egger Hopi, Tisis | Keßler Patrick, Nofels | + Nachbaur Anna-Katharina, Meiningen | + Vasic Sonja, Altenstadt |
| Graf Matthias, Nofels | Ludescher Manuel, Altenstadt | Nagel Raphael, Weiler | Wohlfart Tobias, Nofels |
| + Hagen Nicola, Sulz | Mathies Francesca, Feldkirch | Riener Vanessa, Altenstadt | |
| Hämmerle Peter, Nofels | + Meier Benjamin, Gisingen | | |

7b Klasse Klv. Markus Rainer 19¹¹



* Bösch Johannes, Satteins
Craciun Denissa, Brederis
Duvan Asli, Rankweil
Felder Maximilian, Nofels
Gehring Ludwig, Satteins

+ Haller Mirijam, K, Tisis
Leichte Clemens, Frastanz
Lenhart Fabius, Tosters
Marxer Florian, Vaduz
Mathis Daniel, Feldkirch

Mayer Raphaela, Göfis
+ Offner Katharina, Feldkirch
Patsch David, Bludesch
Sae-Khu Balisa, Meiningen
Sammer Julia, Frastanz

* Sauerwein Birgit, Tisis
Schwald Cristina, Satteins
Steinwender Aline, Frastanz
* Tscharre Teresa, Frastanz

7c Klasse Klv. Markus Liener 16²

66



Asci Erdinc, Gisingen
Benkeser Christoph, Feldkirch
Bertel Marc, Götzis
* Bertschler Katharina, Rankweil

Dirschl Benjamin, Altenstadt
Frick Johannes, Rankweil
* Gobber David, Altenstadt
Kalkan Kubilay, Muntlix

Kautschitz Daniel, Rankweil
Keckeis Christian, Levis
* Kerschhagl Tobias, Altenstadt
* Mayr Konstantin, Levis

Obmann Michael, Altenstadt
* Postner Amos, K, Rankweil
Schatzmann Lisa-Maria, Altenstadt
* Sprenger Lukas, Feldkirch

7d Klasse Klv. Christian Mark 19⁸



+ Bertsch Michael, Frastanz
 + Blum Alexander, Tisis
 * Christon Andreas, Feldkirch
 * Distler Verena, Tosters
 Eryilmaz Onur, K, Gisingen

+ Gächter Lisa, Rankweil
 Gopp Lorina, Satteins
 Graf Angelika, Gisingen
 (Kapakli Tugce, Klaus)
 + Mahanta Sushanta, Rankweil

* Nägele Felix, Tisis
 * Pohl David, Gisingen
 Rüscher Johannes, Gisingen
 Sehner Martin, Weiler
 Seidl David, Tisis

+ Sturn Mathias, Gisingen
 * Walla Daniela, Göfis
 * Schwärzler Sybilla, Feldkirch

8a Klasse Klv. Gerhard Hosp 16⁸



Bachmann Corina,
 Zwischenwasser
 + Barberi Claudia, K, Tosters
 + Blum Lukas, Tisis
 Böhler Sebastian, Tisis

Dejaco Maximilian, Tosters
 (Eimers Kerstin, Nofels)
 + Hatzl Julia, Tosters
 Hupp Samuel, Tosters
 Jenny Markus, Rankweil

Lampert Markus, Muntlix
 + Lienbacher Lisa-Marie,
 Hohenems
 + Nigg Fabienne Marie, Tosters
 Novak Lara, Gisingen

Özdemir Sadi, Rankweil
 + Postner Jona, Rankweil
 Schöch Katharina, Rankweil

8b Klasse Klv. Christoph Prugger 18⁷



Akman Samet, Rankweil
 Blaßnig Michael, Altenstadt
 * Büsel Clara, Batschuns
 Dejaco Florian, Tosters
 Do Theresa, Satteins

Fujs Anna-Katharina, Altenstadt
 * Hosp David, K, Satteins
 * Kabelka Hannah, Levis
 + Kuhn Sebastian, Meiningen
 Lenhart Benjamin, Rankweil

Mähr Christian, Gisingen
 Majkic Snezana, Schlins
 Mauser Gregor, Koblach
 Mayrhofer Lukas, Gisingen
 * Rietzler Barbara, Batschuns

* Rigo Clemens, Altenstadt
 Silber Patrick, Rankweil
 * Sutterlütti Rahel, Altenstadt

8c Klasse Klv. Martin Zerlauth 21¹¹

68



Berchtold Dominic, Altenstadt
 Degenhart Sarah, Meiningen
 + Erne Andreas, Nenzing
 Ess Daniel, Altenstadt
 + Gerold Franziska, Rankweil
 + Gruber Cornelia, Frastanz

Herburger Lisa, Rankweil
 Hesche Markus, Nofels
 Kaynarca Sibel, Frastanz
 Krenn Christoph, Gisingen
 Kühne Anne, Gisingen
 Lyn Melanie, Rankweil

* Oles Peter, K, Rankweil
 * Reisch Tobias, Frastanz
 Stadelmann Johannes, Rankweil
 Stramitzer Eva, Gisingen
 Strieder Anna-Laura, Satteins
 * Vallaster Tanja, Rankweil

* Wiederin Matthias, Gisingen
 * Wiederin Verena, Gisingen
 * Witwer David, Schnifis

LehrerInnen und Lehrfächerverteilung

Walser Harald, Mag. Dr. Direktor



ab Nov. 08
karenziert

Bickel Theresia



Vertragslehrerin
TEW in 1a, 2a;
Stammanstalt BAKIP
Feldkirch

Engljähringer Helga, DI Dr.



Vertragslehrerin
CH in 4a, 7a, 7b, 7c,
7d, 8a, 8b, 8c; Ver-
walterin der Samm-
lung für CH; Stamm-
schule HTL Rankweil

Sandholzer Ulrich, Mag. stellvertretender Direktor



ab Nov. 08
E in 7b;
E (Wahlpflichtfach)
6. Klassen

Dittmann Willi, Mag.



Vertragslehrer
BE in 1a, 2a, 2b, 2c,
3a, 3e, 4a, 5a, 5c, 6c,
7ab, 8c;
BE (Wahlpflichtfach)
in 7bcd; 8ac;
Verwalter der Sammlung für BE

Ess-Scharf Petra, Mag.



Vertragslehrerin
BSM in 1bc, 2ac, 7ad;
GSK in 2e, 3b

Amann Markus, Mag.



Vertragslehrer
D in 3a, 3e, 7b, 8a;
GSP in 4e, 7c, 8c;
Unverbindliche
Übung
Politische Bildung in
5.–8. Klassen; Projektbetreuer
Mediation; Leiter der ARGE für
Politische Bildung an AHS; Landes-
koordinator Quiz Politische Bildung;
Personalvertreter

Ebner Teresa, Mag.



Vertragslehrerin
E in 3d, 4c, 8b;
BSM in 1ae, 3ad, 5a,
6bc, 8c; Klv. in 3d;
Erste-Hilfe-Lehrbe-
auftragte;

Jugendrotkreuzsprecherin

Fehr Roman, Mag.



Vertragslehrer
TEW in 2ce, 2e, 4c,
4cd, 4d, 4e;
BE in 3b, 4e, 6bc

Bachmann Elisabeth, Mag.



Vertragslehrerin
R (Wahlpflichtfach)
in 6.–8. Klassen;
Stammanstalt
BRG/BORG
Feldkirch

Egger Hubert, Mag.



INF in 5a, 5c; INF
(Wahlpflichtfach) in
6a, 6b, 6c, 7a, 7b, 8c;
Unverbindliche
Übung INF in 3a, 4a,
4b, 4d; Leiter der AR-

GE-Informatik Vorarlberg; auch an
der Pädagogischen Hochschule
Feldkirch;
BMUKK: eLearning mit e-Individual-
isierung, e-Portfolios, Netbooks,
Gamebased Learning; e-Learning-
Bundeslandkoordination (eLC und
eLSA) Vorarlberg für eL-Schulen aus
AHS/BMHS/APS; INF-Fachbetreu-
ung Regionales-Netzwerk-Naturwis-
senschaften-VlbG; eL-Schulkoordina-
tor BGF; Referent für geistige Lan-
desverteidigung

Feßler Remo, MMag.



Vertragslehrer
L in 5b, 6a, 7a; RK 1d,
2b, 3b, 4c, 5a;
Freifach L in 1.–3.
Klassen; Brand-
schutzbeauftragter

Basol Idris



Vertragslehrer
Islamischer Reli-
gionsunterricht in
allen Klassen; auch
an anderen Schulen

Frei Anita, Mag.



Vertragslehrerin
D in 1a, 1c, 4c, 7c;
TXW in 1a, 1c, 1e, 2a;
Klv. in 1a;
Verwalterin der
Sammlung für TXW

Begle Mirjam, Mag.



Vertragslehrerin
ME in 1a, 2d, 3a,
3d, 6a

El-Ghoubashy Aly, Mag.



Vertragslehrer
BE in 3c, 3d, 6a; TEW
1b, 1d, 4a, 4b;
auch am BRG/BORG
Feldkirch

Fritsche Klaus, Mag. OStR



GW in 1a, 1d, 1e,
2b, 2c, 2e; BSK in 1e,
2bd, 3bc; (ab 1.1.10 in
Pension), Obmann
der Freunde des Feld-
kircher Gymnasiums

Fritz Christian, Mag.

Vertragslehrer
M in 1d, 3a, 5a, 7c;
GW in 1a, 2a, 2c,
3a, 4e, 5a;
Klv. 5a;
Verwalter der Samm-
lung M/DG; Organisator des
Känguru-Wettbewerbs

Gaßner Elisabeth, Mag.

Vertragslehrerin
D in 2c, 4a, 5a;
GSK in 2c;
Klv. in 2c; Unverbind-
liche Übung Lernen
lernen; auch an der
Schule für Sozialberufe

Geismayr Christian, Mag. Dr.

Vertragslehrer
BE in 1e, 1d, 4c, 5ab,
5cb, 7d

Gerstel Petr, Mag. Dr.

Vertragslehrer
BSK in 1ad, 2a, 3e,
4b, 4d, 5ab;
Unverbindliche
Übung Basketball in
allen Klassen

Geser Reinhard, Mag.

Vertragslehrer
M in 1c, 3c, 8a;
L in 8b;
Unverbindliche
Übung Netzwerk-
technik in der
Oberstufe; Freifach Latein 1abcd;
Klv. in 3c;
Verwalter der Sammlung für EDV;
IT-Systembetreuung Netzwerk BGF

Giesinger Günther, Mag.

Vertragslehrer
M in 1b, 5c, 6c, 7a,
8c; Klv. in 5c;
Mathematik-
Olympiade: Kurs für
Anfänger; Projekt-
klasse Begabtenförderung

Haas Gerda, Mag.

Vertragslehrerin
BE in 4d, 6ab, 7ac,
8ab;
TEW in 1c, 1e, 2b, 2d;
Verwalter der Samm-
lung für TEW

Haas-Hämmerle Christina, Mag.

Vertragslehrerin
F in 6c; E in 4e, 5bc

Hardegger Katrin, Mag.

Vertragslehrerin,
Unterrichts-
praktikantin
BSM 2ac, 2d, 4e, 5bc,
8ab; IT (Wahlpflicht-
fach) 7acd

Hartmann Heinz, Mag.

PP in 7a, 7b, 7c,
8a, 8c;
IKT in 1a, 1d, 1e;
BSK in 2c; PPP
(Wahlpflichtfach) in
7ac, 8abc;
Unverbindliche Übung INF in 3bcde

Hofer Klaus Michael, Mag.

Vertragslehrer
RK in 1b, 1e, 2e, 3d,
4b, 5b, 7d; IKT in 1b;
INF in 5b;
INF (Wahlpflicht-
fach) in 7cd;
Projektbetreuer Mediation, Social
Networker/Vertrauenslehrer

Hoffer Bernd, Mag.

Vertragslehrer
BSK in 1b, 4ae;
PP in 7d; Ethik
in 5.-7. Klassen;
PP (Wahlpflichtfach)
in den 7. Klassen, 8b;
Unverbindliche Übung Fußball
(2. Mannschaft und Mädchen),
bewegte Pause; Verwalter der
Sammlung für BWS

Hosp Gerhard, Mag. MSc

E in 2d, 4d, 8a;
GSK in 4d, 4e, 7d;
Klv. in 8a;
Cambridge Certificate
7. und 8. Klassen

Ilg Ursula, Mag.

Vertragslehrerin
D in 6a; E in 1e, 4a

Kabelka Franz, Mag. OStR

D in 2e, 6c, 8c; E in
5c; E (Wahlpflicht-
fach) in 7. Klassen; D
(Wahlpflichtfach) in
6. Klassen; Ethik in 6.
Klassen; Klv. in 6c

Kegele Claudia, Mag.

Vertragslehrerin
D in 2a, 4e; E in 2c,
6bc, 7c; Klv. in 2a;
Buchklubreferentin

Köchle Elmar, Mag. OStR

Administrator
PH in 5c, 7c, 7d, 8a

Könighofer Petra, Mag.



Vertragslehrerin
BSM in 3c, 4cd, 6a;
D in 1b, 2d;
Klv. in 2d
(ab Dez. 09)

Liener Markus, Mag.



F in 3ae, 4b, 5c, 7c,
8c; ME in 1e, 3c, 3e,
8abc; Kl. in 7c;
Verwalter der
Sammlung für ME;

Malin Maria, Mag.



M in 3d, 4b;
BSM in 3be, 4b, 7bc;
Klv. in 4b;

Komatz-Kornexl Brigitte, Mag.



Vertragslehrerin
F in 4cd, 5c

Lientscher Ingrid, Mag.



Vertragslehrerin
E in 1c, 2a, 5ab;
SP in 5a, 8b

Manser Isabella, Mag.



Vertragslehrerin
D in 2d, 3c, 5a;
BSM in 2d, 4e, 5bc,
8ab; Kl. in 2d;
Bildungsberaterin;
ab 11.12.09 in Karenz

Konzett Maria, Mag.



Vertragslehrerin
E in 1d, 3c, 7d; BSM
in 1d, 2be, 4a;
Klv. in 1d;
Fremdsprachenwett-
bewerb Englisch

Loewy Astrid, Mag.



Vertragslehrerin
RE in der Oberstufe

Mark Christian, Mag.



Vertragslehrer
F in 3bd, 4de, 7d;
BSK in 2e, 4c, 7ad;
Unverbindliche
Übung Klettern in
den 1.-2. Klassen;
Klv. in 7d; Bildungsberater

Kraher Walfried, Mag. OStR



ME in 1c, 2c, 2e, 5a,
5b, 7abcd; auch am
Musikgymnasium
Feldkirch und am
Landeskonservato-
rium für Vorarlberg

Lorenz Robert, Mag.

Auf Wunsch des Lehrers keine
Angaben.

Mark Claudia, Mag.



Vertragslehrerin
M in 2b; DG in 7c,
7d, 8c;
DG (Wahlpflichtfach)
in 7a, 8ab

Krämer Elfi



Sekretärin
Vertragslehrerin
Freifach MS in 2a,
2b, 2c, 2d

Ludescher Renate



Vertragslehrerin
BE in 1b, 1c, 2e, 4b;
auch an den Touris-
musschulen Bludenz

Märk Werner, Mag.



Vertragslehrer
BU in 2e, 4d, 4e, 6c,
8b; PH in 3b, 4c, 4e;
SNT in 6.-7. Klassen;
Klv. in 4e; Unverbind-
liche Übung Fußball
Knaben in 1.-3. Klassen

Kronsteiner Christa, Mag.



D in 1d; L in 3abce,
4d, 5a, 6b, 7b

Ludescher Ulrike, Mag.



Vertragslehrerin
D in 1e, 3b; Kl. in 1e

Mayrhofer Edgar, Mag. Dr.



Leiter der AG für
Psychologie und
Philosophie; Mitver-
wendet an der Pädä-
gogischen Hoch-
schule Vorarlberg

Malin Günter, Mag.



Vertragslehrer
BU in 1c, 1e, 2d, 5c,
8a, 8c; BSK in 1c, 1e,
3bc, 5a; Kl. in 1c

Mayrhofer Silvia, OStR Mag. Dr.



SP in 3ab, 6b, 7a, 8a;
IT (Schwerpunktfach)
in 6abc;
IT (Wahlpflichtfach)
in 7ac, 8ac;
Fremdsprachenwett-
bewerb Italienisch und Spanisch

Meusburger Wolfram, Mag.



katholischer Priester,
Vertragslehrer
RK in 1c, 2a, 5c, 6c,
7ac, 8b

Möller Oskar, Mag.



D in 4b, 5b;
GSP in 2b, 5a, 5b, 6c;
Klv. in 5b;
Schulbibliothekar;
Schulbuchreferent;
AHS-Landesreferent
„Buchklub der Jugend“

Müller Ingrid, Mag.



E in 2b, 4b, 6ab;
Klv. in 2b

Müller Karin



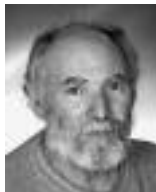
Sekretärin
Vertragslehrerin
MS in 2a, 2de

Natter Elmar, Mag.



ME in 1b, 1d, 2a, 2b,
3b, 6b, 6c;
BSK in 2bd, 3a, 6c, 8c

Pfister Peter, Mag.



M in 2c, 4e, 6a;
PH in 2b, 2c, 3d, 6a,
6b, 6c; SNT in 6c;
Strahlenschutzbeauf-
tragter; Verwalter der
Sammlung für PH

Piazzì Bruno, Mag. OStR



M in 1e, 2e, 8b; PH
in 2e, 3e, 4d, 8b, 8c;
SNT in 6abc; 7abcd;
Klv. in 2e; Mathema-
tik-Olympiade; Leh-
rervertreter im SGA;
Leiter der AG Begabungsförderung

Pruckner Johann, Mag.



Kapuziner
Vertragslehrer
RK in 3c, 3e, 4a, 4e,
6b, 8c

Prugger Christoph, Mag.



Vertragslehrer
GW in 1e, 2b, 6c, 7d,
8a, 8b; GSP in 2a, 2d,
3d, 4b, 8b;
INF in 5a; INF (Wahl-
pflichtfach) in 8. Klas-
sen; Klv. in 8b; Unverbindliche
Übung Unternehmerführerschein in
4. und 7. Klassen; Vorsitzender des
Dienststellenausschusses; Verwalter
für GW/GSP; Lehrervertreter im
SGA; Webmaster der Homepage;
Öffentlichkeitsarbeit

Puntigam David, Mag.



Vertragslehrer
M in 1c, 2a, 4a, 5b;
PH in 4a; IKT in 1b;
INF in 5b; INF (Wahl-
pflichtfach) in 6c;
Klv. in 4a;

Rainer Markus, Mag.



Vertragslehrer
M in 4d, 7b, 7d;
PH in 2a, 2d, 3c, 4b,
7a, 7b; Klv. in 7b;
Verwalter der
Sammlung für AV

Rinderer Susanne, Mag.



Vertragslehrerin
F in 3ae, 8c; IT 6c;
Fremdsprachenwett-
bewerb Französisch;
auch an der Musik-
schule Dornbirn

Sauer-Verdorfer Marion, Mag.



Vertragslehrerin
F in 3bc, 6c;
D in 2b, 4d, 7d;
Klv. in 4d, Koordina-
torin für Projekte mit
Mittelschulen

Scherrer Maria-Sonja, Mag.



Vertragslehrerin
GW in 2d, 3b, 3c, 3e,
4b, 4d;
ME in 5c;
Unverbindliche
Übung Unternehmer-
führerschein in 7. Klassen

Schindegger Birgit, Mag.



Vertragslehrerin
M in 2d, 3b;
Klv. in 3b

Schmid Günter, Mag.



L in 4ab, 5ab; D in
6b, 7a, 8b; GSP in
6b, 7a, 8a;
GSP (Wahlpflicht-
fach) in 6. und 8.
Klassen; Klv. in 6b;
Leiter des Projekts „Füreinander“
(Public-Service)

Schöpf Claudia, Mag.



Vertragslehrerin
M in 3e, 4c, 6b;
SP in 3cd, 5b, 6a; KlV.
in 4c

Stenek Reinhard, Mag.



GW in 1b, 1c, 1d, 4a,
4c, 5b, 5c, 6b;
BSK 3d, 6a, 6b, 7b,
7c, 8a, 8b;

Wedam Barbara, Mag.



Vertragslehrerin
RE in der Unterstufe

Schuler Hans-Peter, Mag.



GW in 3d, 6a, 7c;
GSP in 3a, 3c, 3e, 6a,
7b; KlV. in 6a;
GW (Wahlpflichtfach)
in 6. und 7. Klassen;
Unverbindliche

Übung Volleyball in 1.–8. Klassen;
Volleyballschule in 1.–4. Klassen;
Verkehrserziehungsreferent

Thöni Sonja, Mag.



Vertragslehrerin
E in 3a, 6c, 7a; SP in
3de, 5ab, 7b; KlV. in
3a; Begabtenförde-
rung Englisch für alle
2. Klassen

Wieser Marlene, Fachoberlehrerin



Vertragslehrerin
TXW in 1b, 1d, 2b, 2c,
2d, 2e, 4a, 4b, 4cd,
4e;
BE in 2d

Smolnik Friederike, Mag.



Vertragslehrerin
BU in 1b, 3b, 3e, 4b,
6b; D in 5c;
Stammschule HAK
Bregenz

Vogrin Ursula, Mag.



Vertragslehrerin
D in 3c, 3d;
GSP in 4c

Zerlauth Maria, Mag.



Vertragslehrerin
BU in 1d, 2c, 3a, 4c,
5a; CH in 4b, 4e;
BU (Wahlpflichtfach)
in 7.–8. Klassen

Stampfl Adriana, Mag.



Vertragslehrerin
F in 4a; E in 1a, 3e,
5a, 6a; KlV. in 3e;
Sprachencafé

Volaucnik Monika, Mag.



Vertragslehrerin
L in 4ce, 8a;
GSP in 5c

Zerlauth Martin, Mag.



Vertragslehrer
E in 2e, 3b, 8c;
GW in 2e, 7a, 7b, 8c;
KlV. in 8c;
Unverbindliche
Übung Unternehmer-
führerschein in 6. Klassen;
Personalvertreter;
Lehrervertreter im SGA;
Betreuungslehrer; Betreuung Fremd-
sprachenassistentInnen,
Studieneingangsphase (STEP)

Stecher-Fuetscher Erika, Mag.



Vertragslehrerin
BU in 1a, 2a, 2b, 3c,
3d, 4a, 5b, 6a; CH in
4a, 4c; Verwalterin
der Sammlung BU

Walser Edgar, Mag.



Vertragslehrer,
Unterrichtspraktikant
E in 1b, 3b; PP in 7a,
KlV. in 1b

SchülerInnendaten

Wohnorte

Altach	2
Altenstadt	82
Bludesch	3
Brederis	10
Dornbirn	2
Düns	2
Dünserberg	1
Feldkirch	41
Frastanz	70
Fraxern	3
Gisingen	103
Göfis	31
Götzis	19
Hohenems	1
Klaus	25
Koblach	13
Levis	20
Liechtenstein	2
Mäder	2
Meiningen	28
Nenzing	7
Nofels	51
Rankweil	117
Röns	1
Röthis	20
Satteins	25
Schllins	13
Schnifis	2
Sulz	14
Thüringen	2
Tisis	49
Tosters	41
Übersaxen	3
Viktorsberg	3
Weiler	5
Zwischenwasser	23
Gesamt	836

Muttersprache

Albanisch	4
Bosnisch	8
Deutsch	750
Englisch	2
Finnisch	1
Italienisch	1
Kroatisch	7
Kurdisch	2
Philippinisch	1
Polnisch	1
Punjabi	1
Rumänisch	3
Russisch	1
Serbisch	8
Serbokroatisch	1
Slowenisch	1
Slowakisch	1
Sonstige Sprachen	3
Spanisch	2
Türkisch	30
Ungarisch	3
Urdu	1
Vietnamesisch	4
Gesamt	836

Religion

Buddhistisch	1
Evangelisch A.B.	24
Evangelisch Freikirchlich	1
Griechisch Orthodox	1
Hinduistisch	2
Islamisch	43
Ohne Bekenntnis	54
Orthodox	7
Rumänisch Orthodox	1
Römisch Katholisch	696
Serbisch Orthodox	3
sonstige Religionen	1
Sikh	1
Zeugen Jehovas	1
Gesamt	836

Staatsbürgerschaft

Afghanistan	1
Bosnien-Herzegowina	4
Kroatien	1
Deutschland	27
Frankreich	1
Liechtenstein	2
Ungarn	1
Italien	1
Norwegen	1
Serbien und Montenegro	1
Finnland	1
Slowenien	1
Thailand	1
Türkei	5
Österreich	788
Gesamt	836

Besuch von Freifächern und Unverbindlichen Übungen

Lernen lernen, 1. Klassen	53
Einführung Informatik, 3.–4. Kl.	30
E-Learning/Netzwerke, 5.–8. Kl.	9
Maschinschreiben, 2. Kl.	79
Mathematikolympiade, 4.–8. Kl.	12
Politische Bildung, 5.–8. Kl.	8
Schulmediation, 4.–8. Kl.	30
Unternehmerführerschein, 4., 6., 7. Kl.	30
Berufsorientierung, 4. Kl.	147
Basketball, 1.–8. Kl.	37
Fußball Knaben/Mädchen, 1.–4. Kl.	55
Volleyball, 1.–8. Kl.	79
Klettern, 1.–3. Kl.	28
Latein, 1.–3. Kl.	34

AmtsträgerInnen

VertreterInnen im SGA

Eltern:

Dr. Günther Keckeis
Mag. Markus Klebel
Susanne Deutschmann

Lehrer:

Mag. Bruno Piazza
Mag. Christoph Prugger
Mag. Martin Zerlauth

Schüler:

Onur Eryilmaz, 7d
Konstantin Lenhart, 6b
Rasim Memic, 7a

Schulsprecher/StellvertreterIn:

Schulsprecher:

Onur Eryilmaz, 7d
1. Stellvertreter:
Konstantin Lenhart, 6b
2. Stellvertreter:
Rasim Memic, 7a
Unterstufensprecherin:
Izel Dönmez, 4e

Vorstand des Elternvereins:

Obmann: Dr. Günther Keckeis
Schriftführerin: Sigrid Scheier
Kassierin: Dr. Hannelore Sprenger

Vorstand der Freunde des Feldkircher Gymnasiums

Obmann: Mag. Klaus Fritsche
Schriftführer: Mag. Martin Zerlauth
Kassier: Alfred Burtscher

Personalvertretung

Mag. Markus Amann
Mag. Robert Lorenz
Mag. Christoph Prugger (Obmann)
Mag. Martin Zerlauth

Das neue Schuljahr 2010/2011

Montag, 13. September 2010

8.00 Uhr

Einschreibung der SchülerInnen der 2. bis 8. Klassen, Unterricht laut Plan für alle SchülerInnen bis 11.45 Uhr

Katholischer Eröffnungsgottesdienst für die ersten Klassen (Pfarrkirche Levis)

Beginn der Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen. Die genaue Einteilung jeder Teilprüfung (schriftlich und/oder mündlich) wird am Schulschluss bekannt gegeben.

9.00 Uhr

Versammlung der SchülerInnen der 1. Klassen mit ihren Eltern im Aufenthaltsbereich im Erdgeschoß, Empfang und Klasseneinteilung

Unterricht laut Plan für alle SchülerInnen bis 11.45 Uhr

Dienstag, 14. September 2010

8.00 Uhr

Unterricht laut Plan bis 11.45 Uhr

Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen

4. Stunde katholischer Gottesdienst für die 2.-8. Klassen (Pfarrkirche Levis)

ab Mittwoch, 15. September 2010

Unterricht laut Stundenplan

Schulbusverkehr

Taktverkehr laut Fahrplan

Öffnungszeiten des Sekretariats während der Hauptferien

Das Sekretariat ist während der ersten und letzten Ferienwoche von Montag bis Freitag für den Parteienverkehr geöffnet, in den übrigen Ferienwochen jeden Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Feiertage, Ferien und schulfreie Tage 2010

26. Oktober – Nationalfeiertag

25. Oktober bis 30. Oktober – Herbstferien

1. November – Allerheiligen

2. November – Allerseelen

8. Dezember – Maria Empfängnis

24. Dezember bis 6. Jänner 2011 – Weihnachtsferien

2011

14. Februar bis 19. Februar – Semesterferien

19. März – Landespatron (Josefstag)

16. April bis 25. April – Osterferien

2. Juni – Christi Himmelfahrt

3. Juni – schulautonomer Tag

11. Juni bis 13. Juni – Pfingsten

23. Juni – Fronleichnam

24. Juni – schulautonomer Tag

8. Juli – letzter Schultag

Impressum:

Medieninhaber (Verleger): Freunde des Feldkircher Gymnasiums

Redaktion: Mag. Markus Amann, Elfi Krämer, Karin Müller

Umschlaggestaltung: Mag. Christian Geismayer, Mathias Sturn, Alexander Blum, Felix Nägele

Basisgestaltung: Dalpra & Partner, René Dalpra und Sarah-Lerina Riedmann, Götzis

Reinzeichnung: Karin Müller

Druck: ABC Druck, Rankweil